

Botanischer Wissenstransfer im 19. Jahrhundert: die Briefe des Apothekers Otto Wilhelm Sonder an Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal

Natalia TKACH, Nell Ariane NEUBAUER & Martin RÖSER

Zusammenfassung: Tkach, N., Neubauer, N.A. & Röser, M. 2022: Botanischer Wissenstransfer im 19. Jahrhundert: Briefe des Apothekers Otto Wilhelm Sonder an Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal. *Schlechtendalia* **39**: 119–179.

Im Herbarium der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg werden 40 Originalbriefe und Schriftstücke des Apothekers und Botanikers Otto Wilhelm Sonder aufbewahrt, die an D.F.L. von Schlechtendal gerichtet und im Zeitraum von Januar 1843 bis November 1865 geschrieben worden sind. In diesen Briefen geht es einerseits um die Kontaktvermittlung und den Transfer von Büchern, Zeitschriften und Herbarbelegen zwischen Botanikern in Südamerika, Südafrika, Australien und Europa. Andererseits sandte Sonder zahlreiche Manuskripte an Schlechtendal, um diese in den Zeitschriften „*Linnaea*“ oder „*Botanische Zeitung*“ veröffentlichen zu lassen. Sonder in Hamburg war ein Koordinator und Vermittler des Austausches von Pflanzenbelegen aus aller Welt. Durch seine zahlreichen weltweiten Kontakte leitete er die Pflanzen an Spezialisten weiter und stellte die Ergebnisse der Pflanzenbestimmungen für Publikationen zusammen. An der Bearbeitung der „*Plantae Muellerianae*“, jener Pflanzen, die sein Freund und Landsmann Ferdinand von Müller in Australien sammelte und an Sonder schickte, waren zahlreiche in- und ausländische Botaniker beteiligt, u. a. G. Bentham (Mimosoideae), A. Braun (Characeae, *Isoetes*, *Marsilea*), K.M. Gottsche (Lebermoose), E. Hampe (Flechten, Laubmoose), F.W. Klatt (Apiaceae, Pittosporaceae), J. Lindley (Orchidaceae), E. Meyer (Juncaceae), C.F. Meißner (Polygonaceae, Proteaceae, Thymelaeaceae) und C. Müller (Laubmoose). Darüber hinaus bearbeitete Sonder selber jene Pflanzengruppen, die ihn interessierten, so insbesondere Algen, Asteraceae und Epacridaceae. Durch die Zusammenarbeit mit dem irischen Botaniker W. Harvey wurde Sonder auch als Bearbeiter und Herausgeber der „*Flora capensis*“ bekannt, die allerdings unvollendet blieb.

Abstract: Tkach, N., Neubauer, N.A. & Röser, M. 2022: Botanical knowledge transfer in the 19th century: letters of the pharmacist Otto Wilhelm Sonder to Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal. *Schlechtendalia* **39**: 119–179.

The herbarium of the Martin Luther University Halle-Wittenberg preserves 40 written documents of the pharmacist and botanist Otto Wilhelm Sonder addressed to D.F.L. von Schlechtendal and written in the period from January 1843 and November 1865. On the one hand, these letters deal with the mediation of contacts and the transfer of books, journals and herbarium specimens between botanists in South America, South Africa, Australia and Europe. On the other hand, Sonder sent numerous manuscripts to Schlechtendal to have them published in the journals ‘*Linnaea*’ or ‘*Botanische Zeitung*’. Sonder in Hamburg was a coordinator and facilitator of the exchange of plant specimens from all over the world. Through his numerous worldwide contacts, he forwarded the plants to specialists and compiled the results of the plant identifications for publications. Numerous botanists from Germany and abroad were involved in the processing of the ‘*Plantae Muellerianae*’, the plants that his friend and compatriot Ferdinand von Mueller collected in Australia and sent to Sonder, including G. Bentham (Mimosoideae), A. Braun (Characeae, *Isoetes*, *Marsilea*), K.M. Gottsche (liverworts), E. Hampe (lichens, mosses) F.W. Klatt (Apiaceae, Pittosporaceae), J. Lindley (Orchidaceae), E. Meyer (Juncaceae), C.F. Meißner (Polygonaceae, Proteaceae, Thymelaeaceae) and C. Müller (mosses). In addition, Sonder himself worked on those plants groups that interested him, in particular algae, Asteraceae and Epacridaceae. Through his collaboration with the Irish botanist W. Harvey, Sonder also became known as the editor of the ‘*Flora capensis*’, which, however, remained unfinished.

Key words: Australia, Cape Region, floras, William H. Harvey, herbaria, Ferdinand von Müller, letter edition.

Published online 12 Oct. 2022

Einleitung

Im Herbarium der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg wird die Korrespondenz des Botanikers Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal (1794–1866) aufbewahrt, die ca. 5.600 Briefe von 500 Fachkollegen seiner Zeit umfasst (Tkach et al. 2014). Diese Korrespondenz resultiert vor allem aus Schlechtendals Wirken als Herausgeber von botanischen Fachzeitschriften. Seit 1826 gab er die Zeitschrift „*Linnaea*“ heraus, ab 1843 war Schlechtendal gemeinsam mit Hugo von Mohl (1805–1872) an der Redaktion von „*Botanische Zeitung*“ beteiligt und ab 1863 wirkte er auch als Redakteur für die „*Abhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Halle*“, in denen Beiträge aus allen Bereichen der Naturwissenschaften publiziert wurden. Das Leben und Wirken Schlechtendals ist bereits in mehreren Arbeiten ausführlich dargestellt worden (Wunschmann 1890, Schubert 1964, Heklau 1998, Heuchert et al. 2017).

Die hier präsentierten Briefe sandte der Hamburger Apotheker und Botaniker Otto Wilhelm Sonder (1812–1881) im Zeitraum von Januar 1843 bis November 1865 an Schlechtendal, der seit 1833 ordentlicher Professor für Botanik und Direktor des Botanischen Gartens an der Universität in Halle (Saale) war. Aus den Briefen Sonders wird insbesondere sein Engagement bei der Vermittlung und Weiterleitung von Pflanzenbelegen aus aller Welt an Spezialisten deutlich, mit denen er in Kontakt stand. Zum Teil bearbeitete Sonder die ihn interessierenden Pflanzenbelege selbst.



Fig. 1: Sonder im Alter von 51 Jahren. Aus Wittrock (1905: Tafel 126), nach eine Daguerrotypie von W. Breunig, Hamburg 1863.

Sonder ist vor allem durch die in Zusammenarbeit mit dem irischen Botaniker William Henry Harvey (1811–1866) entstandene „Flora capensis“ (Bde. 1–3, 1860–1865) bekannt geworden, die im Zuge der Erforschung der südafrikanischen Kap-Flora herausgegeben wurde. Zudem organisierte Sonder die Bearbeitung australischer Pflanzenbelege, die sein Freund und Landsmann Ferdinand Müller (1825–1896) aus Adelaide und Melbourne nach Deutschland sandte. Unter dem Titel „Plantae Muellerianae“ erschienen zwischen 1852 und 1858 in der Zeitschrift „Linnaea“ einige Beiträge über die von Müller gesammelten Pflanzen. In den diesbezüglichen Briefen Sonders an Schlechtendal lässt sich erkennen, wie Müller in Australien wirkte und wie dieser seine Kontakte in die deutsche Heimat nutzte, um die Pflanzenwelt Australiens in Europa bekanntzumachen.

Biographische Daten zu Sonder

Sonder wurde am 13. Juni 1812 in Oldesloe in Holstein, circa 30 km südwestlich von Lübeck, geboren. Auf Wunsch seiner Eltern, Johann Daniel und Anna Elsabe Catharina Sonder (geb. Thegen), absolvierte er von 1828 bis 1832 eine Lehre in der Biberschen Apotheke in Hamburg. Danach war er als Gehilfe in Apotheken Süddeutschlands tätig und ging 1833 zum Pharmaziestudium nach Berlin (Sadebeck 1882), wo er 1835 das preußische pharmazeutische Staatsexamen ablegte. Möglicherweise war Sonder in einem pharmazeutischen Privatinstitut in Berlin eingeschrieben, denn sein Name fehlt in der Matrikel der Berliner Universität (Bahl & Ribbe 2010). Bereits während seiner Lehrzeit hatte er sich Pflanzenkenntnisse angeeignet und trat mit einer Arbeit über die Gattung *Salix* L. hervor, wodurch er später dem Berliner Botaniker Heinrich Friedrich Link auffiel (1767–1851), der Sonder in Berlin halten wollte. Auf Wunsch der Familie kehrte er jedoch nach Holstein zurück, legte in Kiel das pharmazeutische Staatsexamen ab, wo er mit Ernst Ferdinand Nolte (1791–1875) bekannt wurde, der seit 1826 Professor für

Botanik und Direktor des Botanischen Gartens in Kiel war. Nachdem Sonder eine ausgedehnte Reise in die Alpen und in das Mittelmeergebiet unternommen hatte, übernahm er 1841 eine Hamburger Apotheke am Neuenwall (Sadebeck 1882), die bis dahin dem Mediziner und Naturforscher Georg Eimbcke (1771–1843) gehörte.

Um als Apotheker arbeiten zu können, musste Sonder das für Hamburg geltende pharmazeutische Staatsexamen ablegen. Zudem führte Sonder die von Eimbcke gegründete „Pharmazeutische Lehranstalt“ fort. Ab 1852 gehörte er als Assessor für Pharmazie dem Hamburger Gesundheitsrat an.

In seiner Hamburger Zeit beschäftigte sich Sonder zuerst mit lokalfloristischen Studien und publizierte nach langjähriger und gründlicher Recherche im Jahre 1851 seine „Flora hamburgensis“, die bei deutschen Botanikern Anerkennung fand (Sadebeck 1882). Für seine Hamburger Flora konnte er in einem Umkreis von drei Meilen 1.106 wildwachsende und häufig kultivierte Arten in 444 Gattungen feststellen. Bereits 1837 hatte Sonder von Christian Friedrich Ecklon (1795–1868) in Hamburg Pflanzenexemplare erworben, welche dieser und Carl Zeyher (1799–1858) in Südafrika gesammelt hatten. Sonder nutzte es für seine Publikationen „Revision der Heliophileen“ (1846) und „Beiträge zur Flora von Südafrika“ (1850) (Höxtermann 2010). Sonder unterstützte Johann Georg Christian Lehmann (1792–1860), der 1821 den Botanischen Garten Hamburgs gegründet hatte, bei der Bearbeitung der von Ludwig Preiss (1811–1883) in Australien gesammelten „Plantae Preissianae“ (2 Bde., 1844–1848). Zudem beschäftigte sich Sonder mit Pflanzenbelegen, die ihm der schwedische Arzt und Botaniker Anders Frederik Regnell (1807–1884) aus Brasilien zusandte, und publizierte darüber in der Zeitschrift „Linnaea“ unter dem Titel „Plantae Regnellianae“. Einen wichtigen Dienst erwies Sonder seinem Freund Ferdinand Müller (1825–1896), der nach dem frühen Tod des Vaters mit der Mutter und den Geschwistern nach Holstein gekommen war, in Husum eine Apothekerlehre absolvierte und in Kiel Pharmazie studierte, wo er – ebenso wie Sonder – von dem Botaniker Nolte beeinflusst wurde. Müller hatte sich intensiv mit der Flora von Schleswig-Holstein beschäftigt und mit der Promotion über die Pflanzenwelt des südlichen Schlesiens sein Studium abgeschlossen. Auf den Rat von Preiss hin wanderte der an Tuberkulose erkrankte Müller mit zwei Schwestern 1847 nach Australien aus, wo er sich insbesondere mit der Erforschung der Flora der südlichen Regionen beschäftigte (Voigt 1996, Jahn 1997). Müller sandte zahlreiche Pflanzenbelege an Sonder, die zur Herausgabe der „Plantae Muellermanae“ in der Zeitschrift „Linnaea“ führten. Neben Sonder (Algen, Asteraceae, Epacridaceae u. a.) waren hauptsächlich G. Bentham (Mimosoideae), A. Braun (Characeae, *Marsilea*, *Isoetes*), K.M. Gottsche (Lebermoose), E. Hampe (Flechten, Laubmoose), F.W. Klatt (Apiaceae, Pittosporaceae), J. Lindley (Orchidaceae), E. Meyer (Juncaceae), C.F. Meißner (Thymelaeaceae, Proteaceae, Polygonaceae), C. Müller (Laubmoose) und F. Müller selbst an diesen Veröffentlichungen beteiligt. Im Jahr 1871 gab Sonder „Die Algen des tropischen Australiens“ als Sonderabdruck in den „Berichten des Hamburger Naturwissenschaftlichen Vereins“ heraus (Wunschmann 1892). Sonder war einer der besten Kenner mariner Algen (Kies 1987). Im Jahr 1880 folgten ein Algen-Ergänzungsband zu Müllers „Fragmenta phytographiae Australiae“ und 1879 eine Bearbeitung ostafrikanischer Algen. Sonder erhielt aus aller Welt Pflanzenbelege zugesandt und erwarb zahlreiche Sammlungen, so dass er eines der größten Privatherbare seiner Zeit besaß. Der englische Botaniker George Bentham (1800–1884) nutzte dieses auch für seine „Flora australiensis“ (7 Bde., 1863–1878). Sonders Herbarium befindet sich heute größtenteils in Stockholm, vor allem die südafrikanischen Arten, und in Melbourne.

Sonder erhielt zahlreiche Ehrungen. Von der philosophischen Fakultät der Universität Königsberg wurde ihm 1846 die Ehrendoktorwürde verliehen und im selben Jahr wurde er zum Mitglied der Leopoldina (Deutsche Akademie der Naturforscher) gewählt.

In der Botanik wurden Sonders Verdienste durch Verwendung seines Namens für neue Taxa gewürdigt: *Ottosonderia* L.Bolus (Aizoaceae), *Sondera* Lehm. (Droseraceae), *Sonderella* F.Schmitz (Rhodome-laceae), *Sonderia* F.Muell. (Delesseriaceae), *Sonderina* H.Wolff (Apiaceae), *Sonderopelta* Womersley & Sinkora (Peyssonneliaceae), *Sonderophycus* Denizot (Peyssonneliaceae), *Sonderothamnus* R.Dahlgen (Penaeaceae).

Sonders Briefe an Schlechtendal

Erstmals richtete Sonder wahrscheinlich im Januar 1843 einen Brief an Schlechtendal in Halle, um die Bestimmung von Farnpflanzen aus Brasilien zu erbitten. Über einen relativ langen Zeitraum, von 1843 bis 1865, hielt der Briefwechsel zwischen beiden an, wobei im Herbarium Halle nur die Schreiben

Sonders vorliegen. Im Verlauf der Jahre wuchs die jährliche Zahl an Briefen, so besonders in den Jahren 1853 und 1854. In dieser Zeit verschickte Sonder 5–6 Briefe pro Jahr in seiner typischen, relativ großen und ausladenden Handschrift. Später nahm die Zahl in den Jahren wieder deutlich ab. Der letzte Brief Sonders an Schlechtendal datiert vom 10. November 1865, etwa ein Jahr vor Schlechtendals Tod.

Die meisten Briefe widmen sich der Identifikation und Beschreibung unterschiedlicher Pflanzenarten sowie der wissenschaftlichen Publikationstätigkeit, vor allem in der durch Schlechtendal herausgegebenen „Linnaea“. Sonder in Hamburg nahm eine zentrale und koordinierende Position ein, da er mit zahlreichen Botanikern im In- und Ausland in Briefkontakt stand und den Versand von Paketen mit Sammlungsmaterial, Literatur, etc. übernahm. An ihn wurden Pflanzenbelege aus aller Welt geschickt, so z. B. durch Regnell aus Brasilien oder durch Müller aus Australien. Nachfolgend leitete er diese Belege an Fachleute, zumeist Spezialisten für bestimmte Pflanzengruppen, zur wissenschaftlichen Bearbeitung weiter. Mit Erfolg kümmerte er sich anschließend um die Publikation dieser Ergebnisse, insbesondere bei fremdländischen, noch wenig bekannten Gattungen und Arten.

Aus Sonders Briefen an Schlechtendal ist ersichtlich, dass er die Manuskripte der Autoren auch korrigierte oder Details, z. B. fehlenden Standortsangaben, selbst einfügte (siehe Brief 21), bevor er die Manuskripte an Schlechtendal zum Druck in „Linnaea“ sandte. In Brief 22 vom 15. Juni 1854 schreibt Sonder etwa, dass er nun das Manuskript von C.F. Meißner übersende und merkt dabei an: „Ich habe mancherlei hinzufügen müssen, wodurch das Manuskript etwas bunt geworden ist.“ In Brief 21 beklagt er sich über die zu enge Schrift von Meißner, so dass anzunehmen ist, dass Sonder dieses Manuskript zum Abschreiben geben bzw. selber abschreiben musste, um es für Schlechtendal oder den Setzer lesbar zu machen. Nicht selten wird in den Briefen auch der Zeitdruck deutlich, unter dem die Manuskripte entstanden und veröffentlicht werden mussten, damit nicht andere Autoren zuvorkamen. Neben dieser redaktionellen Tätigkeit sorgte Sonder auch dafür, dass die von Müller aus Australien zugesandten Sämereien an Botanische Gärten verteilt wurden. Diesbezüglich schreibt er am 7. Dezember 1853 (Brief 18): „Ich denke, Müller wird unsere Gärten jetzt erst recht bereichern, da er an die dortige Regierung nur die Reiseberichte und ein Exemplar für das Herbarium abzuliefern hat.“ Dass Sonder durch Müllers abenteuerlichen Exkursionen in Australien sehr beeindruckt war, lässt sich an der Wiedergabe eines originalen Müller-Berichtes am 4. März 1854 (Brief 20) erkennen. Müller schrieb: „In der letzten Zeit wäre es mir bald schlimm ergangen; ich hatte mich in den überflutheten Gestrüppen von *Melaleuca squarrosa* & *Leptosperm. juniperinum* u den *Lepidosperma* Sümpfen verirrt und mußte 5 Tage im schrecklichsten Regensturm im Freien zubringen, die ganze Zeit von einer einzigen Frühstücksration lebend, die ich glücklicherweise mitgenommen hatte. Im Sommer findet der hungrige Naturforscher hier wohl kleine eßbare Beeren, diesmal fand ich nicht das geringste Eßbare, einige verwilderte Pflanzen von *Stellaria media* ausgenommen. Das botanische Resultat dieser schrecklichen Tage war eine einzige Binse (*Chorizandra*).“

Zudem war Sonder ein wichtiger Mittelsmann für Müllers Bitten um wissenschaftliche Zeitschriften und botanische Aufsätze aus Deutschland. Nicht selten ersuchte Sonder in seinen Briefen an Schlechtendal um bestimmte Hefte von „Linnaea“ bzw. um Sonderdrucke von Aufsätzen daraus, oft in hoher Stückzahl, die er an Müller nach Australien weiterleitete. Dass Sonder auch um den zuverlässigen Transport der Sendungen zwischen Australien und Europa bemüht war, wird daran erkennbar, dass er in den Briefen ankommende oder abgehende Schiffe erwähnt.

Im Verlauf der insgesamt 23 Jahre währenden Korrespondenz kommen sich Sonder und Schlechtendal offenbar auch persönlich näher, da neben botanischen Themen auch private und historisch-aktuelle Aspekte erwähnt oder zumindest angedeutet werden. In den späteren Briefen finden sich häufiger auch kritische Meinungsäußerungen und Beurteilungen der Arbeiten diverser anderer Autoren werden diskutiert. Interessant ist beispielsweise Sonders Bewertung der Zeitschrift „Bonplandia“ (Brief 28 vom 22. September 1855): „Die Bonplandia kann bald den Titel „Botanische Polemik“ annehmen, und dabei wird sie gewiß ganz gut bestehen, denn Streiten und Schelten ist jetzt an der Tagesordnung. Zur Beförderung der Wissenschaft dient so etwas aber gewiß nicht.“ Sonder geht nicht ins Detail, wenn er die Verbreitung kritischer Ansichten über Botaniker und deren Werke in „Bonplandia“ erwähnt, aber er distanziert sich davon.

Sehr selbstbewusst verlangt Sonder, dass Schlechtendal dafür sorgen möge, dass in „Botanische Zeitung“ das Erscheinen des ersten Bandes der „Flora capensis“ angezeigt werde, der aus seiner Zusammenarbeit mit Harvey entstanden war. Später beklagte sich Sonder bei Schlechtendal darüber, dass

dieser der Bitte um Anzeige des Erscheinens des zweiten Bandes nicht nachgekommen sei. Mit Harvey unterhielt Sonder ebenfalls enge wissenschaftliche Kooperation und beschrieb ihn als „sehr liebenswürdigen Mann, der jederzeit unterstützt, wo er kann“ (Brief 5 vom 20. November 1846). Beide forschten unter anderem über Algen, und in einigen Briefen wird deutlich, dass sie bei der Erstbeschreibung von Taxa auch miteinander konkurrierten (z. B. Brief 25 vom 1. Januar 1855). Ihre insgesamt jedoch freundliche Kooperation führte dazu, dass Harvey die Herausgabe einer „Flora capensis“ zusammen mit Sonder beabsichtigte. Sonder schrieb dazu an Schlechtendal im selben Brief, dass sich beide die Bearbeitung der Pflanzenfamilien geteilt hätten. Kenntnis südafrikanischer Pflanzen erlangte Sonder vor allem durch Herbarbelege von Ecklon und Zeyher, die sich in seinem Besitz befanden, sowie aus Kenntnis der „Flora capensis...“ Carl Peter Thunbergs (3 Bde., 1807–1813). Während Sonder selbst nie in Südafrika war, hatte Harvey dort mehrere Jahre gelebt und gearbeitet. Über die Zusammenarbeit mit ihm schrieb Sonder: „Wir harmonieren recht gut in dem Begriff der Species, wahrscheinlich unterscheide ich doch noch etwas schärfer.“ (Brief 33 vom 10. Januar 1859).

Die Bedeutung von möglichst umfassenden Pflanzensammlungen für die Entstehung der neuen Florenwerke des 19. Jahrhunderts und die Bearbeitung kaum erforschter Organismengruppen geht aus den Briefen Sonders deutlich hervor. Die „Botanische Zeitung“ spielte als Medium zur Ankündigung des Verkaufs von Herbarien oder dem Erscheinen von Florenwerken und anderer Fachliteratur eine wichtige Rolle, auch wenn weitere Journale auf den Markt drängten. „Linnaea“ diente vorrangig der Veröffentlichung wissenschaftlicher Abhandlungen.

Edition der Briefe

Die 40 im Herbarium Halle vorhandenen Briefe und Schriftstücke Sonders sind in Kurrentschrift geschrieben und wurden von ehrenamtlich tätigen, zum Teil hochbetagten Mitarbeiterinnen der „Sütterlinstube Halle“ in die heute gebräuchliche lateinische Handschrift übertragen.

Für die vorliegende Edition wurden die handschriftlichen Transliterationen am Computer in Textverarbeitungssoftware eingegeben. Die Buchstaben und Zeichen inklusive Groß- und Kleinschreibung, sowie Getrennt- oder Zusammenschreibung von Wörtern wurden aus den Originalen übernommen, ebenso die historische Orthographie und Interpunktion des Autors. Text hervorhebungen wie Unterstreichungen, Sonderzeichen oder hochgestellte Zeichen wurden ebenfalls dem Original entsprechend übertragen.

Bei Unterschieden zur heutigen Schreibweise wurden – abgesehen von geringfügigen orthographischen Varianten – gegebenenfalls Verweise gesetzt und Erklärungen in den Anmerkungen eingefügt. Gleiches gilt für fachwissenschaftliche Angaben, wenig bekannte Orte, Institutionen oder historische Ereignisse. Der Wechsel zwischen Kurrentschrift und lateinischer Schrift, welche Sonder für wissenschaftliche Pflanzennamen und Titel von Schriften verwendete, wurde nicht berücksichtigt. Zeilenumbrüche im Original wurden mit / und ein Seitenende wurde mit // gekennzeichnet. Datumsangaben, Anrede, Gruß- und Schlussformeln wurden links- bzw. rechtsbündig angeordnet.

Abkürzungen, die durch Sonder immer wieder in den Briefen verwendet wurden, werden im Folgenden aufgelistet, sofern sie nicht allgemein gebräuchlich sind:

Aug(.)	August	n ^o ; N ^o	numero, Nummer
bot., botan.	botanische	Nov, Novb., Novbr.	November
d(.), dr(.)	der	NS.	Nachschrift
Dec(.), Decb(.), Decbr(.)	Dezember	Oct	Oktober
Dr(.)	Doktor	p., pag.	pagina (lat.), Seite
etc.	et cetera	Prof(.)	Professor
exot.	exotisch	Sr	seiner
Febr(.)	Februar	u(.)	und
H(.), Hr(.)	Herr	v.	von
Jan., Janr.	Januar	Z.	Zeile
jr.	Junior, der Jüngere		

Sehr häufig werden in den Briefen die Zeitschriften „Linnaea“ und „Botanische Zeitung“ genannt, für die Schlechtendal als Herausgeber fungierte (siehe oben) und in denen zahlreiche Beiträge von Sonder selbst oder im Zusammenhang mit Sonders botanischer Tätigkeit erschienen.

Um eine Verwechslungsmöglichkeit von Personen gleichen Nachnamens auszuschließen, wurden die Initialen der Vornamen in einer Anmerkung hinzugefügt. Eine Ausnahme wurde bei dem in den Briefen sehr häufig genannten Australienforscher Ferdinand Müller gemacht. Bei ihm wurde generell auf eine Anmerkung verzichtet, während die übrigen Personen mit dem Nachnamen „Müller“ eine Anmerkung mit Initialen der Vornamen erhielten.

Alle in den Briefen genannte Personen sind am Ende dieses Aufsatzes in einem Register mit kurzen biographischen Angaben aufgeführt.

Brief 1 vom 19. Januar 1843

Hamburg 19 Janr 1843

S^r Hochwohlgeboren
Herrn Professor von Schlechtendahl Dr
in Halle

Eur Hochwohlgeboren habe ich das Vergnügen, bei- / folgend ein Packet mit Pflanzen, welches ich für Sie aus / Brasilien von Hr. Dr. Regnell erhielt, zu übersenden. / Um die Durchschnitte¹ der Farrnkräuter² beizulegen, war / ich genöthigt, das Wachstuch an einer Seite zu oeffnen.

Außer einem andern Packet für mich, schickt mir / Hr. Dr. Regnell noch zwei bedeutend größere die für die / Academie der Wissenschaften in Stockholm bestimmt / sind. Alle Pflanzen sind ohne Namen und mit Nummern / versehen. Eine von Dr. Regnell an Herrn Hofrath von / Martius in München ergangene Bitte, diese Pflanzen / zu bestimmen ist wegen Mangels an Zeit abgelehnt / worden. Ich möchte mir deshalb erlauben, Sie zu / fragen, ob Sie vielleicht geneigt sein möchten, diese / Arbeit zu übernehmen. In diesem Falle würde ich / Ihnen die Kiste baldigst übersenden und später gerne / die Beförderung nach Stockholm besorgen. / Nach meinem Packet zu urtheilen, sind alle Exemplare / gut und vollständig. Von einer zweiten Sendung im Laufe / dieses Jahrs erwarte ich ein noch günstigeres Resultat.

Sehr angenehm würde es mir sein, recht bald zu erfah- / ren, ob Sie die Bestimmung übernehmen möchten, um diese / angenehme Nachricht Freund Clason mittheilen zu können, / der mir kürzlich aus London schrieb, daß er im Laufe / des Februar die Briefe an Dr. Regnell abzusenden ge- / denke.

Eur Hochwohlgeboren
Empfielt sich mit besonderer Hochachtung
W. Sonder.
Apotheker. Neuerwall 109.

Brief 2 vom 6. Februar 1843

Eur Hochwohlgeboren

Gehrtes Schreiben beantworte ich / schon heute, da mir Hr. Clason in seinem / Briefe bemerkte er wünsche im Laufe / des Monats Febr. an Dr. Regnell zu / schreiben. Die Adresse ist: London, care of Charles Tottie Esqr. Swed. and Norw. General Consul.³

Ich habe schon einen Brief abgesandt / und Hr. Clason darin angeführt, Sie wünsch- / ten für Dr. Regnell einige Zeilen beizu- / legen; er möchte deshalb mit der Ab- / sendung noch eine kurze Zeit warten. / Im Laufe oder Ende nächster Woche schicke / ich einen zweiten Brief an Clason ab / und kann gerne, wenn Sie mir den Ih- / rigen bis dahin zusenden möchten, densel- / ben einlegen welches die Kosten nicht ver- / mehrt, da überhaupt für Consulats Briefe / wenig oder gar kein Porto bezahlt wird.

Die von Eur. Hochwohlgeboren und Hr. Prof. / H. Mohl herausgegebene botanische Zeitung / ist mir schon bekannt, ich halte sie selbst und / habe die vier ersten Nummern mit großem / Interesse gelesen. Sollte sich bei meinen / botanischen Studien etwas finden welches / einen Platz dort verdienen sollte, so werde ich // mir die Erlaubniß nehmen, Ihnen solches zuzustellen.

Hamburg
dr 6 Febr 43

Mit vorzüglicher Hochachtung
Eur Hochwohlgeboren
ergebenster
W. Sonder

Hamburg 19 Janr 1843

Herrn Professor Dr. J. G. Schlechtendal
in Halle

Herrn Professor Dr. J. G. Schlechtendal habe ich über die Angelegenheiten, die
folgend am Ende der Pflanzung, welche ich für die
Gespinntheit von Dr. Regnell anstelle, zu übergeben.
Um die Angelegenheiten der Angelegenheiten zu klären, muss
ich geneigt, die Angelegenheiten von einem Orte zu verlassen.

Obgleich einem anderen Ende für mich, steht mir
Dr. Regnell ein, wenn ich die Angelegenheiten der Angelegenheiten
in Halle, alle Pflanzungen sind sehr schön und auch sehr
schön. Ein von Dr. Regnell an Herrn Professor von
Martens in München angelegte Brief, diese Pflanzungen
zu bestimmen ist wegen Mangel an Zeit abgelehnt
worden. Ich würde mich sehr freuen, die Angelegenheiten
zu klären, ob die Angelegenheiten sehr schön sind, die
Angelegenheiten zu übergeben. In diesem Falle wird ich
Herrn Dr. Regnell halbtags übergeben und später von
Herrn Professor von Schlechtendal besorgen.
Nur meine Arbeit zu verlassen, sind alle Angelegenheiten
gut und vollständig. Um einen gewissen Stand im Laufe
dieser Angelegenheiten ist ein sehr günstiger Verlauf.

Diese Angelegenheiten sind so schön, dass bald zu
sein, ob die Angelegenheiten übergeben müssen, die Angelegenheiten
angelegte Briefe sind Clason mitteilen zu können,
die mir Briefe von London schrieb, dass er im Laufe
des Jahres die Angelegenheiten von Dr. Regnell abzugeben
wird.

Herrn Professor Dr. J. G. Schlechtendal
mit bestem Glauben
W. Londen.

Apotheker. Neuenwall 109.

Fig. 2: Schreiben Sonders an Schlechtendal vom 19. Januar 1843 (Brief 1).

Brief 3 vom 3. April 1844

Hamburg 3 April 44

Geehrtester Herr!

Der beifolgende Brief von Herrn Clason / wurde mir in diesen Tagen zugesandt; er / scheint etwas
lange unterwegs gewesen zu / sein, kam aber auch nicht mit der Post an. / Ich bin auch von Hr Clason

beauftragt, Ihnen / die Namenliste der Regnellschen Pflanzen⁴ zu / zusenden; da diese aber den Brief etwas zu / voluminös machen würde, so werde ich sie / lieber auf einem andern Wege schicken. Ich / sende nächstens an Herr Prof Kuntze⁵ in / Leipzig ein Paket mit Farrnkräutern⁶ zur / gef.⁷ Bestimmung und werde dann die Liste / beilegen und Hr Prof Kuntze ersuchen, sie / Ihnen gelegentlich einzuhändigen. Die er- / wähnten Filices⁸ sind zum Theil aus Trinidad / in Westindien,⁹ woher ich im vergangenen Winter / eine wenn auch nur u 300 Arten starke, / doch recht interessante Pflanzensammlung er- / hielt. Mein dortiger Freund u früherer Ge- / hülfe ist ein sehr eifriger Botaniker der gewiß / noch recht viel schicken wird. In seinem näch- / sten Briefe wird mir Hr. Crüger etwas Spe- / zielleres über den Asphaltsee¹⁰ schreiben, den / er von Port of Spain¹¹ aus im Juli vorigen / Jahrs besuchte. Ich werde nicht ermangeln, / Ihnen nicht allein diesen Bericht, sondern / auch Auszüge aus seinen späteren Briefen / von Zeit zu Zeit für Ihre botan. Zeitung / mitzutheilen.

In der neulichen wissenschaftlichen Versamm- / lung des hiesigen Apotheker Vereins brachte ich // Ihren Vorschlag, betreffend die genauere / Erforschung der Chinarindenbäume,¹² zur Sprache. / Derselbe fand hier großen Beifall, und / wird unser Verein das Unternehmen gerne / nach seinen Kräften unterstützen, wenn sich / ein allgemeines Interesse für die Sache zeigt / woran wohl nicht zu zweifeln ist. Hoffentlich / wird sich die Direktion des großen Norddeut- / schen Apotheker Vereins dieser wichtigen An- / gelegenheit annehmen und dann ist an einer / großen Theilnahme und an einem Gelingen / wohl kaum zu zweifeln. Der Direktor unsers / Vereins Hr. Oberdöffer wird in dieser Sache / an Herrn Dr. Bley in Bernburg schreiben. / Vielleicht möchte es – wenn es nicht schon ge- / schehen – förderlich sein, wenn Hr. Professor Mohl / dem Direktor des Süddeutschen Apothekerver- / eins die Nummer des Blattes worin der / Vorschlag¹³ sich findet sende.

In Ihrer Zeitung fand ich auch eine Liste / der von Drège zum Verkauf angebotenen / Familien afrikanischer Pflanzen.¹⁴ Da nun / schon ein großer Theil derselben verkauft / ist, so erlaube ich mir, Ihnen eine Liste bei- / zulegen auf welcher das noch Vorhandene / nicht durchgestrichen ist. Wenn Sie die Güte / haben wollten diese kleine neue Liste aufzu- / nehmen, so möchte damit wohl Porto erspart / werden können. Auch bin ich gerne bereit die / Briefe und Aufträge für Hr Drège anzunehmen,¹⁵ / da solche auf diesem Wege schneller und sicherer / zur Stelle kommen als durch den Landboten.¹⁶

Interessiert es Sie späterhin zu wissen, / an welche Botaniker diese große schöne / Sammlung die was Schönheit und Vollstän- / digkeit der Exemplare anbetrifft, die nach // Russland¹⁷ gekommene übertrifft, gekommen / ist, so bin ich zur Mittheilung sehr gerne bereit.

Ich hoffe überhaupt jetzt, nachdem ich mit / der Bearbeitung mehrerer Familien der preiss'- / sischen¹⁸ Pflanzen fertig bin, Ihrer botanischen / Zeitung und der Linnaea mitunter einen / Beitrag liefern zu können.

Herr Clason wird Ihnen wahrscheinlich / über den Ankauf bot. Werke für Dr. Regnell / geschrieben haben. Es ist wohl kaum nöthig / von meiner Seite zuzufügen daß ich zur / Beförderung der Sachen nach Brasilien mit / Vergnügen bereit bin.

Mit besonderer Hochachtung
W. Sonder

Brief 4 vom 28. Dezember 1844

Gehrtester Herr Professor!

Sie wundern sich gewiß daß ich noch / kein Geld schickte, aber der Wechsel den / Freund Clason mir zustellte, ist erst / Anfangs nächsten Jahrs fällig. Ich wollte / mit der Antwort zugleich das Beifol- / gende für Ihre bot. Zeitung senden; ent- / schuldigen Sie gütigst die Verzögerung. / Mitte Januar werde ich Ihnen die 112 rT¹⁹ / entweder baar oder in einer Anweisung / wie es sich am besten machen läßt, über- / senden.

Die Bücher an Dr. Regnell sind hoffent- / lich jetzt in Brasilien,²⁰ auch das Heft / der Linnaea kam noch zu rechter Zeit an. / Mit Vergnügen werde ich alles für Dr. R.²¹ / empfangen, ich habe von Clason kürzlich / nach Auftrag erhalten, einige medicin etc / Bücher anzuschaffen um sie im Frühjahr / zu expedieren. Ich habe Dr. Regnell gebe- / ten nur recht viel zu senden und auch in / mehrfachen Exemplaren, dann werden sich / schon Bearbeiter auftreiben lassen.

Moritz hat kürzlich aus Carracas²² wieder / einige Sammlungen geschickt, wobei hübsche / Farne, doch ist die Sendung im Ganzen un- / bedeutend, so daß wir Hamburger²³ uns darin / getheilt haben.²⁴ Die Farne habe ich mehrfach // genommen, damit sie Hr Prof Kunze / nicht entgehen sollen, es sind ca 58 Arten / die fast alle in der ersten Sendung fehlten. / Moritz wird gegenwärtig weiter nach Süden / gewandert sein, er verspricht zum nächsten / Frühling neue u bedeutendere Sendungen / herzuschaffen.

Daß Lüders Malheur gehabt,²⁵ wird / Ihnen H Prof Lehmann geschrieben ha- / ben und auch daß er zum Frühjahr nach / Otaheita²⁶ zu reisen gedenkt, um dort einige / Jahre zu sammeln.²⁷

Sie würden mich sehr verpflichten, wenn / Sie die beifolgenden Algenbeschreibungen je / eher je lieber aufnehmen möchten.²⁸ Ich würde / die Publikation unterlassen haben d.h. vor / dem Erscheinen der Plant. Preissianae,²⁹ aber es / zeigt sich daß auch in England Preiss'sche Algen / sind, Harvey hat mir schon ein neues Genus / (Rhodoplexia³⁰) weggefischt³¹ und ich befürchte / es kömmt bald mehr. Prof Lehmann rath / auch hierzu. Dürfte ich Sie auch ersuchen / mir 25 besondere Abdrucke davon machen / zu lassen? Den Betrag dafür werde ich / mit Dank einsenden. Die engl., franz. Allgo- / logen³² schicken ihre Broschüren immer ein, und / können sie wohl einen Gegendienst verlangen. / Ich bin nicht hinreichend bewandert darin, / wie etwas zum Druck abgegeben wird, wie / z.B. ein Wort anders gedruckt werden oder // wo ein Komma stehen muß, und erlaube / mir Sie zu ersuchen bei der Korrektur / meine Fehler gütigst zu berichtigen.

Mir Prof. Lehmann's Angelegenheiten³³ / soll es ganz gut stehen, übrigens weiß / niemand etwas gewisses darüber. Die / Sache wird sehr in die Länge gezogen. / Von den Plant preiss.³⁴ wird gleich nach / Neujahr das 2^{te} Heft erscheinen, der letzte / Bogen ist jetzt in der Korrektur. Zum / 3^{ten} Heft ist schon alles Material eingesandt.

Mich Ihnen bestens empfehend
Hochachtungsvoll

Ihr

ergebenster
W. Sonder

Hamburg
dr 28 Decbr 1844

Brief 5 vom 13. November 1845

Hamburg 13 Nov 45

Hochgeehrtester Herr Professor!

Wollen Sie gütigst entschuldigen dass ich / auf Ihre beiden letzten Briefe nicht früher / antwortete. Ich wollte vorher aber gerne / etwas Näheres über Regnell sagen und / wartete deshalb bis die neue Sendung an- / kam. Diese ist nun freilich schon vier Wochen / in meinem Hause, aber nun kommen – wie Sie / aus beifolgender Karte ersehen – Heirathsge- / danken in die Quere.³⁵

Die mir von Ihnen für Hr Dr. Regnell zuge- / sandten Bücher (Linnaea u. bot. Zeitung) sind alle / expédiert und wahrscheinlich schon im Besitze / unseres Freundes. Ich weiß nicht ob ich Ihnen / schon gemeldet habe dass die vorigjährige / große Sendung wohlbehalten in Caldas³⁶ / eingetroffen ist. Regnell wird sich noch / eine zeitlang in seinem jetzigen Wohnort / aufhalten, bis er die Flora dort so ziemlich / erschöpft hat, dann nach einer anderen Gegend / ziehen. Er wünscht aber sehnlichst, wenigstens / die Gattungsnamen seiner Pflanzen zu erhalten. / Er hat von der 1^{sten} Serie,³⁷ die Sie in Halle / haben, jetzt Doubletten geschickt, wenn auch / nicht von allen Arten, doch von den meisten. / Wer jetzt etwas bestimmt, bekommt von die- / sen Doubletten. Ich denke es werden sich jetzt / eher Liebhaber zu der Arbeit finden als früher. / Ich habe Prof. Meisner³⁸ aufgefordert einen / Theil zu übernehmen; mehrere Familien / werde ich selbst bestimmen. Haben Sie nicht // die Compositae³⁹ der Flora Brasiliensis⁴⁰ zu bearbeiten übernommen? In diesem Falle / würden Sie gewiss die Regnellschen auch zu / gleicher Zeit mit bestimmen. Ich kann Ihnen / bald die Compositae senden. D.h. die Doublet- / ten der 1 Serie, und die Exemplare der 2^{ten} / Serie. Ob die letzteren auch für die Bear- / beiter bestimmt sind oder für die Stockholmer Akademie,⁴¹ weiß ich noch nicht, Clason wird / mir in einigen Wochen darüber etwas Näheres / schreiben. Jedenfalls können Sie aber die / Compositae dieser 2 Serien (die 370 Nummern zählt) / erhalten. Die Orchideen deren Zahl nicht / groß ist, habe ich gestern G. Reichenbach / abgesandt; die Filices⁴² werde ich in der / nächsten Woche expedieren an H Prof. Kunze, / die Laubmoose an Hampe.

Ich erlaube mir Ihnen die wahrscheinlich von / Drège schon angemeldete Enumeratio Orchidearum / zu übersenden. Wollen Sie sie aufnehmen wo / es Ihnen gefällt.⁴³ In so fern wäre es mir / lieb, dass sie nicht zu lange liegen bliebe, / weil Lindley mir dann nicht zuvor käme. Ich / hatte die Arbeit schon fast ½ Jahr fertig, / beendigte sie aber nicht weil Lindley mir über / ein paar zweifelhafte Gattungen seine Meinung / sagen sollte. Die Antwort Lindley's ist bis / jetzt ausgeblieben und wird auch wohl fürs / Erste nicht ankommen, denn Harvey den ich vor / einiger Zeit wegen einer anderen Orchidee um / Rath fragte, schreibt mir vorgestern: dass Lindley / in Dublin sei u. gesagt habe, er werde im Laufe / des Winters etwas über Cap'sche⁴⁴ Orchideen publi- / zieren;⁴⁵ meine Pflanzen habe er schon benannt, / er wisse den Augenblick nur nicht, wie der Name / sei. Dies ärgert mich doch ein bisschen und habe / ich mich gestern u heute gleich daran gemacht, die Ar- / beit zu vollenden. Es fehlen freilich noch 2 Pflanzen, // ohne Zweifel neue Gattungen, Lindley hat sie aber / noch nicht zurück geschickt u ob ich sie jemals wieder / erhalte, ist wohl die Frage. Warum mag aber Lindley / mir nicht vor langer Zeit schon die Namen mitgetheilt / haben?

Wenn Sie glauben, dass es Interesse hat, so will ich / nach und nach die übrigen Familien der Ecklon- / Zeyher'schen Pflanzen in Verbindung mit den Drège'schen / bearbeiten.⁴⁶

Harvey machte mich vor einiger Zeit bange, dass / nämlich unter meinen neuen Gattungen der Preiss'schen / Algen wenige oder keine wirklich neu seien. Die / welche er besonders bemerkt hatte, schickte ich ihm / darauf zu, und erhielt ein anderes Urtheil zurück / als es vorher ausgesprochen, er hält alle für gut. / Er entschuldigt sich folgender maßen: seeing a paper / on algae, from a German Algologist, with several new / genera, I was, at the moment, guilty of supposing / that they might be Kützingian separations.⁴⁷ Das / heißt also, die Deutschen haben nichts Gutes. Kützing's / Arbeiten finden in England ganz entschiedenen Wider- / spruch, ich weiß es von mehreren. Dass Kützing so sehr theilt, ist leider nur zu wahr. Harvey ist übrigens / ein sehr liebenswürdiger Mann, der jederzeit unter- / stützt, wo er kann. Er arbeitet an einer Phycologia Britannica⁴⁸ mit Abbildungen, nach dem Plan / von Greville's Scottish Crypt. Flora,⁴⁹ wovon das / erste Heft im Januar 1846 erscheinen wird. Ich / verspreche mir viel hiervon.

In den letzten Nummern Ihrer bot. Zeitung / sehe ich eine Recension von Parlatore's bot. Zeitschrift.⁵⁰ / Sollten Sie diese selbst besitzen, so dürfte ich Sie / vielleicht ersuchen mir auf kurze Zeit das Heft / zu leihen, worin Meneghini's Arbeit über Ceramium⁵¹ / sich befindet.⁵² Ich habe schon vor 6 Wochen das / Werk bei einer Buchhandlung bestellt, habe aber / keine Hoffnung, es noch in diesem Jahre zu erhal- / ten. Wir haben kürzlich wieder eine große Menge / Algen von Lima, den Sändwichsinseln u Manilla be- / kommen, worunter manche Ceramien⁵³ sich befinden. / Wenn Ihnen mal daran gelegen ist, Ihr Herbar // mit Capschen⁵⁴ oder andern exot. Algen zu / bereichern so brauchen Sie es nur mir zu sagen.

Gewundert habe ich mich über die Nachricht, / dass noch eine dritte bot. Zeitung ins Leben tre- / ten soll, ich denke aber die wird es nicht lange / aushalten.

Neulich sah ich Schnitzlein's⁵⁵ Werk über die / Typhaceen⁵⁶ durch,⁵⁷ als ich die Preiss'sche vornahm. / Was über Sparganium⁵⁸ und im Allgemeinen / über die Familie gesagt ist, will oder kann ich / nicht beurtheilen, das Thema „Typha“⁵⁹ aber möchte / wohl größtentheils wenn nicht ganz Koch's Arbeit⁶⁰ / sein. Ich korrespondire schon seit drei Jahren mit / Koch über diese Gattung u weiß was K. davon ver- / steht. Schnitzleins Arbeit wird zur Beobachtung / anregen & das ist sehr nöthig. Von T. latifol und / angustifol,⁶¹ giebt es noch einige interessante For- / men. Auch exotische besondere Arten und For- / men giebt es noch manche in den großen Her- / barien.

Ich sandte Ihnen vor ungefähr 1 Jahr das / Verzeichnis der Regnell'schen Pflanzen, welches / Clason aufgesetzt hatte. Wenn Sie es bei der / Hand haben, möchte ich Sie bitten, es mir wieder / zuzuschicken, um danach die dritt. der 1 Serie⁶² / zusammenlegen zu können.

Dass Zeyher schon seit einiger Zeit in / England ist, wird Ihnen bekannt sein. / Gestern kamen wieder einige Kisten mit / Zwiebeln und Sämereien an; über letztere / wird Drège Ihnen nächstens schreiben.

Hochachtungsvoll
empfiehlt sich Ihnen
W. Sonder

Brief 6 vom 20. November 1846

Hamburg 20 Nov 46

Geehrtester Herr Professor!

In dem letzten Bogen Ihrer botan. / Zeitung, die ich gestern erhielt, finde / ich die Icones von Hooker angeboten,⁶³ / und da ich schon lange wünschte, dieses / interessante Werk für meine eigene / Bibliothek zu erstehen, so kömmt mir / dieser billige Verkauf ganz gelegen. / Ich ersuche Sie daher, mir gegen bei- / folgende 2 Thaler⁶⁴ die Bücher durch / Gelegenheit zukommen zu lassen.

Vor einigen Monaten schrieb ich / an Sie wegen der Regnell'schen Pflan- / zen.⁶⁵ Da bisher die Pflanzen nicht / ankamen, so vermute ich, Sie erwar- / ten die zweite Sendung von mir. / Ist dieses der Fall, so bitte ich nun / um Nachsicht, ich überlasse Ihnen sehr / gerne die Vertheilung an die Bear- / beiter. Die Verbenaceen⁶⁶ hat Herr Dr. Schauer / bestimmt, die Musci frondos⁶⁷ u. Filices⁶⁸ sind / ebenfalls fertig.⁶⁹ Es ist aber nothwendig, / daß beide Sammlungen zusammengelegt / werden, da in der zweiten Sammlung manches / Ergänzende vorkömmt. Auch sind bei den / Nachtragen zur 1ten Sendung nicht alle / Nummern wieder vorhanden und ob sie // meinen übereinstimmen müßte wohl erst / nachgesehen werden. Clason wird Ihnen wohl geschrieben haben, daß die / Bearbeiter alles behalten, mit Ausnahme / von einem Exemplar der nachgesendeten / noch bei mir befindlichen Pflanzen / der ersten Sendung, ferner die mir $\frac{1}{4}$ u $\frac{1}{2}$ / bezeichneten Nummern sowohl der ersten / als der zweiten Sendung.

Ich habe früher schon H Prof Meisen⁷⁰ / davon angeboten, aber er vertröstete mich / auf spätere Zeiten, er ist jetzt zu be- / schäftigt. H Dr. Schauer glaubte ich, sollte die / Myrtaceen⁷¹ vornehmen, er hat es aber nicht / angenommen. Es wäre gut, wenn Shuttle- / worth die Compositae⁷² übernehme, Schultz / in Deidesheim nähme sie gleich, aber dessen / Arbeiten können mir nicht gefallen.

Wollen Sie die Vertheilung übernehmen / so sende ich Ihnen die Kiste zu, ich könnte / aber dann die Piperaceae⁷³ u Melastomacea⁷⁴ / gleich herausnehmen, u ersuchte Sie, mir / diese Familien auch aus den bei Ihnen / befindlichen Pflanzen zuzusenden, damit ich alles zusammen per Dampfschiff an Prof. Miquel übersenden kann. Miquel / schreibt mir, daß er noch mehr zur Bearbeitung übernehmen werde z. B. die / Myrtaceen, oder überhaupt alles was übrig- / bliebe.⁷⁵

In Erwartung Ihrer Antwort
Ihr
Hochachtungsvoll ergebenster
W. Sonder

Brief 7 vom 12. März 1849

Hamburg 12 März 49

Bentham / Sonder / Kunze / Hampe / Miquel / Grisebach⁷⁶

Hochgeehrtester Herr Professor

Den Brief mit dem Gelde habe ich vor- / gestern empfangen, und heute bereits Herrn / Dr. Areschoug davon in Kenntniß gesetzt.

Es ist wahr, daß Sie lange nichts von / mir gesehen haben, die Ursache daran lag/ aber nicht an meiner Unthätigkeit. Habe / ich gerade nicht große Arbeiten vorgehabt, / so habe ich doch Verschiedenes zu Stande ge- / bracht, wovon heute ein Beispiel. Es ist / mir gelungen, auch Bentham für einen / Theil der Regnell'schen Pflanzen zu gewinnen / und dadurch habe ich endlich einige Bogen / Manuskript abzusenden, die ich Ihnen für / Ihre Linnaea anbiete.⁷⁷ Herr G. Reichenbach / wollte mir in diesen Tagen die Bearbeitung / der Orchideen zustellen, sie ist aber noch nicht / angekommen, ich werde die nachsenden oder / Herrn Reichenbach bitten, sie Ihnen direct / zu senden.⁷⁸ Sie sehen, daß das Manuskript / etwas verschiedenartig ist und möchte Sie bitten, die ordnende Hand daran zu legen. / Es wäre vielleicht zweckmäßig, da die Pflanzen / alle aus einer Gegend sind, den Standort immer / wegzulassen und die Nummern vorne anzu- / stellen, wie es Miquel gemacht hat. Sie werden das übrigens am besten auszurichten // wissen, das Manuskript ganz abzuschrei- / ben dazu gebracht es mir an Zeit. Die / Reihenfolge der Moosgattungen, ordnet wohl / Herr Müller.⁷⁹ Kunze ist noch die Beschrei- / bung des einen neuen Farrnkrautes schuldig, / möchten Sie ihn nicht darum ersuchen? Er hat Exemplare von der Pflanze u wird die / Beschreibung leicht anfertigen. Bentham / läßt Sie

ersuchen, falls sich ein Fehler in / sein Latein eingeschlichen haben sollte, solchen / doch nicht stehen zu lassen, er sei kein Philo- / loge. Die Rubiaceen⁸⁰ und einige Monocoty- / ledonen will Bentham im Sommer bestimmen / und da H Prof. Nees von Esenbeck früher / für die Gramineen, Laurineen⁸¹ etc sich anbot, / so hoffe ich, diese beiden ersten Regnell'schen / Sendungen bald ganz bestimmt zu haben.⁸² / Ich meines Theils habe nichts als Mühe daran, / wenn nicht Regnell später sich recht generös / zeigt. Ich höre aber nichts von ihm, außer / wenn Clason seiner erwähnt, welches auch / nicht oft vorkömmt. Um einen Separat- / abdruck dieser Plant. Regnellianae für die / Bearbeiter u für Regnell darf ich Sie wohl / ersuchen.

Die Beschreibungen der neuen Gueinzus'schen / Natal-Pflanzen⁸³ sollen Sie auch bald haben, sie / liegen schon lange da, nur glaubte ich immer / die versprochene Zusendung von Herrn Prof. von / Mohl noch mit benutzen zu können. Wie Ihnen / bekannt sein wird hat H. v. Mohl das Krauß'sche / Herbar⁸⁴ gekauft, u da ich in verschiedenen, neuen // von Hochstetter⁸⁵ aufgestellten Arten nun / bekannte, in den Sammlungen von Drège, Ecklon & Zeyher / schon vorhandene vorfand, so ersuchte ich H. v. Mohl / mir die mir nicht zu Gesichte gekommenen Hoch- / stetter'schen Arten zur Ansicht zu leihen. Er ver- / sprach es mir auch vor seiner Reise nach Italien, / später habe ich ihn wieder daran erinnert, / aber keine Antwort erhalten. Vermuthlich ist / die Sache H. v. Mohl aus dem Gedächtnisse ent- / schwunden und möchte ich mir erlauben, da Sie mit / Ihrem Mitarbeiter gewiß in regem Verkehr / stehen, ihm beifolgenden Zettel zur Erinnerung / beilegen zu wollen. Für mich, der ich besonders / mit der Flora Afric. Austr.⁸⁶ mich zu beschäftigen beab- / sichtige, ist es von großer Wichtigkeit, soviel / als möglich sehen zu können, u möchte ich gerne / vermeiden, daß eine schon beschriebene Art von / mir zum zweiten Male beschrieben werde. Ich / werde auch in diesem Sommer, wenn nicht wieder / Krieg entstehen sollte, meine längst beabsichtigte / Reise nach Upsala ausführen, um das Thunberg'sche / Herbarium zu vergleichen.⁸⁷ Dann werde ich ent- / weder die ganze Flora Capensis⁸⁸ vornehmen / oder einige große Familien z. B. die Irideen⁸⁹ / monografisch bearbeiten.

Für meine Flora Hamburg.⁹⁰ hab ich jetzt einen / Verleger, der Druck beginnt in diesen Tagen. / Sie wäre wohl jetzt fertig, hätte nicht das / vergangene Jahr mir einen Strich durch die / Rechnung gemacht. Daß unser würdiger Sick- / mann der Verfasser der Enumerat. pl. Hamburg / im Anfang dieses Jahres nach kurzem Kran- / kenlager gestorben ist, werden Sie gehört // haben.⁹¹

Mit Erstaunen höre ich, daß die Linnaea / vielleicht aufhören muß, ich habe immer / geglaubt, daß Sie Arbeiten im Ueberfluß / dafür hätten.⁹² Es ist freilich jetzt eine schlim- / me Zeit für die Wissenschaft, aber ich sollte / doch denken, daß bei der großen Anzahl von / Botanikern in Deutschland so viel gearbeitet / wurde, um ein Journal zu füllen. Vielleicht / bedürfen viele Herren nur einer Ermahnung. Einer neuen bot. Zeitschrift in Deutschland / wird es dann wohl ergehen wie der Raben- / horst'schen.⁹³

Das beifolgende Werk von Areschoug⁹⁴ habe ich schon ungefähr 14 Tage bei mir / liegen, ich konnte mit dem Manuskripte / der Regnell'schen Pflanzen⁹⁵ nicht vor gestern / fertig werden, sonst hätten Sie es schon / früher erhalten. Sie werden diese Verzöge- / rung entschuldigen.

Hochachtungsvoll
Ihr
ergebenster
W. Sonder

NS.

Schulz (Bip.) schreibt mir bei Uebersendung seines / Manuskriptes,⁹⁶ daß er im Laufe dieses Jahres die / brasil. Compositae speziell bearbeiten u dabei die / Regnell'schen mit beschreiben werde.⁹⁷

Brief 8 vom 23. Oktober 1849

Hamburg 23 Oct 49

Gehrtester Herr Professor,

Anbei erlaube ich mir, Ihnen den / fertigen Theil des Manuscriptes für Ihre / Linnaea zu übersenden,⁹⁸ den Rest will ich / noch etwas zurückbehalten, vielleicht hat / H Prof. v. Mohl die Güte, mir im Laufe / dieses Jahres die gewünschten Krauss'schen / Natal-Pflanzen zuzustellen.⁹⁹

Wenn es möglich wäre, daß Sie mit / dem Drucke dieser Beiträge in einem / der folgenden Hefte der Linnaea begin- / nen lassen könnten, so möchte dieses wohl / von einigem Nutzen für Drège sein, der / wie von Ihnen selbst geschrieben, den Rest / seiner südafrik. Pflanzen gerne sobald als / möglich absetzen möchte, um die Reise nach / Amerika anzutreten.¹⁰⁰ Bei der großen / Sachkenntniß u bei dem wirklich jugendlichen / Eifer den Drège für diese Reise zeigt, / können wir uns viel versprechen. Es / werden vielleicht niemals wieder süd- / afrikanische Pflanzen so billig verkauft / werden, ohne Zweifel wird man jetzt zu- / greifen u das wäre sehr zu wünschen denn / ohne den größten Theil der Pflanzen abge- / setzt zu haben, kann Drege die Reise nicht unternehmen.

Die Fortsetzung des Manuskriptes zu den // Plant Regnell erfolgt ebenfalls / hierbei,¹⁰¹ vielleicht sendet Bentham die / Bearbeitung der Rubiaceen¹⁰² auch bald / u könnte solche nach den Orchideen voran- / gestellt werden, doch es fällt mir ein, / daß keine feste Reihenfolge beobachtet / werden kann, da verschiedene Familien, / die dazwischen gehören, noch auf Bearbeiter / warten. Ich erhielt vor kurzem noch / eine andere schöne Sammlung aus Minas Gerais¹⁰³ / mitgebrachten Pflanzen, ungefähr 1500 Arten / worin natürlich viele von Regnell gesam- / melte wieder vorkommen, doch auch manches / andere; ich werde diese Collection wohl / gelegentlich selbst bestimmen, auf die Hilfe / anderer Botaniker ist jetzt wenig zu / rechnen, es ist überall ein Ueberfluß von / Material.

Zu der Span.¹⁰⁴ Reise von Willkomm / habe ich hier niemanden überreden können, / ich selbst kann mich nicht dafür interessieren.¹⁰⁵ / Wie mir H Prof. Kunze vor einiger / Zeit schrieb, scheint aus dieser Reise nichts / zu werden, die polit. Verhältnisse mögen / wohl die Schuld daran tragen.

Auch aus meiner beabsichtigten Schwed. Reise¹⁰⁶ / hat wieder nichts werden können, die / Wühlereien u dann die Einquartierung / der Preußen¹⁰⁷ haben sie vereitelt.

Mit Vergnügen habe ich in der Linnaea die beiden Abhandlungen von Trevisan / über Dictyoteae u Caulerpeae gelesen,¹⁰⁸ / sollte es nicht möglich sein, durch Ihre / gütige Vermittlung von der Verlags- / buchhandlung einen Abdruck dieser / beiden Abhandlungen zu erhalten? Den // Betrag dafür werde ich Ihnen mit / Dank zustellen oder ich könnte ihn an eine / hiesige Buchhandlung entrichten.

Von den beifolgenden Beiträgen / möchte ich ebenfalls ungefähr 8 Abdrucke / haben, wofür ich natürlich auch gerne / bezahle, wenn sie Unkosten davon haben / sollten.

Auf dem einliegenden Brief von / Herrn Dr. Areschoug habe ich einige / Notizen gemacht, in der irrigen Meinung / es sei mein Brief; wollen Sie dieses / entschuldigen.

Ich erwarte immer, es werde jemand / über Kützing's Spec. algarum¹⁰⁹ reversieren,¹¹⁰ / die Arbeit ist freilich nicht leicht, aber gut / wäre es doch, wenn Kützing über verschiedene / Nachlässigkeiten u Flüchtighkeitsfehler belehrt / würde. Was soll man davon denken, wenn / eine z.b. Rhodomela australasic¹¹¹ u zwei ver- / schiedene Gattungen mit fast derselben Diagnose / findet, wenn er so ausgezeichnete Gattungen / als Struvea¹¹² ganz vergessen hat. Rühmlich ist, / daß er angefangen hat, von seinen alten / Arten verschiedene wieder einzuziehen, wenn / er das nur bei ein oder mehreren Hundert / seiner Arten auch gethan hätte. Die / Literatur ist recht vollständig u ich für / meinen Theil für Kützing doch dankbar, daß / er sich die Mühe genommen, das Ganze zu- / sammenzustellen. Wenn meine Flora Hamburg¹¹³ / vom Regal gelaufen sein wird, publiziere ich außer einer Anzahl neuer Algen eine / bedeutende Quantität Algensynonyme / dazu werde ich Sie dann aber um eine Tafel / per Zeichnungen bitten. / Diesen Sommer war ich so glücklich, // hier die Carex chordorrhiza¹¹⁴ zu finden, / u gerne in 3–5 Fuß¹¹⁵ langen Exemplaren / wie man sie in Herbarien nicht findet.

Mit vollkommener Hochachtung
Ihr
ergebener
W. Sonder

Brief 9 vom 12. Februar 1850

Hamburg 12 Febr. 50

Hochgeehrter Herr Professor!

Es ist mir jetzt eine sichere Gelegenheit / geboten, Herrn Dr. Regnell durch eine mir / befreundete, nach Brasilien reisende Familie / etwas zukommen zu lassen, u da Sie in / Ihrem letzten Briefe äußerten, mir für / diesen Fall die Hefte der Linnaea, worin / die Plant. Regnell. enthalten,¹¹⁶ zuzusenden

/ zu wollen, so ersuche ich Sie hiermit / um baldige Uebersendung derselben. Der / Eisgang¹¹⁷ wird in diesen Tagen beginnen / und werden wir mit den Anfänge des / nächsten Monats wieder geöffnete Schiffarth / haben.

Ich sage Ihnen meinen besten Dank für / die letzte Zusendung, sehr gerne werde ich / Ihnen Gramineen¹¹⁸ u Cyperoideen¹¹⁹ dagegen geben, / nur muß ich Sie bis zum Sommer vertrösten, / da der Druck meiner Flora Hamburg,¹²⁰ die zu / Anfang Mai's erscheinen soll, rasch vorwärts / geht u alle meine Zeit in Anspruch nimmt.

Die Bestellung an Dr. Steetz habe ich sogleich / ausgerichtet, ich denke, er wird Ihnen oder / Herrn Kegel geschrieben haben. Die Schomburgk' / schen¹²¹ Pflanzen sind ebenfalls von Dr. Steetz / wieder zurückgeschickt; er hatte sich die Bear- / beitung viel zu leicht gedacht.

Sollte das Heft der Linnaea, worin sich die // Beiträge zur Südafrik. Flora befinden, schon / gedruckt sein, so würde es mir lieb sein, / die Abdrucke (wenigstens einen) bald erhalten / zu können.¹²²

Bentham schreibt mir nämlich, / daß er die Bearbeitung der Regnell'schen Rubiaceen¹²³ / weiter ausdehnen wolle u hauptsächlich die / Coffeaceen¹²⁴ vorzunehmen gedenke; da ich nun / unter den Südafrikanern¹²⁵ manches Neue aus / dieser Familie beschrieben habe, möchte ich Bentham / gerne auffordern, seine Ansicht darüber auszu- / sprechen.

Ich habe vor Kurzem das schöne Herbarium / des verstorb. Dr. Rudolphi (Ratzebg¹²⁶) angekauft,¹²⁷ / die Kryptogamen¹²⁸ sind besonders schön, auch / unter den Phanerogamen¹²⁹ viele exotische / aus den Händen von Swarz, Lambert, / Thunberg, Bertero, Martius, Forster usw. / Das Einrangiren¹³⁰ in meine Sammlung ist / freilich keine leichte Arbeit, aber eine sehr / angenehme. Die Sieber'schen Pflanzen sah ich / nie so schön.

Drège's Verkauf geht ziemlich gut, die / großen Sammlungen u die von N^o 1 sind / bis auf 2 alle abgesetzt, mit den kleinen / geht es aber langsam, welches mir eigent- / lich unbegreiflich ist, da man doch kaum deutsche / Pflanzen zu dem Preise kaufen kann.¹³¹ Es wäre / gewiß von größtem Interesse, wenn Drège / seine Reise anträte, er würde ohne Zweifel / vieles Neues u Interessantes aus Nordamerika / mitbringen¹³² u die Gärten¹³³ würden auch nicht / leer dabei ausgehen.

Für Willkomm's Reise hätte ich mich gerne // interessiert, für dieses Jahr sind aber meine Geld- / mittel, die ich für mein Herbarium bestimmte, / völlig konsumirt.¹³⁴

Mit vollkommener Hochachtung
Ihr
ergebener
W. Sonder

Brief 10 vom 9. Mai 1851

Hamburg 9 Mai 51

Geehrtester Herr Professor!

Ich erlaube mir, eine Bitte an Sie / zu richten. Zu der Versammlung des / norddeutschen Apothekervereins,¹³⁵ die am 22 d.¹³⁶ / hier stattfinden wird, habe ich meine Samm- / lung exotischer officineller Pflanzen¹³⁷ zu- / sammengesucht. Es fehlt mir nur eine / Pflanze, die ich nicht habe eintauschen noch / kaufen können, nämlich Smilax medica Schl.¹³⁸ / Können Sie mir nicht ein Exemplar davon / mittheilen¹³⁹? Sie würden mich sehr dadurch / verbinden und meine Sammlung wesentlich / bereichern. Wenn ich wüßte, womit ich Ihnen / eine Gegengabe anbieten könnte, es sollte / gerne geschehen.

Ich bin Ihnen noch eine Sendung Gräser / schuldig. So wie ich nur einiger Maßen die / Zeit erübrigen kann, will ich Ihnen / ein Packet zusammensuchen. Mein Herbarium / ist durch den bedeutenden Zuwachs in den / letzten Jahren in Confusion¹⁴⁰ gerathen; ich / habe jetzt aber einen jungen Mann zu Ord- / nen dabei und so wird bald etwas zu finden / sein.

Ihren Wunsch in Betreff der Erdarten¹⁴¹ für / Herrn Prof. Ehrenberg hab ich theilweise // schon erfüllt. H. Prof. Ehrenberg erhielt / meine erste Sendung noch früh genug. Nächstens / werde ich ihm einen zweiten Beitrag senden / und auch von den Kapverdischen Inseln Erdpro- / ben schicken können, da ein hiesiger / Freund kürzlich von dorthier mit zahlreichen / Pflanzenpacketen zurückgekehrt ist.

Was Sie über Sämereien von Neuholland¹⁴² / u anderen Gegenden schreiben, werde ich be- / herzigen und allen Abfall aufbewahren.¹⁴³

Können Sie meinen oben ausgesproche- / nen Wunsche erfüllen, so bitte ich, mir / die Pflanzen nur durch die Post zu senden / und wenn es sein kann, noch vor dem / 20. d. Monats. Dieser Brief bedarf / keiner Antwort im Falle Sie keine / Doublette besitzen sollten.

Mit
Hochachtung und Ergebenheit
W. Sonder

Der Tod des verehrten Kunze hat / alle seine Bekannten in Hamburg tief / betrübt.

Brief 11 vom 8. August 1852

Gehrter Herr Professor,

Ihren Wunsch, die von Dr. F. / Müller aus Neuholland¹⁴⁴ gesandten / Arten von Dodonaea¹⁴⁵ zur Ansicht / zu erhalten, kann ich erst heute / erfüllen, da ich seit längerer Zeit / beständig von Geschäften in Anspruch / genommen war. Es sollte mich freuen / wenn ich nicht zu spät damit käme. / Sie können die Exemplare gerne / einige Wochen behalten, da ich von / übermorgen ab doch auf 14 Tage / verreise, ich beabsichtige mit / meiner Frau eine Tour über / Berlin nach dem Harze zu machen. / Sollten Sie die von Preiss gesam- / melten Dodonaea nicht besitzen / und auch zur Ansicht wünschen, / so stehen Ihnen auch diese zu Ge- / bote.¹⁴⁶

Wegen des Druckes des Müller'schen / Manuskriptes¹⁴⁷ würde ich in einer / Zeit doch an Sie geschrieben haben, / nur erwarte ich noch eine neue / Zusendung vom Manuskript, die nach / einem, kürzlich von Müller erhaltenen // Briefe in einigen Wochen mit / einem über Indien gegangenen / Schiffe ankommen muß, Müller / hat die Pflanzen selbst bestimmt u / die neuen Arten selbst beschrieben. / Ich bin noch unschlüssig gewesen, ob / ich eine vollständige Aufzählung seiner / Pflanzen, inclusive der schönen, von / Stuart auf Vandiemensland¹⁴⁸ gesam- / melten, geben soll, oder ob nur / die Diagnosen der neuen Arten / zu drucken sind. Ich möchte mich fast / für Letzteres entscheiden. Die / Zahl ist schon ziemlich bedeutend, / es sind auch alle von Dr. Behr gesam- / melten, die Müller übernommen hat, / dabei, ich bedauere nun, daß mir in / den letzten Jahren so wenig Muße / übrig geblieben ist, um die Sache noch / genau durchzuarbeiten. Die letzte, / vor einigen Wochen angekommene / Kiste enthielt wenigstens 5–6000 Exem- / plare, und mehrere Familien, die / früher vernachlässigt schienen, sind / jetzt herrlich vertreten, z. b. die / Rhamneae, Gramineae, Orchideae,¹⁴⁹ / letztere 50–60 Arten. Ich / wollte mit dem Drucke auch gerne / noch so lange warten, bis ich mit / der Bestimmung der Algen fertig // bin, die Moose und Flechten hat / Hampe durchgenommen u es könnte / dann das Ganze mit einem Male / gedruckt werden.¹⁵⁰ Müller hat eine / große Reise ins Innere gemacht / namentlich nach den Gegenden, wo / Capt.¹⁵¹ Sturt gewesen ist, er spricht von / höchst interessanten Pflanzen, die er / dort gesammelt hat und die in einigen / Monaten hier ankommen sollen.

Anacyclus officinarum¹⁵² u Pyrethrum¹⁵³ / sollen nach den Büchern auf mehreren / Stellen in Deutschland kultiviert werden, / z. b. in Thüringen, ich habe sie aber noch / niemals lebend gesehen, sie fehlt auch / in der Sammlung officineller Pflanzen¹⁵⁴ / unseres botanischen Gartens.

Sie werden in Otto's Gartenzeitung¹⁵⁵ / nächstens einige neue Nymphacea¹⁵⁶ von / Prof. Lehmann beschrieben finden.¹⁵⁷ Mir / ist es noch immer sehr zweifelhaft gewe- / sen, daß die in neuerer Zeit aufgetauchten / N. neglecta, semiaperta¹⁵⁸ u.s.w. wirklich / neue Arten seien, ich halte die Kennzeichen / die aus der Zahl der Narbenstrahlen u aus / den Staubfäden oder Antheren¹⁵⁹ hergenommen / sind für nicht brauchbar zur Unterscheidung, / nachdem ich viele Exemplare lebend unter- / sucht. Und dann nach einzelnen Exemplaren / eines Warmhauses¹⁶⁰ zu urtheilen, das scheint / mir doch zu gewagt. Es sind überhaupt / in den letzten Jahren mehrere neue // Arten von Prof. L.¹⁶¹ aufgestellt, die / ich für längstbekannte halte. Ich hätte / solches auch ausgesprochen, wüßte ich / nicht, daß ich Prof. L. damit beleidigte. / Nach u nach wird es aber doch schon zu / Tage kommen u werde ich die Acacia / petiolaris Lehm.¹⁶² bei den Müller'schen / Pflanzen schon einziehen.¹⁶³

Saamen von Fumaria muralis¹⁶⁴ / werde ich Ihnen jedenfalls senden, die / Pflanze wächst im Winter selbst, aber natürlich im Wamhause.

Von Drèges Nordamerikanischen Pflanzen¹⁶⁵ / sind noch einige Sammlungen von 400 Arten / zu 18 Mark = 7 Thal 6 Sgr¹⁶⁶ bei mir / zu haben. Ich habe die Ankündigung / unterlassen u Drège auch, weil wir / der Meinung waren, die billigen Sammlun- / gen unter der Hand absetzen zu können, / was auch gelungen ist. Ich habe die / Pflanzen bestimmt, Neues ist nicht dabei, / wie sich wohl vermuthen ließ, aber doch / manche interessante Art. Drège hat / sich ein Haus in Altona gekauft.

Wenn Sie etwas für Areschoug haben, / so bitte ich mir es bis heute über 3 Wochen / aus, es liegt ein Packet für Fries zur / Mitbeförderung bei mir, dem ich es bei- / legen könnte.

Ich habe lange nichts von Herrn Dr. Meisner¹⁶⁷ / gehört, ich hoffe dieser verehrte Freund wird / von seiner schweren Krankheit wieder herge- / stellt sein.

Indem ich Sie noch ersuche, das beifolgende / Päckchen an Herrn Dr. C. Müller¹⁶⁸ besorgen zu wollen, / verbleibe ich

Ihr
ergebenster
W. Sonder

Hamburg d. 8 Aug. 1852

Brief 12 vom 5. Januar 1853

Hamburg d. 5 Janr. 53

Hochgeehrter Herr!

Als ich gegen Ende September / die austral.¹⁶⁹ Dodonaeen¹⁷⁰ zurückerhielt / mit der Aufforderung, Ihnen auch / die von Preiss gesammelten zukom- / men zu lassen, erwartete ich nicht, / daß zu der Ausführung dieses Ihres / Wunsches so viel Zeit gehören werde. / Theils waren es die zahlreichen Geschäfte / die mich abhielten, theils das Aufsuchen / der gewünschten Pflanzen, die bei dem / häufigen Gebrauche hinter die Müller' / schen gerathen sind, und die selbst / heute noch nicht alle mitkommen, / endlich aber vermutete ich einen Tag / nach dem anderen die Sendung von / Müller, die in England liegen geblie- / ben war und die Ihnen etwas zum / Drucken für die Linnaea bringen / sollte. Sie erhalten also noch nicht / alle Dodonaeen, 2 oder 3 Arten / sind noch versteckt, müssen sich aber / in den nächsten Tagen auffinden, da ich / nun auch ein Dutzend Packete durch- / zusehen habe; sie sollen bald nach- / folgen.¹⁷¹ //

Wenn Sie den Druck des Müller'schen / Manuskripts¹⁷² bald vornehmen lassen / können, so wäre es mir in sofern lieb, / als ich in Anfang März Gelegenheit / habe, eine Kiste nach Australien zu senden. / Wie interessant Müller's Pflanzen jetzt / werden, ersehen Sie aus den beiliegenden / Beschreibungen, die wunderschön aufgelegten / Exemplare sind alle in meinen Händen. / Mit Einschluß der auf Vandiemensland¹⁷³ / gesammelten Arten beläuft sich nach mei- / ner oberflächlichen Annahme die Zahl der / geschickten auf fast 1500 Species.¹⁷⁴ Und / was ist bei dem wirklich außerordenli- / chen Eifer Müller's nicht noch zu erwar- / ten. Vielleicht ist Müller jetzt schon in / Port Philipp,¹⁷⁵ da ihm die Vegetation von / Adelaide¹⁷⁶ u dem Murray¹⁷⁷ nicht Neues genug / mehr bot.

Ich habe jetzt wirklich angefangen / die ganze Sammlung kritisch durchzuneh- / men, hätte aber gerne noch Hülfe / dabei. An Bentham habe ich wegen der / sehr zahlreichen Acacien¹⁷⁸ u Leguminosen¹⁷⁹ / geschrieben, Lindley wird die Orchideen / nachsehen (weil Müller es wünscht, sonst hätte / ich sie Reichenbach jr. geschickt), Fenzl habe / ich auch aufgefordert.¹⁸⁰ Wenn ich den nur / noch 1 oder 2 Mitarbeiter hätte, so sollte / das ganze bald fertig sein. Mit den / zahlreichen und manches neue enthaltenden / Compositen¹⁸¹ bin ich beinahe zu Ende, ich / denke Ihnen in 14 Tagen bis 3 Wochen / die Aufzählung derselben zuzusenden, ich // möchte gerne, daß nach dem Druck des / Müller'schen Manuskript meine Enumeratio¹⁸² / sogleich folgen könnte.¹⁸³

Müller hat außer der Calotis cuneifolia, / noch die erinacea Steetz, die scapigera Hook. / und 3 oder 4 andere gesammelt.¹⁸⁴ Ueber / Ihre Gnaphalia¹⁸⁵ 210 u 211 werden Sie näheres / bei mir finden;¹⁸⁶ Ihr Aster? Behrii¹⁸⁷ ist / Eurybiopsis gracilis Hook. fil, welche / Müller u wohl mit Recht unter dem Namen / E. hookeri mit E. scabrida Hook. zusam- / menzieht.¹⁸⁸

Zwiebelgewächse sind seit längerer Zeit / nicht aus Südafrika angekommen und wohl / deshalb, weil wir die letzten von Zeyher / geschickten nicht gut verkaufen konnten. Man / hat hier die Erfahrung gemacht, daß diese / Zwiebeln sich nicht lange halten, sie werden / immer kleiner und gehen allmählig aus. / Wollen Sie übrigens deshalb Zeyher / schreiben, so will ich den Brief gerne ein- / legen oder

befördern, mit Dr. Pappe wer- / den Sie nichts anfangen. Zeyher hat im / vorigen Monate wieder Sämereien geschickt, / Drège läßt glaube ich, jetzt die Verzeichnisse / drucken. Auch Müller hat Saamen aus / Australien geschickt, die ich auch an Drège / gegeben habe.

Lindley's Folia orchidacea werden Sie / gesehen haben, das Werk ist prächtig gehal- / ten.¹⁸⁹ Es wäre zu wünschen, daß Reichenb. fil. / sich bemühte, sich an Lindley anzuschließen; / unsere Gärtner hier bei Hamburg sagen, / die Reichenbach'schen Diagnosen seien ihnen / zu weitläufig u nicht so verständlich als / die Lindleys'schen. //

Dr. Müller möchte gerne 12 Abdrucke / seiner Arbeit haben,¹⁹⁰ er meint, er könne / durch Vertheilung einiger Exemplare an / dortige gewichtige Leute seine botanischen / Bestrebungen fördern.

Das Päckchen für Dr. Areschoug wird / erst mit dem ersten Frühlingsschiffe abgehen. / Areschoug ist aber selbst Schuld daran, denn / er antwortete mir so spät auf meinen / Brief, sodaß ich die Kiste mit Spongien¹⁹¹ nicht / mehr p.¹⁹² Dampfschiff expedieren konnte. Areschoug / beabsichtigt über die Spongien zu arbeiten. / Wir haben hier viel u schönes Material / davon, das ich ihm übergeben will. Schade / daß kein Deutscher sich bis jetzt dazu / hergegeben hat, bei der Arbeit glaube ich / sind Loorbeeren zu erringen.

Ich wollte eine kleine Bemerkung zu / dem Müller'schen Manuskripte hinzufügen, habe / es aber vergessen, und nun ist das Packet / versiegelt. Möchten Sie nicht als / Anmerkung dazu setzen, daß diese neuen / Pflanzen einen Theil der an mich gesandten / käuflichen Müller'schen Sammlungen ausma- / chen und daß eine Aufzählung sämtlicher / Arten folgen werde.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die beigelegte Dodonaea¹⁹³
von Sieber finde ich nicht
in DCandolle.¹⁹⁴

Ihr
ergebenster
W. Sonder

Sie wundern sich vielleicht, daß ich zwei der Müller'schen Compositen / durchstrichen habe; dieselben sind aber neuerdings von Asa Gray / in Hooker's London Journal beschrieben.¹⁹⁵

Brief 13 vom 20. Februar 1853

Geehrtester Herr Professor,

Die Sendung mit den Dodonaeen¹⁹⁶ / habe ich richtig erhalten. Ich hatte mir / vorgenommen, Ihnen in diesen Tagen / auch die aufgefundenen Arten von Preiss / die Sie noch nicht erhielten, zu übersenden, / vielleicht gebrauchen Sie sie aber jetzt / nicht mehr.¹⁹⁷

Ich kann mich mit den Compositen¹⁹⁸ / gleich an Müller anschließen,¹⁹⁹ da ich heute / mit Senecio²⁰⁰ fertig werde und dann / nun noch einige wenige Gattungen mit / bekannten Arten den Namen nach aufzu- / führen habe. Das Abschreiben meines / Manuskriptes ist in einigen Tagen bewerk- / stellt. Ich möchte dazu aber gerne erst / einen Abdruck der Müller'schen Diagnosen²⁰¹ / haben, da ich bei den neuen Gattungen u / Arten doch das Citat beifügen muß. / Sobald Sie mir die Abdrucke für Müller / (oder auch nur erst einen) zusenden können, / will ich schließen und Ihnen das Manuskript / zu senden.²⁰²

Die Zahl der Compositen ist viel größer / als ich anfangs glaubte u es war auch / mehr dabei zu thun, als ich vermuthet hat- / te, namentlich da auch ein Theil der von / Preiss gesammelten u von Dr. Steetz nicht // immer ganz glücklich bearbeiteten,²⁰³ wieder / mit vorgenommen werden mußten. So hat / u.a. Steetz bei der Abbildung von Morna / nitida Lindl (Waitzia)²⁰⁴ gerügt, daß die Antheren²⁰⁵ / mit Anhängseln abgebildet seien, er habe in / der Gattung Waitzia²⁰⁶ u Leptor.²⁰⁷ keine gefunden. / Nun finde ich sie aber bei allen Arten der beiden Gattungen u habe Steetz auch von der / Unrichtigkeit seiner Angaben überzeugt. / Solche Arbeiten erfordern viel Zeit. Eben- / falls mußten die neuen Arbeiten von A. Gray / und Turczaninow berücksichtigt werden.

Von Dr. Müller habe ich schon Briefe und / eine kleine Sendung Pflanzen aus Melbourne, / seinem jetzigen Wohnort erhalten. Derselbe / beabsichtige im November oder December / in die Gebirge zu gehen, Ihre Wünsche / u Betreff der Saamen und der Apelle²⁰⁸ / werde ich ihm mittheilen. Mit Zwiebelgewäch- / sen hat er kein Glück. Ich habe noch zwei / große schöne Zwiebeln aus Adelaide, von / neuen Arten, die Drège auf 5 Thaler²⁰⁹ taxiert / hat; aber niemand will sie kaufen u die / kleinen Zwiebeln von Hypoxis²¹⁰ u die Orchideen / Knollen²¹¹ sind mir alle abgestorben. Ich / habe damals an

Müller geschrieben, er / möge nur nichts dergleichen wieder schicken. / Die Sämereien gehen dagegen gut ab, und / macht Drège auch noch ein gutes Geschäft / dabei.²¹²

Da lese ich in der botanischen Zeitung wieder etwas über Cenia,²¹³ auch soll / verlangen ob Fenzl nicht die Akten // darüber schließt, er ist nämlich auch mit / einer Bearbeitung dieser Gattung beschäftigt, / wozu ich ihm alle Originalexemplare und / was ich sonst davon hatte, zugestellt habe.²¹⁴ / Heterocarpae²¹⁵ sind die Cenien²¹⁶ wohl alle.

Da fällt mir noch etwas ein. Sie werden in Otto's Gartenzeitung²¹⁷ oder sonst irgendwo ge- / lesen haben, daß Akyloopsis suaveolens Lehm. / etwas anderes sein soll als Matricaria discoidea²¹⁸ / worüber Prof. A. Braun in Ihrer bot. Zeitung / einen Aufsatz schrieb.²¹⁹ Nun sagt mir Herr Otto / gestern, Herr Prof. Lehmann wünsche, daß auch in / Ihrer Zeitung eine Notiz veröffentlicht werde, / wonach beide Pflanzen ganz verschieden seien. / Kommt Ihnen solche Notiz zu, wozu wie es / mir scheint Otto nicht die Hand bieten will, / so wäre es vielleicht gut, sie würde nicht / aufgenommen, da sie nur Confusion verursachen / würde. Es heißt, es existieren keine Exemplare / von Akyloopsis mehr. Ich habe aber / einige Reste davon aufgelegt u wüßte nicht / zu sagen, wie sie sich von den Berliner Pflanzen / die Prof. Braun mir mittheilte,²²⁰ unterschieden / sollte. Man muß wirklich jetzt anfangen, / gegen diese Synonymvermehrung einen Kampf / zu unternehmen.

Ich lese auch den Anfang der Recension²²¹ / meiner Flora Hamburg,²²² der Schluß fehlt mir / noch.²²³ Die Fehler, die ich in Hinsicht der Dauer / der Pflanzen²²⁴ begangen, will ich schon / auf mich nehmen, darin habe ich vielfach mich nach / anderen Autoren, namentlich Wahlenberg / gerichtet. Daß ich manchmal für dasselbe // Organ auf einer anderen Stelle einen / anderen Ausdruck gebraucht, kömmt zum / Theil daher, daß ich einen Theil des Werkes / ein Jahr früher schrieb u ablieferte, und / daß ich beim Drucke von Vorlagen so / entsetzlich getrieben wurde, welches freilich / immer keine Entschuldigung für mich ist.

Für die Müller'schen Pflanzen hat / Bentham sich als Mitarbeiter er- / boten. / Die Algen habe ich auch beinahe / fertig, die Charen²²⁵ beendigt nächstens / Prof. Braun. Die Musci u Lichenes²²⁶ / hat Hampe bestimmt, so daß ich, da / die Epacrideen,²²⁷ Stylideae²²⁸ u einige andere / Familien mir nicht viele Arbeit machen, / eine zeitlang Manuskript genug werde / beibringen können.²²⁹

Hochachtungsvoll

Ihr

ergebenster

W. Sonder

Hamburg
d. 20 Febr. 1852²³⁰

Brief 14 vom 18. März 1853

Hamburg d. 11 März 53

Geehrtester Herr Professor!

Die Absendung des Manuskriptes²³¹ / ist durch mancherlei Abhaltungen ver- / zögert worden, auch fand ich noch / einiges zu verbessern, nachdem ich die / letzten Hefte der Icones plantarum / Hook. erhielt.²³² Es soll mich freuen, / wenn durch diese Verzögerung der / Druck nicht aufgehalten wird. Müller / schreibt mir neulich, ich möge ihm bald / Abdrucke zukommen lassen, er hoffe / dadurch Unterstützung bei der Regie- / rung zu finden. Möchten Sie nicht die / Gefälligkeit haben, mir mit der Post / alle oder doch wenigstens 4 – 5 Abdrucke / von Müllers Diagnos.²³³ etc zu schicken? Ich / möchte ihm gerne mit dem, Ende dieses / Monats abgehenden Dampfschiffe einige / übersenden u die anderen mit einem / Segelschiffe.

Von dem beifolgenden Manuskripte möchte / ich auch gerne 12 – 15 Abdrucke erhalten, / um nicht allein Dr. Müller, sondern auch // den anderen Mitarbeitern an der / Enumeratio davon abgeben zu können.²³⁴

Ich werde mich jetzt daran machen, / die Algenbestimmungen zusammen zu schreiben, / bis dahin wird Prof. Braun mit den / Characeen²³⁵ auch fertig sein.²³⁶ Werden Sie / denn nicht wenigstens das Referat über / die Sapindaceae²³⁷ übernehmen? Vielleicht / auch noch über einige andere kleine / auch oder größere Familien? Aus den / Compositeae²³⁸ ersehen Sie, daß Müller's / Sammlung in vieler Hinsicht der von / Preiss nicht nachsteht.

Hochachtungsvoll
Ihr
ergebener
W. Sonder

Brief 15 vom 27. April 1853

Hamburg d. 27 April 53

Hochgeehrter Herr Professor!

Vor einiger Zeit schrieb mir Herr / Dr. F. Müller, es würde ihm von / Nutzen sein, wenn er von der / Enumeratio²³⁹ seiner Pflanzen unge- / fähr 20 Exemplare zu vertheilen / habe, ich möge Sie doch ersuchen, / im Ganzen 25 Abdrucke anfertigen / zu lassen, was er dafür zu bezah- / len habe, werde er gerne entrich- / ten. Ich entledge mich dieses Auf- / trages in der Hoffnung, daß es / nicht zu spät sein werde. Das / im März Ihnen p.²⁴⁰ Post gesandte / Manuskript der Compositae²⁴¹ wer- / den Sie erhalten haben; ich erhielt / zu gleicher Zeit von Ihnen das Packet / für Dr. Areschoug, welches jetzt / abgeht. Die Beförderung mehrerer / Kisten mit Waaren an Dr. Müller / mit einem gestern expedierten Schiffe / hat mich längere Zeit ganz in // Anspruch genommen, auch der / Besuch von Prof. Meisner²⁴² und / Münter hat mir einige Tage / gekostet, sonst hätte ich Ihnen / schon früher geschrieben, daß ich / gerne bereit bin, Ihnen die / Meeralgen zu bestimmen. / Die in voriger Woche angekom- / mene Sendung von Dr. Müller aus / Melbourne hat wieder herrliche / Sachen gebracht, 4 oder 5 neue / Panax²⁴³ Arten, viele Moose und / Farn, Compositae, Proteaceen²⁴⁴ / woraus ich eine erstaunliche Ueber- / einstimmung der Vegetation mit / der von Van Diemensland²⁴⁵ er- / sehe.

Mit Hochachtung
Ihr
ergebenster
W. Sonder

Brief 16 vom 1. Juli 1853

Hochgeehrter Herr!

Ich habe um Entschuldigung zu / bitten daß ich Sie mit der Rücksen- / dung der Algen so lange warten / ließ; leid sollte es mir aber / sein, wenn ich mit den Veilchen / zu spät käme.²⁴⁶ Ich hatte das Lede- / bour'sche Exemplar von *V. epipsila*²⁴⁷ / verlegt und war erst gestern so / glücklich, dasselbe wieder zu finden. / Ich sende Ihnen außer diesem die / Pflanze aus Fries Herb. norm.,²⁴⁸ fer- / ner dieselbe von Kopenhagen und / von Hamburg; leider habe ich nicht / mehr als dieses eine Exemplar, / ich hätte Ihnen sonst gerne davon / mitgetheilt. Ich glaube übrigens, / daß Sie dieselbe Art im Garten / haben werden, wenigstens wüßte ich / die in dem hiesigen Garten kultivierte / Pflanze nicht, wenigstens nach dem / äußeren Aussehen, zu unterscheiden.²⁴⁹ //

Ein Bogen mit drei verschiede- / nen Arten, von Rudolphi gesam- / melt,²⁵⁰ lege ich auch bei; die / zwei großblumigen Exemplare / scheinen mir ebenfalls zu *V. epipsila* / zu gehören. Auch *V. rupestris*²⁵¹ / u noch ein Paar andere sende / ich zur Ansicht. Ich bedaure, daß / ich niemals habe zu einer genaueren / Revision der deutschen *Viola*²⁵² Arten / habe kommen können; ich habe ein / prächtiges Material dazu liegen.

Ich danke Ihnen für die Abdrucke / der *Plantae Müllerianae*.²⁵³ Wenn ich / nicht zu unverschämt erscheinen sollte, / möchte ich Ihr gütiges Anerbieten, / noch ein oder 2 Ex. derselben abzu- / lassen, wohl annehmen. Müller hat / mir freilich zu spät geschrieben, daß / er so viele Abdrucke zuhaben wünscht, / aber er ist in so fern wieder unschuldig, / als sein Brief ungewöhnlich lange / unterwegs gewesen ist. Müller meint / er müsse der halben Welt Abdrucke / mittheilen,²⁵⁴ er laborirt²⁵⁵ etwas an / Eitelkeit, wogegen ich aber nichts sage, / da er doch etwas Ordentliches zusam- / men bringt. In der letzten Sendung // sind 4 oder 5 *Aralia*²⁵⁶ Arten von / Melbourne.

Ich warte nur auf Prof. Braun's / Aufzählung²⁵⁷ der Charen,²⁵⁸ um Ihnen das / Manuskript für sämtliche Kryptoga- / men²⁵⁹ zuzusenden. Auch einige andere / phanerogamische²⁶⁰ Familien werde ich / bald absolviert haben.

Ich habe von einem in La Guayra²⁶¹ / wohnenden Freunde mehrere bedeuten- / de Sendungen Algen erhalten, einige / Male so viele Exemplare, daß ich / hunderte weggeworfen habe. Dennoch / sah ich die Cymopolia Rosarium²⁶² von / dort zum ersten Male. Es sind unter / meinen neue oder gerade neue Arten, / die ich gelegentlich mit publizieren werde.

Mit Bedauern habe ich die Nachricht / vom Tode des Herrn Dr. Meisner²⁶³ gele- / sen; so geht ein Bekannter nach dem / anderen dahin.

Die Avena intermedia Lindgren²⁶⁴ (hybrida Peterm.²⁶⁵), / in meiner Flora²⁶⁶ nur erwähnt, habe ich / jetzt wirklich hier gefunden. Auch neulich / als Merkwürdigkeit eine große Menge / von Avena fatua²⁶⁷ mit weißen Haaren.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr

Hamburg
d. 1 Juli 53

ergebenster
W. Sonder

Brief 17 vom 2. November 1853

Hochgeehrter Herr Professor!

Es hat mir Leid gethan, daß ich Ihren Wunsch / in Betreff des noch fehlenden Theils der Kryptogamen²⁶⁸ / für die Plant. Müllerianae²⁶⁹ nicht erfüllen konnte. / Seit langer Zeit warte ich vergebens auf die Ankunft / eines Briefes von H. G. Reichenbach jr., der einige / neue Filices²⁷⁰ der Müller'schen Sammlung beschreiben wollte. / Der Brief ist nun freilich vor einigen Tagen angelangt, / hat aber nicht das gebracht, was ich wünschte, H. Reichen- / bach schreibt mir nur, daß er die Arten für neue halte, / schickt aber keine Beschreibung. Um nun die Sache nicht noch / länger hinzuhalten, habe ich die Filices mit dem Ueberigen / zusammengestellt,²⁷¹ Ihre Drucker werden aus dem Manuskript / schon klug werden. Die Hepaticae²⁷² hat Dr. Gottsche, / ist aber noch nicht damit fertig; sie müssen nachfolgen.²⁷³

Von Dr. Müller habe ich Nachricht bis zum August d. J. / Er hatte seine Reise absolviert, u sollte ein Theil der / Pflanzen einige Tage später hergesandt werden. Das / Reisen als Regierungsbotaniker gefällt ihm wohl, im / September wollte er eine zweite größere Reise unter- / nehmen. Nachdem was ich bereits von Melbourne erhalten, / und nachdem was Müller jetzt schreibt, ist die Flora der / dortigen Gegend merkwürdig übereinstimmend mit der / von Van Diemensland.²⁷⁴ Einen bösen Verlust hat Müller / gehabt, mit dem Schiffe Rob. Peel, das vor längerer Zeit / beim Cap²⁷⁵ strandete, ist unter anderem auch ein großes / Packet Manuskript, das Müller während mehrerer Monate / nach lebenden Pflanzen zusammengetragen hatte, verloren / gegangen.²⁷⁶ //

Mein Gehülfe, Herr Schuchardt hat auch an den Pl.²⁷⁷ Müllerianae / mitgearbeitet; ich übergab ihm die Tremandreen u Stackhousiaceen.²⁷⁸ / Ich glaube er werde mir das Manuskript geben, wie es / Verabredung war, und eigentlich auch sein müßte. Ich habe / aber gegründete Ursache zu vermuthen, daß er es an Sie / gesandt.²⁷⁹ Ich will nichts dagegen sagen, möchte aber bei / Ihnen die Abdrucke für Dr. Müller mir reserviren. Herr / Schuchardt verläßt zu Neujahr mein Geschäft; er / wird nicht weiter an der Bearbeitung der Plant. Müllerianae Theil nehmen.

Wenn Sie durch eine Anzeige oder auf andere Weise / mir zur Erlangung von 1 oder 2 Ex.²⁸⁰ der Prodrusus²⁸¹ von / Rob. Braun behilflich sein können, werden Sie mich / sehr verpflichten, in der Auction von Schwägrichen habe / ich das Werk nicht erhalten.²⁸²

Ich bin jetzt mit der Vertheilung der letzten Müller' / schen Pflanzen fertig und kann wieder einige Familien / gründlich vornehmen, Die Epacrideen, Stylieden und / Goodeniaceen werde ich bald zum Druck fertig / machen können.²⁸³

Müller ist ungeduldig, möchte ich ihm doch bald / die Abdrucke der Kryptogamen senden können. / Er hat mir ein paar grobe Druckfehler in den Diagnosen²⁸⁴ / notiert, die er gerne geändert hätte u die er Sie bittet / unter die Corrigenda²⁸⁵ aufzunehmen: pag. 413. Z. 5 anstatt 1 ½" / lies ½", p. 421. Z. 7. anstatt 4-partitus 1.²⁸⁶ 5-partitus, p. 421. Z. 17. / anstatt habitu lies halitu, p. 422. Z. 17. anstatt suparatis lies / separatis, p. 444 Z. 26. anstatt nec l. nec non./

In meinen Compositeen²⁸⁷ ist besonders p. 461 in dem Z. 11. / mit Aber anfangenden Satze das eine nicht zu streichen. / p. 485 Z. 12. anstatt margines l. marginales, p. 487 ist unten / bei den Synonymen

von *Pumilo argyrolepis*²⁸⁸ eine große Confusion / vom Setzer hergerichtet, p. 495 Z. 16. anstatt terminalis l. terminales / Z. 17. anstatt disposita l. dispositi. Dies ist was mir bis jetzt / aufgefallen ist.

Hamburg
d. 2 Novbr. 1853

Hochachtungsvoll
Ihr ergebener
W. Sonder

Brief 18 vom 7. Dezember 1853

Geehrtester Herr Professor!

Anbei erhalten Sie die Fortset- / zung der Plant. Müllerianae,²⁸⁹ die / Algen und Characeen.²⁹⁰ Den übrigen / Theil der Kryptogamen²⁹¹ muß ich nur / noch abschreiben; in 8–14 Tagen soll / er nachfolgen.²⁹² Eine erste im Juni ange- / kommene Nachsendung an Algen / hat mich etwas länger aufgehalten / als ich erwartete.

Wollen Sie die Güte haben und / 25 Separatabdrucke davon abzie- / hen lassen.

Der Druck der Phanerogamen²⁹³ wird / auch bald weiter gehen können, da ich / die Orchideen von Lindley zurückerhal- / ten u einen anderen Theil selbst / bestimmt habe.

Wenn es Ihnen paßt, wäre es mir / Müller's wegen lieb, wenn die Sachen / bald zum Drucke gelangen könnten, / da er etwas ungeduldig ist und // da die Hinsendung nach Australien / so viele Zeit erfordert. Daß / Dr. Müller zum Colonial Botanist²⁹⁴ / für die Provinz Victoria von dem / die Botanik liebenden und beschüt- / zenden Gouverneur Latrobe ernannt / ist, werde ich Ihnen schon in meinem / vorigen Briefe mitgetheilt haben.²⁹⁵ Müller will gerne einige Exemplare / von R. Brown's Prodrumus²⁹⁶ haben, / ich weiß aber wirklich nicht, wie / ich ihm dieselben verschaffen soll.

Von den Müller'schen Sämereien / ist viel aufgelaufen;²⁹⁷ ich selbst habe / noch gegenwärtig mehrere niedliche / Compositae,²⁹⁸ *Pteropogon ramosissimus*, / *Helipterum corymbiflorum* etc. in Blüthe.²⁹⁹ / Ich denke, Müller wird unsere Gärten³⁰⁰ / jetzt erst recht bereichern, da er an / die dortige Regierung nur die Reise- / berichte und ein Exemplar für das / Herbarium abzuliefern hat.

Hamburg
d. 7 Decb. 1853

Hochachtungsvoll
Ihr
ergebener
W. Sonder

Brief 19 vom 18. Dezember 1853

Hochgeehrter Herr Professor,

Mit dem besten Danke zeige ich / Ihnen den Empfang der besonderen Ab- / drücke der Plant. Müllerianae³⁰¹ an. Wäre / nicht so plötzlich das Frostwetter eingetreten, ohne / Zweifel wäre die meine Sendung schon auf dem / Wege nach Australien, nun muß sie wohl / bis zum Frühjahr liegen bleiben.

Ebenfalls für die Besorgung der beiden / Exemplare von R. Brown's Prodrumus³⁰² dan- / kend, füge ich diesem Briefe 2 Thaler³⁰³ bei; / den 1/3 Thaler mögen Sie gelegentlich einer / Sendung an mich beilegen.

Es gewährt mir ein großes Vergnügen Ihnen / mittheilen zu können, daß auch die Herren / E. Meyer, Bartling und Fenzl³⁰⁴ an der Bear- / beitung der Plant. Müllerianae Theil nehmen / wollen. Bentham, der die Leguminosea³⁰⁵ schon / seit dem vergangenen Frühjahr in Händen / hat, läßt immer noch auf sein Manuskript / warten. Zu den Orchideen von Lindley³⁰⁶ / habe ich noch nicht alle Standorte hinzugesetzt, / welches aber bald geschehen soll. Das Ma- / nuscript der Tremandreen u Stackhousiaceen³⁰⁷ / von Herrn Schuchardt liegt bereit.³⁰⁸ Hat dieser / Herr schon eine Synopsis Stackhousiacearum // zugesandt? Ich muß es vermuthen, da / er eine solche in seinem Manuskripte / als Synops. Stackh. ined.³⁰⁹ citirt hat. / Sollten Sie für die Linnaea diese Synopsis / erhalten haben, so würden Sie mich sehr / verpflichten, wenn Sie zwei Abdrucke / derselben, für Dr. Müller und mich, mehr / abziehen lassen wollten. Von H. Schuchardt / werde ich keine erhalten u möchte / auch keine von ihm annehmen. Er ist / nämlich nicht mehr in meinem Hause, wegen seines insolenten³¹⁰ Betragens habe / ich ihn schon jetzt wegschicken müssen. Er / hatte sich auch einer Beraubung meines / Herbariums, das ich ihm vertrauensvoll / zu seiner Belehrung in die Hände gegeben, / schuldig

gemacht (er hatte sich z.B. über / 400 exot. Filices³¹¹ ausgesucht u.s.w.) u mußte / in 8 Tagen Hamburg verlassen. Ich habe / mir über den Aerger ein gastrisches Fieber³¹² / zugezogen, habe über 8 Tage das Bett / hüten müssen und bin kaum wieder eini- / germaßen hergestellt.

Herr Dr. Steetz trägt mir auf, Sie zu grüßen, er wird Ihnen wahrscheinlich bald schreiben.

Vor einiger Zeit las ich in der bota- / nischen Zeitung eine Recension über eine / Bearbeitung von Algen aus dem rothen / Meere von De Notaris.³¹³ Ich möchte das / Werk gerne einmal sehen, und erlaube // mir, Sie zu ersuchen, falls Sie dieselbe / besitzen, sie mir auf kurze Zeit zu leihen, / oder auch käuflich zu überlassen wenn Sie / kein besonderes Interesse für Sie hat. / Ich suche die algologische³¹⁴ Literatur immer / so vollständig als möglich um mich zu haben, / die Algen sind einmal mein Steckenpferd. / Wenn Herr De Notaris die Arbeit über / Sargassen³¹⁵ von J. Agardh tadelt, so muß / er mit dieser schwierigen Gattung wenig / bekannt sein. Nachdem ich über 90 Arten / von Sargassen, zum Theil in Massen von Exem- / plaren untersucht habe, halte ich J. Agardh's / Monographia für ein Meisterwerk und / das Beste was er geschrieben.³¹⁶

Die Beförderung eines Päckchens an Herrn / Dr. Areschoug werde ich gerne übernehmen. / Ich hatte vor einigen Tagen Nachricht von / diesem Freunde, der sich ganz wohl befindet.

Sie boten neulich mexikanische Pflanzen / an.³¹⁷ Sind diese von Schiede gesammelt, / so hätte ich wohl Lust dazu.

Mit besonderer Hochachtung

Ihr

ergebenster

W. Sonder

Hamburg
d. 18 Dec. 53

Brief 20 vom 4. März 1854

Hamburg d. 4 März 54

Geehrtester Herr,

Ihr w.³¹⁸ Schreiben vom 21 Febr. habe ich einige / Zeit unbeantwortet gelassen, weil ich das beifolgende / Manuskript gerne mitsenden wollte. Ich danke Ihnen / für die Mittheilung³¹⁹ des Verzeichnisses der Mexikanischen / Pflanzen,³²⁰ die ich gerne behalte, obgleich Smilax medica³²¹ / nicht dabei ist, wie ich es wohl gewünscht hätte.

Ich danke Ihnen ferner für Ihre freundliche Bemühung, mir / die Algen-Abhandlung von Prof. De Notaris zu verschaffen.³²² / Im Falle Herr De Notaris kein Exemplar mehr abzugeben haben / sollte, wird es mir lieb sein, das Ihrige auf einige Wochen / zur Durchsicht zu erhalten. Es ist mir kürzlich zu Ohren gekom- / men, daß Herr De Notaris sich speziell mit den Lebermoosen / beschäftige. Wenn es sich wirklich so verhält, könnte ich ihm / vielleicht einen Gegendienst erweisen, wenn ich ihm eine präch- / tige Sammlung westindischer³²³ Lebermoose (gewiß 200 Arten) zur / Beurteilung überließe. Ich weiß aber auch nicht, wer in / Deutschland eine solche Arbeit übernehmen könnte, Nees von / Esenbeck ist zu alt und Dr. Gottsche als Arzt zu beschäftigt. / Letzterer hat seit zwei Jahren die wenigen Hepaticae³²⁴ von / Dr. Müller aus Neuolland³²⁵ im Hause, und ist es wohl sehr / die Frage, ob er in diesem Sommer damit zu Ende kommt.³²⁶

Wenn Sie mit den Algen aus Mexiko, die des süßen / Wassers meinen, so möchte ich kaum dazu rathen, sie sammeln / zu lassen. Ich weiß freilich nicht, was dort vorkommt; be- / denkt man aber daß die Reisenden aus den süßen Gewäs- / sern Afrikas, Australiens, Nordamerikas u. Westindiens / immer nur die bekannten europäischen Formen geschickt // haben, so läßt sich auch von Mexiko nicht viel anderes / erwarten. Außerdem sind die Süßwasseralgen, wenn sie / getrocknet waren, schwer zu bestimmen; häufig sogar so / verändert, daß ganz bekanntes fremd erscheint. Man sollte / die Algen des süßen Wassers nur lebend untersuchen. / Freilich könnten die Lagunen Mexikos manches Interessante / enthalten, wenn das Wasser salzig ist.

Es wundert mich nicht, daß H. Schuchardt sich bei Ihnen / entschuldigen will. Ich will Sie nicht mehr mit dieser / gehässigen Sache belästigen, ich möchte sie selbst gerne / vergessen. Uebrigens ist die Veruntreuung³²⁷ noch lange / nicht das schlimmste, das er sich hat zu Schulden kommen / lassen.³²⁸

Ich habe in der botanischen Zeitung einige Male Abfertigung- / gen des Herausgebers³²⁹ der Bonplandia³³⁰ gelesen, die wohl / verdient waren.³³¹ Ich zweifle nicht, daß auch Otto's Gartenzei- /

tung³³² nächstens eine solche enthalten werde, die kaum zu derbe sein / kann. Im Septemberheft dieser Zeitung sprach Herr E. R(egel) über / die Entdeckung von Fabre, daß Aegilops³³³ Arten in Triticum³³⁴ sich / umgeändert hätten.³³⁵ Ueber diesen Aufsatz werden Sie im Januar- / heft 54 eine Erwiderung von B.B. (i.e.³³⁶ B. Seemann) gelesen haben, / die sehr grob ist.³³⁷ B.B. bedenkt nicht, daß wenn kultivierte / Exemplare von Aegilops triticoides³³⁸ Ähnlichkeit mit Triticum / haben, sie doch noch immer nicht Triticum³³⁹ sind. – Zufällig er- / hielt ich von Prof. Dunal eine Abhandlung über Fabre's Beob- / achtungen. Trotz der Beweisführung und der guten Kupfer- / tafeln wollte mir die Sache nicht einleuchten und war ich / sehr erfreut, als mir Jordan sein neues Werk De l'origine / des diverses variétés ou espèces d'arbres fruitiers³⁴⁰ sandte, worin / Fabre's Entdeckung ausführlich und klar besprochen und als auf / Täuschung beruhend erklärt wird. Ohne Zweifel wird Herr E.R. / Jordan's Werk in die Hände bekommen und dann gebührend, aber / weniger gehässig antworten.

Von den beifolgenden Bearbeitungen der Müller'schen Pflanzen / darf ich mir wohl wieder 25 Abdrucke erbitten. Vor einigen / Tagen ist wieder eine Kiste mit Pflanzen eingetroffen, die / viel Interessantes, die Ausbeute von Müller's Reise in die Buffaloe-range,³⁴¹ (Büffelgebirge) enthält. Müller schreibt: das Büffel Gebirge habe ich // u seinen höchsten Gipfel zum ersten Male erstiegen, niemand wenig- / stens war bisher auf seinen höchsten Piks,³⁴² u der noch höhere Mount Buller / ist nur um 2 oder 3 Parthien³⁴³ früher erklettert. Ich war dort ganz allein / 3 Tage u hatte das außerordentliche Vergnügen auf seinem eisigen Felskamme / u einem merkwürdigen grasigen Gesenke etwa 5000³⁴⁴ hoch die ersten Alpenpflan- / zen³⁴⁵ Neuhollands zu finden, eine liebliche großblumige Gentiana,³⁴⁶ Celmisia asteliaefolia,³⁴⁷ Ranunculus gunnianus,³⁴⁸ Podocarpus montanus,³⁴⁹ Phebalium podocarpaceoides,³⁵⁰ Hovea³⁵¹ u / Brachycome³⁵² Arten, Alpengräser u.s.w.. / Die herrlichste Entdeckung im Buffaloe-range / war eine prachtvolle Grevillea³⁵³ u eine bis 20 Fuß³⁵⁴ hohe großblättrige Corraea.³⁵⁵ / Neben mancher Eigenthümlichkeit in Gippsland,³⁵⁶ welches ich wohl zuerst bota- / nisch zu untersuchen das Glück hatte, erfreute mich eine köstliche parasitische / Scrophularina,³⁵⁷ Basilophyta Friederici augusti,³⁵⁸ u war ich nicht wenig er- / staunt, hier so manche Seltenheit zu finden, die man früher als der gegen- / über liegenden Vandiemens-Insel³⁵⁹ ausschließlich angehörend hielt, z.b. / Tasmania aromata,³⁶⁰ Fagus Cunninghami,³⁶¹ Gymnoschoenus adustus,³⁶² Diplarrena / Moraea³⁶³ etc: – In der letzten Zeit wäre es mir bald schlimm / ergangen; ich hatte mich in den überflutheten Gestrüppen von Melaleuca / squarrosa³⁶⁴ & Leptosperm. juniperinum³⁶⁵ u den Lepidosperma³⁶⁶ Sümpfen / verirrt und mußte 5 Tage im schrecklichsten Regensturm im Freien / zubringen, die ganze Zeit von einer einzigen Frühstücksrations le- / bend, die ich glücklicherweise mitgenommen hatte. Im Sommer findet / der hungrige Naturforscher hier wohl kleine eßbare Beeren, / diesmal fand ich nicht das geringste Eßbare, einige verwilderte / Pflanzen von Stellaria media³⁶⁷ ausgenommen. Das botanische Resultat dieser / schrecklichen Tage war eine einzige Binse (Chorizandra³⁶⁸).

Unter den 1140 Pflanzenarten die M.³⁶⁹ bis jetzt in austral. felix³⁷⁰ gesam- / melt u die er als die Hälfte der in der Colonie Victoria vorkommenden / betrachtet, finden sich 50 Filices³⁷¹ (etwa das 3 fache von Südaustralien); dann / auch viele Moose. Unter den Phanerogamen³⁷² sind die Leguminosen³⁷³ stark / vertreten, namentlich Pultenaen³⁷⁴ u Acacien.³⁷⁵ Compositeen³⁷⁶ bis jetzt / wenig gefunden; keine Zunahme der Stylideen³⁷⁷ u Epacrideen³⁷⁸ aber / das Doppelte der Proteaceen³⁷⁹ von der Adelaide-Colonie. Polygoneen³⁸⁰ u / Restiaceen³⁸¹ gleichfalls reichlicher, Myoporineen,³⁸² Cruciferen,³⁸³ Zygophylleen³⁸⁴ / Santalaceen³⁸⁵ u. Salsolaceen³⁸⁶ abnehmend. Myrtaceen³⁸⁷ in großen Mengen, / besonders im Osten, Leptospermum³⁸⁸ u die Backea³⁸⁹ Gruppe reichlichvertretend, / sowie eine beträchtliche Anzahl schwer zu bestimmender Eucalyptus.³⁹⁰

Ich habe Dr. Müller in diesen Tagen geschrieben, er möge wieder Säme- / reien schicken, namentlich von der überaus prächtigen Grevillea (Victoriae),³⁹¹ / u von Corraea Latrobeana³⁹² die gewiß die Schönste der Gattung ist. Eine hübsche Collection von Algen ist wieder mitgekommen, größten- / theils andere als die neulich publicirten.

Ich erlaube mir, einen Brief für Herrn Dr. Garke³⁹³ beizulegen, / da ich kürzlich hörte, er sei wieder in Halle. Sollte er nicht dort / u seine Adresse Ihnen bekannt sein, so haben Sie wohl die Güte, die Adresse beizufügen.

Ihr
ergebenster
W. Sonder

Brief 21 vom 22. Mai 1854

Hamburg d. 22 Mai 54

Geehrtester Herr,

Gestern empfang ich Ihr Packet, / und schon heute komme ich mit einer / Bitte. Sie haben in der Flor. berol- / inen.³⁹⁴ Zannichellia³⁹⁵ mit sehr langen / Staubfäden u 4-fährigen Antheren³⁹⁶ / erwähnt, die in Westphalen³⁹⁷ vor- / kommen soll. Ist es Ihnen nicht / möglich, mir ein Bruchstück dieser / Pflanze in einem Briefe mitzuthei- / lein³⁹⁸? Es wäre mir der Vergleichung / wegen von großer Wichtigkeit. / Es wird ohne Zweifel die von Gay / Zannichell. macrostemon³⁹⁹ genannte / Art sein, die ich auch zu besitzen / glaube, doch sind meine Exemplare / nicht der Art, um mit Sicherheit / ein Urtheil darüber zu haben. Durch umgehende Uebersendung / eines Fragmentes würden Sie mich / sehr erfreuen.

In ca. 8 Tagen gedenk ich Ihnen / das Manuskript der Müller'schen Pro- / teaceen zuzustellen, das / mir Prof. Meisner⁴⁰⁰ so eben über- / sendet;⁴⁰¹ leider hat er aber nicht die // Standörter beigefügt, so wie es / sein sollte, u. dazu muß ich erst / die Sammlung durchsehen. Miquel / arbeitet jetzt auch mit.

Hochachtungsvoll

Ihr

ergebenster

W. Sonder

Brief 22 vom 15. Juni 1854

Hamburg d. 15 Juni 54

Geehrtester Herr!

Ich übersende Ihnen hiermit für / die Linnaea das Manuskript / der von Prof. Meisner⁴⁰² Bearbeiteten / Müller'schen Pflanzen. Ich habe mancher- / lei hinzufügen müssen, wodurch das / Manuskript etwas bunt geworden / ist. Wollen Sie gefälligst mit den / Atherospermeen⁴⁰³ anfangen lassen, dann / folgen die Thymeleen⁴⁰⁴ u.s.w.⁴⁰⁵ Lieb wäre / es mir, wenn die Standorte wieder / wie sonst in eine besondere Reihe kämen, / und darunter wieder die sonstigen Bemer- / kungen. Prof. Meisner hat alles zu dicht / zusammengeschrieben, wahrscheinlich weil / er glaubt, ich werde das Ganze noch / kopieren lassen. Die Arten, welche er / bei seinem Hiersein als richtig anerkannt- / te waren ganz ausgelassen. Meisner schreibt: / „es wäre mir lieb, wenn ich die Plantae / Müllerianae⁴⁰⁶ noch im Prodrum citiren⁴⁰⁷ / könnte.“ Wie er hinzufügt, beginnt der / Druck der Polygoneen⁴⁰⁸ am Ende dieses / Monats, als so große Eile hat es nicht. //

Ich sage Ihnen meine verbind- / lichsten Dank für die Zannichellia.⁴⁰⁹ / Leider muß ich gestehen, daß ich immer / noch nicht zu einem Resultate ge- / kommen bin; ich habe deshalb alles was / ich besitze, an Gay in Paris geschickt / und ihn um Aufschluß über die Z. macro- / stemon,⁴¹⁰ die ohne Zweifel auch in Deutsch- / land ist, gebeten. Unter den Müller'schen / Pflanzen habe ich ein neues Genus,⁴¹¹ der / Zannichellia nahestehend, gefunden, das / ich nachdem Gay seine Bestätigung erteilt, / beschreiben u vielleicht abbilden werden.⁴¹² / Ich werde Ihnen als Gegengabe ein / Exemplar davon zustellen.

Sie hatten früher die Güte mir / das III u IV Heft des 25 Bandes der / Linnaea zu schicken; letzteres enthält / aber die Compositae⁴¹³ nicht vollständig. / Da ich alle Abdrucke der Compositen⁴¹⁴ / an Müller gesendet habe, so besitze ich / selbst meine Arbeit nicht ganz u möchte / Sie deshalb bitten, ob Sie mir nicht / den Schluß der Compositae aus dem / Heft V. mittheilen⁴¹⁵ könnten.⁴¹⁶

Ich erwarte mit Spannung aus London / Bericht über das Schiff, mit welchem / ich die Hälfte der Abdrucke der Compositae nach / Melbourne sandte; obgleich im Mai 53 // von London abgegangen, hatte Müller / am 29 Janr. 54 noch nichts davon gehört. / Es wäre fatal, wenn es verunglückt / sein sollte, denn das andere Schiff, mit / welchem ich die zweite Hälfte der Abdrucke / schickte, ist bei Sidney⁴¹⁷ gestrandet, wobei / alles zugrunde gegangen ist.

Müllers Brief ist aus dem Inneren von Lake / Omeo⁴¹⁸ datiert, nachdem er nicht ohne Gefahr die / alpinen Gipfel der Bogong range,⁴¹⁹ die noch / niemand erklommen, überstiegen. Von dort wollte er nach Gippsland,⁴²⁰ um die Gegend / am Mitchell river⁴²¹ zu besuchen und Mount / Wellington⁴²² zu erklettern. Er hatte im / Gebirge wieder viele Pflanzen gesammelt / die auf Van Diemensland⁴²³

vorkommen. / Im April wollte er wieder in Melbourne / sein, so daß ich, wenn alles glücklich abgemacht, / bald wieder einen Brief erwarten kann.

Nächstens werde ich wieder eine Parthie⁴²⁴ / Manuskript senden, Hampe u. C. Müller haben / die Moose der letzten Reise, die viele Interessan- / tes u Neues enthalten, bestimmt. Ich bin / mit den Algen zum größten Theile fertig u / will die gleich hinzufügen.⁴²⁵ / Dann werde / ich Ihnen auch die 5 Thaler⁴²⁶ für die mexika- / nischen Pflanzen⁴²⁷ mitsenden; ich habe augen- / blicklich kein Papiergeld im Hause.

Ihr
hochachtungsvoll ergebener
W. Sonder

Brief 23 vom 10. September 1854

Hamburg d. 10 Sept. 54

Hochgeehrter Herr Professor!

Nach meiner Rückkehr von Helgoland / fand ich Ihr Packet vor, für welches / ich Ihnen meinen Dank sage. Wundern / Sie sich aber nicht, wenn ich die drei / Hefte der Linnaea zurück sende, dieselben / habe ich schon mit den darin enthaltenden / Abdrucken der Orchideae etc. empfan- / gen. Ich denke nun, Sie haben sich ver- / griffen⁴²⁸ und ein Exemplar vom 3 Heft / des 26 Bandes beilegen wollen.⁴²⁹

Ihr freundliches Anerbieten, mir / für Dr. Müller noch die beiden Hefte, / welche die verloren gegangenen Compo- / sitae⁴³⁰ enthalten (Bd. XXV. Heft. IV und V.)⁴³¹ / mitzutheilen,⁴³² nehme ich mit Dank an; / einmal habe ich sie schon vor vier / Wochen durch eine Buchhandlung ge- / kauft, ich schickte aber gerne mit / einer anderen Gelegenheit noch ein / Exemplar ab. Mit großem Vergnü- / gen werde ich Ihnen von den Müller' / schen Sämereien mittheilen, wenn er / dergleichen wieder schickt, und ebenfalls / den Abfall⁴³³ aus den Kisten, davon in // Kürze eine ankommen muß.

Das Manuskript der Laubmoose⁴³⁴ / würde ich Ihnen schon jetzt zugesandt haben, / wenn ich nicht die Algen anhängen wollte, / die ich gerne publiciren⁴³⁵ möchte, bevor / Harvey etwas veröffentlicht. Meine / Abwesenheit u ein Unwohlsein vorher / haben die Beendigung der Arbeit ver- / zögert.

Ein dreiwöchentlicher Aufenthalt auf / Helgoland hat meiner Gesundheit sehr / wohl gethan, die von meiner vorjäh- / rigen Krankheit bisher noch immer nicht / verschwundene Reizbarkeit schein jetzt / vollkommen gewaschen zu sein. / Auch eine für die Nordküste Deutsch- / lands neue Alge habe ich diesmal / wieder aufgefunden, nämlich die Dictyota / dichotoma.⁴³⁶

Wie gefallen Ihnen die neusten / Blätter der Bonplandia⁴³⁷? Diese Briefe / von Walpers nach dessen Tode zu publi- / ciren. Es ist unbegreiflich, wie / H. Seemann so gegen Schacht handeln / konnte.⁴³⁸

Nächstens werde ich Ihnen wieder / Manuskripte schicken, bis dahin ver- / bleibe ich Ihr

ergebenster
W. Sonder

Brief 24 vom 7. Dezember 1854

Hamburg d. 7 Dec. 54

Geehrtester Herr Professor!

In folge eines gestern von Dr. Müller / erhaltenen Briefes sende ich Ihnen heute / die Bearbeitung der zuletzt gesandten / Laubmoose.⁴³⁹ Müller schreib mir, daß / von einem Engländer neuseel.⁴⁴⁰ und neu- / holländische⁴⁴¹ Laubmoose beschrieben / wurden; damit nun nicht die Müller' schen / die Autorität⁴⁴² verlieren, sende ich sie / lieber jetzt ab u lasse die Algen, / die vielleicht noch 3 Wochen Arbeit er- / fordern, vorläufig zurück. Ich möchte / Sie bitten, den Druck möglichst zu be- / schleunigen und nach Vollendung dersel- / ben mir wieder die gewöhnliche Anzahl / von Abdrucken zukommen zu lassen.

Meine amtlichen Geschäfte haben mich diesen / Herbst mehr wie jemals in Anspruch ge- / nommen; erst jetzt kann ich wieder / etwas arbeiten. Die letzten Wochen / war ich für Senator Binder's Algen // etwas in Arbeit genommen. Binder / der kürzlich das Unglück hatte, seine / Frau zu verlieren, bedarf sehr der / Aufheiterung.

Was das Moosmanuskript anbetrifft, / so schrieben Sie mir vor längerer Zeit, / Herr C. Müller habe die Moose bear- / beitet; nach Hampe's Brief und nach / der Ueberschrift des Manuskriptes hat / Hampe deren Theil genommen. Ich / glaube wohl, daß Herr C. Müller fähiger / zu dieser Arbeit ist als Hampe, dem / die Literatur wohl nicht vollständig / genug zur Benutzung steht. Die beiden / Herren sind alte Freunde, deshalb wird / Herr C. Müller, wenn auch ihm vielleicht / das Hauptverdienst zu kommt, wohl nichts / dagegen haben, daß Hampe's Name dabei / steht. – Der neuholländische Dr. Müller / hat sich sehr über die rasche Bearbeitung / der Moose gefreut, er schreibt, daß er / emsig nach Laubmoosen suchen werde. / Nach seinem am 23. Sept geschriebenen Briefe / wollte er nach ca 6 Wochen eine neue / Reise in die Alpen⁴⁴³ unternehmen; sein Bericht über die letzte Reise war in / Arbeit. Eine oder zwei Kisten mit / Pflanzen sind wieder unterwegs; / wegen des Abfalls⁴⁴⁴ u der Sämereien // werde ich Ihren Wunsch berücksichtigen. / Harvey war mehrere Tage bei ihm ge- / wesen, sie haben schöne Algen zusammen / gesammelt.

Ich glaube Ihnen immer noch 5 rT⁴⁴⁵/ schuldig zu sein. Entschuldigen Sie meine / Vergessenheit; aber ich habe immer so / viel um die Ohren, daß ich wohl manches / vergessen muß. Ein 5 Thalerschein⁴⁴⁶ liegt bei.

In der Hoffnung, daß Sie meine Bitte / um Beschleunigung der Abdrucke erfüllen / können, verbleibe ich

Ihr
ergebenster
W. Sonder

Ich habe kürzlich das vor einiger Zeit in / der Flora zu Verkauf ausgebotene Herba- / rium von Leybold⁴⁴⁷ acquirirt.⁴⁴⁸ Es ist für / die Tiroler Flor⁴⁴⁹ von großer Wichtigkeit u / enthält noch mancherlei Neues u Interessantes / für Deutschlands Flora. Theilweise sind enorme / Quantitäten von Doubletten vorhanden. Herr / Leybold ist seit einiger Zeit in Hamburg u wohnt / in meinem Hause. Er geht nächstens nach Valpa / raiso,⁴⁵⁰ wo er ein vortheilhaftes Engagement⁴⁵¹ / antritt. Er hat großen Eifer u wird für die / Botanik noch viel leisten.

d. O.⁴⁵²

Brief 25 vom 1. Januar 1855

Hamburg d. 01 Janr. 55

Geehrter Herr Professor,

Ein Augenübel hat mich mehrere / Wochen hindurch von der Botanik ent- / fernt gehalten; ich bin jetzt wieder so weit / daß ich durch das Mikroskop sehen kann, / und habe den ersten Tag benutzt, um die / Beschreibung einer merkwürdigen neuen / Gattung zu vollenden. Möchten Sie den / Druck des beifolgenden Manuskriptes⁴⁵³ bald / vornehmen können, damit Harvey mir / nicht zuvorkomme.

Die Bearbeitung der Laubmoose⁴⁵⁴ wird / hoffentlich gedruckt sein. Ich habe neulich / wieder eine Sendung neuer Moose be- / kommen u erwarte eine noch größere, / worin Dr. Müller viel Neues erwartet. / Die Herren Hampe & K. Müller werden dann / wohl die Gefälligkeit haben die Bestimmung / bald vorzunehmen. Ich werde das Packet / wieder an Hampe senden, wogegen Herr / Dr. K. Müller wohl nichts einzuwenden / haben wird.⁴⁵⁵

Dr. Müller schrieb mir Ende Oktober, daß / er im Begriffe sei, eine neue Reise in die Gebirge anzutreten. Seinen ersten // Bericht werden Sie in Hooker's Journal / gelesen haben,⁴⁵⁶ den zweiten erwarte / ich jetzt mit dem in England angekom- / menen Schiffe.

Neulich las ich in der botanischen Zeitung / Ihre Anzeige wegen baldigen Verkaufs / einzelner Hefte der Linnaea.⁴⁵⁷ Ihre erste Anzeige habe ich übersehen, weiß / daher nicht, wie groß die Anzahl der / Bände ist welche Sie ablassen können. / Wollen Sie die Gefälligkeit haben, mir / bei Uebersendung der Abdrucke der Moose / einige Nachricht darüber zu geben, vor- / läufig aber die Hefte für mich zurück- / zulegen, worin Sie die Behr'schen südau- / stralischen Pflanzen beschrieben haben.⁴⁵⁸

Hamburg d. 01 Jan. 1855

Grafen Graf Schlechtendal,

Sein Glückwünschel soll mich in diesem
Wochen freudig von der Geburt der
Frank gefüllt, ist bei jetzt wieder so weit
dies ist schon der (Mittwoch) sein kann,
und ich die ersten Tag bewirkt, um die
Beförderung einer markwürdigen neuen
Gestaltung zu vollenden. Möchte Sie die
Worte des beifolgenden Mannschreibes nicht
unvorsuchen können, damit Karney mir
nicht zuwiderkommen.

Die Bearbeitung der Landkarte wird
hoffentlich geordnet sein. Ich habe nämlich
wieder eine Handlung neuer Maßstab
Kommune in vorwärts mir noch gegeben,
wobei Dr. Müller sich nicht nur bewährt
die Frau Lampe & Dr. Müller werden den
Wahl der Gesellschaft haben die Bestimmung
nicht ungenügend. Ich werde die Punkte
wieder an Lampe senden, wegen von
Dr. K. Müller was nicht ungenügend haben
wird.

Dr. Müller schrieb mir Ende Oktober, daß
er im Lager sei, eine neue Karte in
die Gebirge anzubringen. Damit

Fig. 3: Schreiben Sonders an Schlechtendal vom 1. Januar 1855 (Brief 25, Vorderseite).

Erwähnt werden Sie in Maatker's Journal
gelassen haben, die zweiten namhafte
Sj geht mit ihm in England umher,
manne Affäre.

Manch hat in der bestmöglichen Zeit
Ihre Anzeige wegen billigen Ankaufs
angelesen. Sie ist sehr hübsch. Ihre
erste Anzeige hat ich übersehen, wenig
später mit, wie ganz die Anzahl der
Leute ist welche Sie ablassen können.
Möchte die Gefälligkeit haben, mich
bei Weiterführung der Abende der Kauf
einige Kaufleute darüber zu geben, was
möglichst über die Güter für mich zu wissen,
zu legen, wenn Sie die Beschaffenheit,
Pflanzen, Pflanzen beschreiben haben,
möchte ich die mich vielleicht aufnehmen,
die anderen Antiquar Schmidt zu was,
außer, wie einen Katalog seiner besten
Güter zu geben, ich will für D. Matthes
nachsehen auf die Frage des Kaufmanns
bezügliche Worte befragen.

Sie ist mein Freund und
Bücher zum Leihen zu sein.

Sj

Schlehtendal

21. 1. 4.

20. 1. 5. 6.

M. Sonders

Fig. 3 (Forts.): Schreiben Sonders an Schlehtendal vom 1. Januar 1855 (Brief 25, Rückseite).

Dürfte ich Sie auch vielleicht ersuchen, / den dortigen Antiquar Schmidt⁴⁵⁹ zu ver- / anlassen, mir einen Catalog seiner botan. / Bücher zu senden, ich soll für Dr. Müller / verschiedene auf die Flora Australiens / bezügliche Werke besorgen.

Heute ist mein Freund Senator / Binder zum Bürgermeister erwählt.

Ihr
hochachtungsvoll ergebener
W. Sonder

Bd. 21 hft 4 / 20 hft 5 o 6⁴⁶⁰

Brief 26 vom 8. März 1855

Hamburg d. 8 Mär 55

Geehrtester Herr!

Ich hoffe, daß Sie meinen letzten Brief, welchen das Manuskript der / Müller'schen Algen⁴⁶¹ begleitete, erhalten haben werden. Heute habe / ich das Vergnügen, einen Theil der Leguminosen⁴⁶² zu übersenden.⁴⁶³ / Bentham bittet, falls sich lateinische Schnitzer in seiner Arbeit finden sollten, / solche gefälligst zu ändern. – Ich hoffe Ihnen bald mehr zum Drucke über- / senden zu können. – Zwei kleine Kisten mit Pflanzen u dergl.⁴⁶⁴ ist / schon wieder in England angekommen, mit dem ersten Schiffe erwarte / ich sie, dabei sind auch Rapporte⁴⁶⁵ über Müller's letzte Reisen. Müller / hat mir neulich aus dem Innern⁴⁶⁶ geschrieben, er hatte im Novbr. den hohen Mount / Wellington⁴⁶⁷ bestiegen und manches Schöne gefunden. Ende dieses Monats / geht ein Schiff nach Melbourne ab, womit ich Sachen schicke. Vielleicht / erhalte ich bis dahin Abdrucke der Kryptogamen.⁴⁶⁸ Hampe hat sich schon / wegen der Moose erkundigt.

Sollten Sie Ihren dortigen Antiquar⁴⁶⁹ nicht veranlaßen können, mir recht / bald ein Verzeichniß seiner botanischen Bücher zu senden, ich möchte für Dr. Müller / noch einiges kaufen, namentlich wäre es mir lieb, den Labillardière (Plant. / Nov. Hollandiae⁴⁷⁰) zu erstehen.

Wie ich höre, besitzen Sie das Herbarium Ihres Vaters,⁴⁷¹ der viele Pflanzen / von Thunberg besaß. Sollte sich in der Sammlung die Penaea tomentosa⁴⁷² befinden, so würden / Sie mich verpflichten, wenn Sie mir die Pflanze auf einige Tage leihen wollten.

Hochachtungsvoll
Ihr
ergebener
W. Sonder

Brief 27 vom 11. Juli 1855

Hamburg d. 11 Juli 55

Gehrter Herr Professor,

Herr Dr. Müller hat mir die beifolgenden beiden / Drucksachen für Sie gesandt, die ich Ihnen hiermit zustelle. / Der gute Freund wäre kürzlich bald in Folge einer Erkältung / die er sich beim Suchen von Wasserpflanzen zuzog, gestorben. / Nachher hätte er bald seine Stelle verloren, da alle Deutschen / mißliebig⁴⁷³ wurden, weil ein Hannoveraner an der Spitze der / Revolution stand.⁴⁷⁴ Er hat aber dies Mißgeschick auch über- / standen und so hoffe ich, daß es ihm auch ferner gut ergehen / werde. – Den ersten Report über seine Reisen hat Müller / unvorsichtigerweise einem nach Europa reisenden Kaufmann / mitgegeben, der ihn aber nicht abgeliefert hat, es thut mir leid, / daß auch ein für Sie bestimmtes Exemplar dabei war.

Ich bin wohl für die beiden Hefte der Linnaea bei Ihnen / in der Schuld, will diese aber erst noch vergrößern, bevor / ich die abtrage. Dr. Müller schreibt mir, er wünsche den ganzen / Jahrgang der Linnaea von 1853 bis 1854 zu erhalten. Von / Band X habe ich Heft IV u V liegen, möchten Sie die Güte / haben u mir das Uebrige davon zuschicken u dann den Preis / anzugeben, den ich Ihnen bald zustellen werde. Wenn es / angeht, wäre es mir lieb, die Hefte bis zum 20 oder 21 d. M.⁴⁷⁵ / hier zu haben, da ich am 22 eine Kiste für Dr. Müller ab- / schicke.

Ich füge ein wenig Abfall⁴⁷⁶ aus der letzten Kiste bei; / außerdem erlaube ich mir ein Buch für Herrn Schmidt⁴⁷⁷ bei- / zulegen. Nächstens werde ich Ihnen auch wieder etwas Ma- / nuscript zuschicken, die Xerotideen⁴⁷⁸ etc⁴⁷⁹ habe ich fertig. Wenn / die anderen Arbeiter an den Pl. Müll.⁴⁸⁰ nur fleißiger wären. / Für die Hefte über die Bentham'schen Mimosen⁴⁸¹ danke ver- / bindlichst.

Hochachtungsvoll
Ihr
ergebenster
W. Sonder

Brief 28 vom 22. September 1855

Hamburg d. 22 Sept. 55

Geehrtester Herr Professor!

Endlich habe ich wieder einige / Familien der Müller'schen⁴⁸² Pflanzen / fertig, wovon ich Ihnen hiermit das / Manuskript übersende. Die kleinen / Familien machen mitunter recht viele / Arbeit. – Leider arbeiten die Herren / Bartling, Miquel & Fenzl so langsam, / daß die Fortsetzung so oft unterbrochen / werden muß; bei etwas mehr Unter- / stützung hätte ich das Ganze wohl schon / fertig gehabt. Dr. Müller meint, ich / könne noch viel rascher arbeiten, aber / das verstehe ich nun einmal nicht.

Eine schöne Sammlung Laubmoose hat / Hampe wieder in Arbeit, und Dr. Gottsche / hat jetzt – nach 3 Jahren – wirklich bei / den Lebermoosen⁴⁸³ angefangen; hoffentlich / kann ich Ihnen also in nicht zu langer / Zeit die Fortsetzung folgen lassen.

Sollte das hierbei anfolgende wohl schon so bald gedruckt sein, daß ich es // noch vor Eintritt des Winters ab- / senden könnte?

In zwei Monaten wird eine neue Sen- / dung Pflanzen von Müller's letzter Reise / ankommen, vielleicht giebt es auch / Sämereien dabei. Der letzte Brief ist / von Ende Mai d.J.,⁴⁸⁴ da war Dr. Müller / wieder gänzlich von seiner schweren Krank- / heit hergestellt.

Ich erlaube mir, eine Beilage für Herrn / Schmidt⁴⁸⁵ wieder beizufügen u bitte / Sie, dieselbe abgeben zu lassen.

In meinem letzten Briefe bat ich / Sie auch um meine Schuld zu ver- / größern, mir die beiden Jahrgänge / der Linnaea für Dr. Müller zu über- / lassen. Da ich bisjetzt keine erhielt, / vermuthe ich, daß Sie keine mehr ab- / zugeben haben.

Herr Dr. Steetz ist zur Versammlung / nach Glasgow gereist,⁴⁸⁶ ebenfalls Herr / Dr. Cohn aus Breslau der sich einige Tage / hier aufhielt. Steetz wird den Angriff / des deutschen Botanikers (Lehmann, wie man sagt) / nicht beantworten. Die Bonplandia / kann bald den Titel „Botanische Polemik“ / annehmen, und dabei wird sie gewiß / ganz gut bestehen,⁴⁸⁷ denn Streiten und // Schelten ist jetzt an der Tagesordnung. / Zur Beförderung der Wissenschaft dient / so etwas aber gewiß nicht.

Hochachtungsvoll
Ihr
ergebenster
W. Sonder

Brief 29 vom 7. November 1856

Hamburg d. 7 Novb. 56

Geehrtester Herr Professor!

Vor länger denn einem Jahre / übersandte ich Ihnen Manuskript / zu den Plantae Müllerianae.⁴⁸⁸ Ich / hoffte immer dasselbe gedruckt / zu sehen u hätte gerne noch in / diesem Herbst die Abdrucke nach / Australien befördert, damit / Dr. Müller bei seiner Rückkehr von / der Nord-Expedition, die im nächsten / Frühjahr vielleicht schon stattfinden / kann, solche vorfinden möchte. / Sie werden mir deshalb nicht / verargen,⁴⁸⁹ wenn ich mir erlaube, / Sie an das Manuskript zu er- / innern. Die Bearbeitung der kleinen Familie der Pittosporeen⁴⁹⁰ / ist schon wieder fertig, durch einen / hiesigen Herren Klatt,⁴⁹¹ den ich damit / gerne in die Wissenschaft ein- / führen möchte. Ich befürchte meine //

Bearbeitung fallen nun / auch mit den von J. D. Hooker / in der Flora Tasmaniae⁴⁹² zusam- / men, wodurch wieder unnöthige / Synonymen entstehen. Um dieses / zu verhüten, hat Prof. Miquel / die Müller' schen Myrtaceen,⁴⁹³ Loranthaceen⁴⁹⁴ / Conifera⁴⁹⁵ etc. kürzlich in Holland⁴⁹⁶ / drucken lassen. Im September Heft / des Journal of Botany beschreibt / Mitten die Müller'schen Moose aus / Victoria,⁴⁹⁷ wodurch verschiedene Ham- / pe'sche Namen zu Synonymen wer- / den.⁴⁹⁸

Ihrem freundlichen Andenken
empfiehlt sich
hochachtungsvoll
W. Sonder

Brief 30 vom 30. Januar 1857

Hamburg d. 30 Jan. 57

Geehrtester Herr Professor!

Es liegt jetzt ein Schiff in Landung / nach Sidney,⁴⁹⁹ das Mitte Februar / abgehen soll. Ich befördere damit / eine kleine Kiste an Dr. Müller und / möchte Sie bitten, wenn es Ihnen möglich ist, mir die Abdrucke von den / letzten Beiträgen zu den Plant. / Müller., die ich im Septemberheft von 1856 gesehen habe, bis dahin zu- / zusenden.⁵⁰⁰ Sie werden auch Hooker's / Journal gesehen haben, daß Dr. Müller / in diesem Frühjahr nach Sidney zurück / kehren wird;⁵⁰¹ ich möchte nun gerne, / daß er dort alles bekäme, was bis / jetzt über seine Pflanzen gedruckt ist.

Ich kann Ihnen nächstens wieder, wenn / Sie wünschen, einiges Manuskript sen- / den.

Ihr
hochachtungsvoll ergebener
W. Sonder

Brief 31 vom 6. April 1857

Hamburg d. 6 Apr. 57

Geehrtester Herr!

Beifolgend eine kleine Fortsetzung / der Plant. Müllerianae⁵⁰² deren Druck / Sie gefälligst, wenn es angeht, bald / veranstalten wollen.⁵⁰³ Lieb wäre es / mir, wenn Sie diesmal einige Abdrucke / mehr anfertigen lassen wollten, da / Dr. Gottsche davon abhaben will. Es / thut mir leid, daß ich nicht mehr Ma- / nuskript zur Zeit senden kann; ich selbst / habe zu wenig Zeit zum Arbeiten gehabt, / und die Mitarbeiter sind gar zu / langsam. Von den Herren Bartling / Fenzl u Bentham ist nichts zu erhalten! / Dr. Müller ist glücklich wieder mit / der Expedition zurückgekehrt.⁵⁰⁴ Ich hatte / gestern einen Brief von ihm. Er / schreibt aus Sidney⁵⁰⁵ wo er bis / ungefähr Mitte dieses Jahrs zu bleiben / gedenkt, dann geht er wieder nach / Melbourne. Er drängt auf die / Beendigung der Bearbeitung, doch / so gerne ich ihm gefällig sein will, / mit Dampf arbeite ich nicht. Auch // ist er mit mir unzufrieden, / daß bei den Mimosen⁵⁰⁶ seine Namen / als Synonyme stehen geblieben sind. / Bei diesen müssen mir viele entgangen / sein, obgleich ich eine Anzahl durchstrichen; / von nun an soll eben kein Müller'scher / Name als Synonym mehr stehen bleiben. / Sie werden indeß mit mir einverstanden / sein, daß es Dr. Müller gar nicht zum / Schimpf⁵⁰⁷ gereicht, wenn er eine Pflanze / für neu gehalten hat, die sich bei ge- / nauer Untersuchung als bekannt er- / giebt. Kommen solche Synonyme nicht / auch bei anderen Sammlungen vor, und / hat der Verkäufer nicht auch Pflichten / gegen seine Abnehmer? Ich glaube die / Nichtanführung der Müller'schen Namen kann / Confusion genug hervorrufen, wenn sie / von dem Besitzer falsch bestimmt werden, / der ohnehin unzufrieden damit sein / wird, wenn er die Pflanzen nachbestim- / men soll. –

Ihr Diplom⁵⁰⁸ nebst den Heften der / Linnaea ist Mitte vorigen Monats / abgegangen. – Ich habe heute keine / Zeit nachzusehen, welche Hefte mir / von der Linnaea fehlen, es soll / nächstens geschehen. Ich werde Sie zu / rechter Zeit benachrichtigen, wenn ich / an Dr. Müller sende, ich denk / Anfang oder Mitte Junis. //

Ihre Beilage für Dr. Pappe geht / Mitte dieses Monats ab, die für / Hr. Krüger⁵⁰⁹ auf Trinidad ist schwieriger / zu befördern. Ich sende sie nächstens nach / St. Thomas.⁵¹⁰

Was sagen Sie zu den letzten Nummern / der Bonplandia?⁵¹¹ Der Streit über die / Begoniaceen⁵¹² fängt jetzt an unerquicklich / und langweilig zu werden. Prof. Lehmann / wird mit dem Exkurs des Hr. Seemann / in der letzten Nummer nichts besonders / zufrieden sein. Auch ich würde jetzt in / einen Streit mit Dr. Steetz gerathen, / wenn ich nicht ein zu entschiedener Feind / solcher Diskussionen wäre. Dr. Steetz hätte / die Sache nicht aufrühren sollen, er ist / entschieden im Nachtheil. Ich sehe die Antheren anhängsel bei Leptorhynchos / und Waitzia⁵¹³ mit der Länge ganz deutlich, / ich brauche kein Mikroskop dazu. / Ich weiß noch nicht, ob ich darauf antworte, / geschieht es, so wird es sehr kurz sein u / nur in Veröffentlichung der von mir, Grönland / u.a. angefertigten Zeichnungen sein; d.h. / wenn Herr Seemann etwas von mir / aufnimmt.⁵¹⁴

Hr. Kützing schreibt mir, daß Wallroth ge- / storben sei.⁵¹⁵ Obgleich man vielerlei auf / den Mann zu sagen wüßte, ich habe ihn / immer für einen ausgezeichneten Menschen / gehalten, seine Werke haben immer einen / großen Werth für mich gehabt.

Hochachtungsvoll
Ihr
ergebenster
W. Sonder

Der Bearbeiter der Pittosporen / ist ein hiesiger Lehrer oder Besitzer / einer Privatschule, den ich gerne in / die system. Botanik einführen / möchte.⁵¹⁶

Brief 32 vom 12. August 1858

Hamburg d. 12 Aug. 58

Geehrtester Herr,

Im Namen von Herrn Dr. Müller / in Melbourne habe ich Ihnen beifolgen- / de Sachen zu übersenden, und die / einliegende Anzeige bitte ich, in / die botan. Zeitung⁵¹⁷ aufzunehmen. / Hoffentlich haben Sie mein letztes / Schreiben erhalten, dem die Bearbeitung/ der Rhamnaceae⁵¹⁸ von Dr. Reisseck⁵¹⁹ beilag. / Dr. Müller, dem es jetzt gut geht u / der viel mit seinem botanischen Garten⁵²⁰ / zu thun hat, schreibt mir, daß er das / ihm von der Linnaea fehlende gerne / im Tausche gegen Pflanzen von Ihnen / zu erhalten wünscht. Ich weiß nicht, / ob Sie nicht vielleicht schon früher mit / ihm darüber correspondiert haben, aus / einer kürzlich mir eingesandten Liste seiner / Bücher sehe ich daß er besitzt. 1852, / 1853, 1855. 1854 bloß Heft 4 u 5 und 1856 / bloß Heft. 5. Das wäre also das, was / Sie mir für ihn geschickt haben. Wenn / Sie auf seinen Vorschlag eingehen wollen, / so könnte im November, wo eine große Sendung anderer Sachen nach Melbourne // abgeht, das von Ihnen eingesandte / mit verpackt werden. Ich habe / in der letzten Zeit entschieden kleinere / Pflanzensendungen von Dr. Müller er- / halten, was an Doubletten dabei ist, / will ich Ihnen gerne gleich überlassen / es wird aber nicht viel sein u ca. 200 Arten / nicht übersteigen, es kommen jetzt / wenig Doubletten. / Ich habe jetzt auch / weder Zeit noch Lust, meine früheren / ausgebreiteten Tauschverbindungen fort- / zusetzen, namentlich jetzt, wo ich, wie Sie / gehört haben werden, mit Prof. Harvey / eine Flora Capensis⁵²¹ herausgebe. Diese / Arbeit nimmt alle meine Mußstunden / in Anspruch u ich widme ihr alle mögliche / Aufmerksamkeit, da ich nicht möchte, daß / meine Arbeit gegen die Harvey's ab- / stechen sollte. Im nächsten Frühjahr soll / hoffentlich der Druck des ersten Bandes / beginnen, fünf Bände werden es im / Ganzen werden. Jeder bearbeitet selbst- / ständig eine bestimmte Anzahl Familien, / andres ließ es sich nicht machen. Unter- / stützung ist von vielen Seiten da, die des Thunberg'schen Herbars⁵²² ist die wichtigste. / Als neueste Neuigkeit aus der Capstadt / kann ich Ihnen mittheilen, daß das Parlament / für einen zu errichtenden Colonial-Botaniker / £⁵²³ 400 jährl. Einkommen ausgesetzt hat, / u dieser Col. Botaniker Dr. Pappe⁵²⁴ ist. / Ich denke seine Reise, die er jetzt // gleich antreten soll, wird der Flora Capensis noch zu statten kommen.

Wie mir Harvey soeben schreibt, / ist Bentham beschäftigt eine Flora / von Neu Holland⁵²⁵ zu schreiben. An / Rob Brown's Stelle vom Britischen Museum / ist Herr Bennet,⁵²⁶ der Mitarbeiter / an den Plant Javanic.⁵²⁷ gewählt. / Die Engländer sind sehr thätig, indeß es kann / doch keine botanische Zeitschrift in England / bestehen. Mehr noch wundert mich fast, / daß die Bonplandia⁵²⁸ niemals Beiträge / von den Engländern erhält, und doch / soll Dr. Seemann auf freundschaftlichem / Fuße mit allen Herren stehen.

Mit Interesse habe ich Ihren Aufsatz über / die Sparganien⁵²⁹ gelesen. Hätte ich davon ge- / wußt, ich würde Ihnen das XV fascikel⁵³⁰ des / Herbar. normale von Fries⁵³¹ geliehen haben, / worin alle seine sogenannten Arten oder / überhaupt alle nordischen enthalten sind. / Sparg. natans⁵³² (minimum Fr⁵³³)⁵³⁴ kommt hier sehr / kurzstenglig u sehr lang fluthend⁵³⁵ vor, wie / ich in meiner Flor. Hamburg⁵³⁶ gesagt habe, / damals hatte ich mich von Fries mit dem / Sp. natans täuschen lassen, nachdem er in / einem der früheren Fascikel des Herb. normale / Blatt u Blütenähre von zwei verschiedenen / Pflanzen mitgetheilt⁵³⁷ hatte. Turczaninoff⁵³⁸ // sagt in der Flora Baic.-Dahurica⁵³⁹ von seinem Sp. longifolium:⁵⁴⁰ a sequente (S. natans L.) / dignoscitur pedunculo communi ramoso, capitulis / masculis pluribus, stigmatibus longiore angustiore / subobliquo, atque foliis longissimis.⁵⁴¹ – Fr⁵⁴² hat / nur S. ramosum Hds., simplex Hds.,⁵⁴³ longifol Turcz. / u natans L. (Koch Syn.⁵⁴⁴) – Was mir Dr. Müller / aus Australien schickte, sieht gerade aus / als das S. americanum.⁵⁴⁵

Es ist merkwürdig, daß Fries in den / letzten Jahren ganz das Gegentheil von / dem geworden ist, was er früher war, / wo er nur eine neue Art herausklauben / kann, zieht er sie mit den Haaren her- / bei. In Deutschland thun so etwas nur / die jüngeren, z.b. die in der Regensburger / bot. Zeitung⁵⁴⁶ vor Kurzem publicirten / neuen Rubus⁵⁴⁷ Arten. Solche Arbeit / sollte eigentlich gar nicht gedruckt werden, denn sie bringt doch nur Verwir- / rung hervor.

Die Entgegnung auf Dr. Gottsche's Auf- / satz soll, wie ich höre, nächstens in / der Flora zu lesen sein.⁵⁴⁸ Ich bin gespannt, / sie zu lesen u hoffe oder glaube nicht, daß / in wissenschaftlicher Beziehung etwas gegen / Dr. Gottsche's Angaben zu sagen sein werde.

Ihr ergebenster
W. Sonder

Brief 33 vom 10. Januar 1859

Hamburg d. 10 Janr. 59

Geehrtester Herr Professor,

Das beifolgende Packet ent- / hält eine kleine Sendung dir mir / vor einiger Zeit von Herrn Prof. / Andersson in Stockholm für Sie zu- / gestellt wurde, außerdem eine / Anzahl Sparganien⁵⁴⁹ aus meinem / Herbarium zu Ihrer Benutzung.

Ich habe mit dieser Absendung etwas / länger gezögert als Ihnen vielleicht / lieb sein dürfte, indeß hatte ich einen / Grund zu dem Aufschieben, indem ich / seit September eine von Dr. Müller / abgesandte, mit Saamenpacketen / angefüllte Kiste erwartete, die auch / für Sie ein Päckchen bringen sollte. / Leider ist bis zu diesem Augenblicke / nichts angekommen. Dr. Müller ist so / unvorsichtig gewesen, die Versendung / durch ein auf Antwerpen befrachtetes / Schiff zu bewerkstelligen, und hat / mir auch nicht aufgegeben an wen // die Kiste adressirt ist. Ich habe / nun schon zweimal dahin geschrieben / aber ohne Erfolg. Es läßt sich nun / nichts dabei machen, Dr. Müller muß / erst etwas Genaueres schreiben. Ich / bedaure nur, daß ich Ihnen das Saamen- / packet nicht zustellen kann, welches Dr. / Müller für Sie bestimmt hat. Hoffent- / lich wird sich die Sache vor Frühjahr ar- / rangieren. Das kleine Kästchen / mit Insekten, welches in Ihnen im / August übersandte, war, wenn ich nicht / irre, und wie auch darauf bemerkt war, / für das Museum in Halle bestimmt.⁵⁵⁰ Es / thut mir leid, daß der Inhalt so schlecht / gewesen ist.⁵⁵¹

Ich will wünschen, daß die Sammlung von / Sparganien Ihnen einigen Aufschluß gebe. / Ich habe vielleicht zum Ueberfluß, die Arten / meines Herbariums den des Herb. normal.⁵⁵² / beigefügt, allein, es ist mitunter nicht / überflüssig, eine Reihe von Exemplaren / zu sehen, wie ich sie von meinen Hamburger / Pflanzen besitze. Mit großer Erwartung / sehe ich Ihrer Arbeit darüber entgegen,⁵⁵³ und bin ich begierig zu erfahren, wie Ihnen / die schwedischen Autoren, d. h. Fries zusagen. / Ich kann mit den neuen Arten nichts / anfangen, ich halte alles für Formen. // Ich habe nichts dagegen, wenn Sie in / der bot. Zeitung von der Flora Capensis / erwähnen,⁵⁵⁴ deren Druck im Frühjahr be- / ginnen wird. Der erste Band wird bis / zu den Leguminosae⁵⁵⁵ inclus. gehen. Harvey / u ich haben uns in die Familien getheilt. / Wir harmonieren recht gut in dem Begriff / der Species,⁵⁵⁶ wahrscheinlich unterscheide ich / doch noch etwas schärfer. Um Ihnen einen / Begriff von dem Material zu geben, will / ich nun anführen, daß ich aus der Gattung / Agathosma⁵⁵⁷ ungefähr 100 Arten beschrieben / habe, ich glaube noch einige mehr; und doch / sind manche ältere zusammengefallen. / Ein anderes Beispiel möge Ihnen zeigen / wie nothwendig der Vergleich der Thunberg'schen / Pflanzen⁵⁵⁸ ist: Thunberg hat in

der Fl. Capensis⁵⁵⁹ / 5 Cleome⁵⁶⁰ davon gehörten aber nicht / eine einzige zu Cleome; sie gehören / zu drei verschiedenen Familien u vier / verschiedenen Gattungen. Cl. armata⁵⁶¹ ist eine / Asclepiadea!⁵⁶² Dagegen sind ein ander- / mal die Beschreibungen Thunberg's wieder viel / besser als die neuerer Autoren. Was / früher gegen das Thunberg'sche Herbarium / gesagt ist, ist nicht richtig. Die Exemplare / sind meistens sehr gut u hinreichend voll- / ständig, um damit zu arbeiten. Unbegreiflich / ist es nur, daß in Schweden dieses Herbarium / so wenig benutzt haben, wieviel ließe sich // damit schreiben und aufklären.

Dr. Pape hat seine erste Reise⁵⁶³ bereits / angetreten, er ist in die Neisna⁵⁶⁴ gegang- / gen, eine paradisische, übrigens schon ziemlich / bekannte Lokalität. – Eine Trauernach- / richt erhielt ich in der vorigen Woche, daß / nämlich Freund Zeyher nach sehr kurzer / Krankheit gestorben ist.⁵⁶⁵ Er hatte jetzt / seinen eigenen Besitz u fühlte sich glücklich / nachdem er sich sein ganzes Leben geplagt / u wenig Dank u Lohn geerntet / hatte. Ich habe mich immer darauf gefreut, / jetzt in der Flora Cap.⁵⁶⁶ die lange nicht genug / gewürdigten Verdienste des biederen Zeyher / hervorheben zu können, u nun muß er / vorher sterben. Und der alte Ecklon lebt / noch immer, u ist – was ich indeß nicht / veröffentlicht haben möchte – sich u anderen / zur Last.

Von Dr. F. Müller hatte ich gestern einen / vom 16 Nov. datirten Brief. Er ist überaus be- / schäftigt mit seinem Garten.⁵⁶⁷ Der Prinz Paul Wilhelm⁵⁶⁸ / war längere Zeit dort u verkehrte viel mit Dr. / Müller. Die österreichische Fregatte war in Sidney⁵⁶⁹ ange- / kommen. Dr. Müller erwartete sie in Melbourne. / Es sollte gerade eine Kiste mit Drucksachen u / Pflanzen für mich abgehen. – Ich sende Ihnen hierbei / eine Doublette vom 2 Heft der Transact. der pharmac. / Society; es ist darin ein Rhus⁵⁷⁰ beschrieben u wird / es Sie vielleicht interessieren zu lesen, wie wenig / die englischen Apotheken geneigt sind Reformen in / der Pharmacie anzunehmen.

Sie fragen, aus welchen Schriften die Ihnen neulich // gesandten Drucksachen entnommen sind. / Die Fragment. phytograph. Australasiae⁵⁷¹ sind ein / selbstständiges Werkchen, ich erhielt vor einigen Tagen / den Schluß des ersten Heftes über London. Unsere Ex.⁵⁷² davon werden wohl mit der nächsten Pflanzensen- / dung ankommen. – Die Introduction of useful / Plants into Victoria,⁵⁷³ so wie An historical Rewiew / of the Explorations of Australia⁵⁷⁴ sind aus den Transactions. Philos. Institut. Victoria Vol. II. Part II. / Ich erhielt ferner: Papers of the Royal Society of / Tasmania 1857 p. 227. On Two alpine Eurybiae⁵⁷⁵ / of the Australian Continent by Dr. Ferd. Müller.⁵⁷⁶

1, Eurybia megalophylla F. Müll⁵⁷⁷

2, — alpicola F. Müll.⁵⁷⁸ cum⁵⁷⁹ var.⁵⁸⁰ β . rhodochaeta F. M.⁵⁸¹ / p. 231. On Australian & Tasmanian Umbelliferous Plants / by Dr. F. Müller.⁵⁸² Nach einer ausführlich. Einleitung über / das was früher über die Umbelliferae⁵⁸³ dieses Gebietes / geschrieben, folgen Beschreibungen von zwei neuen Eryngium⁵⁸⁴ E. plantagineum und / E. expansum F.M.,⁵⁸⁵ darauf eine Aufzählung der Arten / von Didiscus⁵⁸⁶ in zwei Sectionen.⁵⁸⁷ Teleiocarpus und / Hemicarpus.⁵⁸⁸ Der Bogen⁵⁸⁹ schließt mit n^o 11. D. glaucifol. / F. Müll⁵⁹⁰ in Linnaea. Sect. I. Teleiocarpus F.M. _ Both mericarps / fertile or one rarely undevelopped. 1, D. coeruleus Hook / 2, D. pilosus Benth. 3, D. albiflorus DC. 4, D. procumbens F. M. nov. spec.⁵⁹¹ / Brisbane-River. 5, D. humilis J. Hook.⁵⁹² Sect. II. Hemicarpus. One / mericarp fertile, the other always undevelopped. (Dimetopia sect. Anisocarpaea⁵⁹³ Turcz.⁵⁹⁴ In Bull. Mosc.⁵⁹⁵[]) 6, D. setulosus F.M.⁵⁹⁶ [(JHemic. didiscoi- / des⁵⁹⁷ F.M. in Kew Gard. Misc.⁵⁹⁸)] / 7, D. anisocarpus F.M.⁵⁹⁹ (Dimetop.⁶⁰⁰ Turcz.⁶⁰¹ l.c.⁶⁰²) / 8, D. glandulosus F.M.⁶⁰³ nov. spec. (Gulf Carpentaria⁶⁰⁴) et⁶⁰⁵ β , leiocarpus F.M.⁶⁰⁶ / (Burdekin-River⁶⁰⁷). 9, D. villosus FM.⁶⁰⁸ (Hemicarp. v. F.M.⁶⁰⁹ l.c.⁶¹⁰) 10. D. / grandis FM⁶¹¹ (Dimetopia gr. Turcz.⁶¹² 11. D. glaucifolius F.M. Linnaea XXV.⁶¹³

Ich habe es gleich als Auszug für Sie eingerüstet.⁶¹⁴ / Hätte ich mehr freie Zeit, so würde ich Ihnen mehr derartige / Auszüge senden können; Sie können aber denken, daß ich // sehr sparsam mit meiner Muße sein muß.

Das Herbarium von E. Meyer soll auch verkauft / werden.⁶¹⁵ Es ist auf 18,000 Arten abgeschätzt die / Cappflanzen⁶¹⁶ von Drège auf 8000 Arten, letztere / Annahme ist zu hoch, denn Drège hat nach meiner Mei- / nung nicht über 7000 Arten gesammelt u da E. Meyer / die letzten Sammlungen mit den hohen Nummern gar / nicht erhielt, die doch sehr beträchtlich waren, so kann ich / die Sammlung nicht so hoch taxieren. Da die Drège'schen / Pflanzen sich in allen großen Herbarien ziemlich voll- / ständig vorfinden, so wird von Staatswegen schwerlich / eine große Summe angelegt werden, was ich der Wittwe / sonst wohl gewünscht hätte. Wenn es zu Ankündigungen / wegen Verkauf kommt, so werden Sie Specielles darüber / hören.

Dr. Müller schreibt, daß die Abdrucke der Rhamneen⁶¹⁷ von / Reisseck lange auf sich warten lassen.⁶¹⁸
– Welche Hefte / Dr. Müller von der Linnaea besitzt, hab ich Ihnen schon / mitgetheilt; u wenn Sie fragen, was ich davon habe, / so sind es von 1852 an folgende:

1852. Heft. 3, 4, 5. / 1853. Heft. 1, 2, 3. / 1854. Heft. 4, 5, 6. / 1856. Heft 1, 2, 5. Von 1855 nichts.

Mit dem Wunsche, daß Ihnen das / neue Jahr recht viel Gutes bringe, / verbleibe ich

Ihr
ergebenster
W. Sonder

Brief 34 vom 31. August 1860

Hamburg 31 Aug 60

Geehrtester Herr Professor!

Ich habe Ihnen vor langer Zeit ein / Packet mit Sämereien von Dr. Ferd. / Müller in Melbourne geschickt, ich hoffe / daß dasselbe glücklich angekommen sein / wird, ebenso meine frühere Ueber- / sendung der Sparganien⁶¹⁹ meines Her- / bariums.

Heute übersende ich Ihnen den 1 Band / der von Harvey & mir gemeinschaftlich / bearbeiteten Flora capensis.⁶²⁰ Der 2^{te} / Band ist bereits im Druck wenn auch / noch nicht fertig gearbeitet, er wird / hoffentlich binnen einem Jahre erschein- / nen. Ich werde mich freuen, wenn / Sie in der Anzeige die Sie gefälligst / davon in Ihrer botan. Zeitung machen / wollen, nicht zu viel zu tadeln an / meiner Arbeit finden. Ich habe keine / Mühe gespart, sondern gearbeitet u nicht / bloß Diagnosen abgeschrieben. Daß die / Beschreibungen ganz englisch ausgeführt wurden, / ist geschehen, weil das Werk doch hauptsächlich / für die Bewohner einer engl. Colonie // bestimmt ist, der mit der lateinischen / Sprache vertraute Botaniker wird sich / leicht mit dem englischen befreunden. / Ich glaube, daß Harvey's Arbeiten ganz / gut mit den meinigen übereinstimmen.

Sie verstehen aus der Vorrede, daß wir / eine ansehnliche Unterstützung von der / Regierung oder dem Capparlament⁶²¹ er- / halten. Wir haben dafür aber den Druck / auf eigene Kosten ausführen lassen / müssen u baar £⁶²² 180. bezahlt. Rechnen / wir die Unkosten der Beförderung u das Portos nach u von England, Schweden / u in Deutschland, so haben wir ungefähr / 300 Thal.⁶²³ zubezahlen müssen. Wir müssen / deshalb schon eine ziemliche Anzahl Exemplare / verkaufen, bevor wir auf einen Profit / rechnen können. Der Preis des Bandes ist / auf 12 engl. Schilling⁶²⁴ oder 4 Thal. preuß. Cnt⁶²⁵ / festgesetzt. Ich habe bis jetzt noch keine / Buchhandlung, der ich für Deutschland den / Verkauf übertragen möchte, unsere / Hamburgischen passen nicht recht dazu.⁶²⁶

Schreiben Sie mir doch, wie viele / Nummern ich Ihnen von Dr. Müllers / Fragmenta phytogr. Austr.⁶²⁷ gesandt habe, / damit ich Ihnen die Folge zustellen könne.

Es ist zu bedauern, daß mir nicht / die bei Prof. v. Mohl befindliche Hauptsamm- // lung der Krauss'schen Pflanzen zu / Gebote steht,⁶²⁸ ich muß sie mir von / allen Ecken zusammenholen u erhalte / sie doch vielleicht nicht ganz vollständig. / Diese Pflanzen sind zum Theil recht mangel- / haft bestimmt u könnte das Normalherbar- / rium⁶²⁹ nur dabei gewinnen, wenn es mit / zu unserer Arbeit benutzt würde. Im / Allgemeinen ist man fast sehr liberal / gegen uns in Mittheilung⁶³⁰ von Material, von / welchen ich übrigens den größten Theil selbst / besitze, mehr als in der Flora⁶³¹ bemerkt ist.

In der Hoffnung, daß Sie sich wohl befinden, verbleibe ich

Ihr
ergebenster
W. Sonder

Brief 35 vom 2. Dezember 1860

Hamburg 2 Dec. 60

Geehrtester Herr!

Durch Gegenwärtiges wollte / ich Sie nur ersuchen, in Ihre / botanische Zeitung die Anzeige⁶³² / aufzunehmen, daß die von Harvey / & mir herausgegebene Flora / Capensis⁶³³ (Bd. 1) zu beziehen ist:

/ durch die Herold'sche Buchhand- / lung in Hamburg zu dem Preise / von 4 Thal. preuß. 5 Cnt,⁶³⁴
franco Ham- / burg.⁶³⁵ Ich denke, manchem ist / hiermit eine Erleichterung ver- / schafft.

Ihr
ergebener
W. Sonder

Brief 36 vom 15. Juni 1862

Hamburg 15 Juni 62

Geehrtester Herr,

Ich bin heute so frei, eine Frage / an Sie zu richten. Sie haben viele / Umbelliferen⁶³⁶ aus Curdofan⁶³⁷
u anderen / Gegenden bestimmt, die mir, wie es / scheint, nur zum Theil bekannt geworden / sind.
Demnach möchte ich Sie fragen, ob / eine Gattung dieser Familie Ihnen be- / kannt ist, zu der die
beifolgende kleine / Pflanze gehört.⁶³⁸ Beschrieben finde ich / sie nicht, und nicht einmal eine Haupt- /
abtheilung der Dolden,⁶³⁹ bei der ich sie / unterbringen möchte. Wegen der fructus- / dorso
compressi⁶⁴⁰ paßt sie nicht bei den / Hydrocotyleae, und zu den Mulineae⁶⁴¹ / kann ich sie
ebensowenig stellen. / Ich sende Ihnen einige Bruchstücke hier- / bei und bitte mir Ihre Meinung mit- /
zutheilen, wenn möglich umgehend, da / ich mit der Absendung meines Manuskriptes / der
Umbelliferae darauf warte. Bis / zu dieser meiner jetzt abgeschloßenen / Arbeit ist der 2^{te} Band der
Flora Capensis⁶⁴² / gedruckt u soll dieser Ende Juli schon / ausgegeben werden. Die Verzögerung //
oder Beendigung des Druckes ist / durch eine Krankheit verursacht, / die mich die letzten vier Wochen
/ gänzlich von jeder Arbeit abzog u / die auch die Veranlassung ist, daß ich / auf den Wunsch meines
Arztes / eine mehrwöchentliche Reise in eine / andere Luft unternehmen soll. / Ich will diese Reise
aber erst in der / nächsten Woche beginnen, nachdem das / Manuskript abgesandt ist. Sie / werden mir
demnach meine Bitte / um sofortige Ansicht des Pflänzchens / nicht übelnehmen, ich glaube Sie /
werden sich bald von der Neuheit / desselben überzeugen, vorausgesetzt, / daß Sie nicht von Kotschy
vielleicht / etwas ähnliches gesehen haben.

Nachdem ich im 1 Bande der Flor. Capensis / die Gattung Pappea⁶⁴³ eingezogen,⁶⁴⁴ ist es / wohl
nothwendig, daß ich diesem Freund / eine Entschädigung zukommen lasse / u dazu habe ich die
beifolgende Gattung⁶⁴⁵ / gewählt, die, wenn auch nicht ansehnlich, / doch höchst merkwürdig ist.
Harvey / will sie im nächsten Bande des / Thesaurus capensis, wenn der erste / Band complet
erschieden ist, ab- // bilden.⁶⁴⁶

Mit freundschaftl. Grüße
Ihr
ergebener
W. Sonder

Brief 37 vom 20. Januar 1863

Hamburg 20 Janr. 63

Gehrtester Herr,

Ich habe Ihnen für Ihren letzten / Brief in betreff der Pappea⁶⁴⁷ / meinen Dank zu sagen. Zu gleicher /
Zeit kann ich heute den Band über- / senden, worin Sie die Gattung be- / schrieben finden.⁶⁴⁸ Möge
derselbe / Ihnen den Beweis liefern, daß / ich fortfahre, nach besten Kräften / meinen Antheil an dem
Werke / zu liefern, das wegen des großen / Materials einen bedeutenderen / Umfang annehmen wird,
als anfangs / vermuthet wurde. Wollen Sie die / Gefälligkeit haben, das Erscheinen / dieses Bandes
baldmöglichst in Ihrer / botan. Zeitung⁶⁴⁹ bekannt zu machen.

Neben der Flora capensis⁶⁵⁰ erhal- / ten Sie hierbei den ersten Band / des Müller'schen Werkes über
die / Vegetation von Victoria.⁶⁵¹ Das ist / wieder eine schöne Arbeit unseres / fleißigen Freundes. Das
zweite // Exemplar für die dortige / natur- / forschende Gesellschaft⁶⁵² bestimmt / haben Sie wohl die
Güte abzuge- / ben.

Die Nachricht von dem Tode des / Herrn Dr. Pappe in der Capstadt / haben Sie wohl schon durch die /
Zeitung erfahren.⁶⁵³ Außer dem / alten Ecklon ist nun kein Botani- / ker mehr in der Capstadt; von
diesem / ist aber auch nichts mehr zu erwar- / ten. Mit dem Spottpreise für / Cappflanzen⁶⁵⁴ wird es

nun ein Ende / haben, sobald Drege den Rest seiner / Sammlungen abgesetzt hat. – Wie / Sie aus Harvey's Nachträgen ersehen⁶⁵⁵ / erhalten wir gegenwärtig herrliche / Sachen aus Port Natal⁶⁵⁶ u dem Kaffer- / lande;⁶⁵⁷ ich freue mich, daß ich doch wenig- / stens ein Exemplar von allem er- / halten; die Autorität⁶⁵⁸ für das Neue bleibt freilich / jetzt meistens in England.

Sollten Sie die früher von mir / geliehenen Pflanzen – Elaeagnus⁶⁵⁹ – / Sparganium⁶⁶⁰ – nicht mehr gebrau- / chen, so würde ich Sie bitten, die- // selben zurückzusenden. Ich habe / angefangen, alles Ausgeliehene / einmal wieder zusammenzubringen. / Doch wenn Sie mit Ihrer Arbeit / noch nicht fertig sind, eilt es / nicht mit der Nachsendung.

Mit unserer Professur⁶⁶¹ ist es / immer noch nichts, u niemand / weiß, wie lange die Wahl / noch auf sich warten lassen dürfte. / Der botanische Garten⁶⁶² gewinnt natürlich nicht bei dieser Vacanz.

Ist Ihnen denn Harvey's Thesaurus / Capensis⁶⁶³ noch nicht zu Gesicht / gekommen, es war bisher in Ihrer / botanischen Zeitung keine Erwähnung / desselben. Der zweite Band wird / bald erscheinen u ebenfalls wie der / erste 100 Tafeln enthalten. Es sind die / Genera⁶⁶⁴ der Flora Capensis.

In der Hoffnung, daß Sie sich / wohl befinden, verbleibe ich

Ihr
ergebenster
W. Sonder

Würden Sie mir wohl / Ihre Photographie verehren, / wenn ich Ihnen die meinige / sende? Ich sah die Ihrige bei Hr. Otto u würde / mich freuen, sie zu besitzen.

Brief 38 ohne Datumsangabe (vermutl. Ende 1864⁶⁶⁵)

Gehrter Herr,

Ich sende Ihnen hiermit / verschiedene Gegenstände, / die mir von Herrn Dr. Müller / aus Melbourne für Sie zuge- / stellt sind. Ohne Zweifel sind / Sie darüber brieflich schon / benachrichtigt, auch wird Herr / Dr. Müller seine Wünsche in Bezug / auf einige fehlende Bände / der Linnaea gegen Sie selbst / geäußert haben. Falls Sie / etwas an Dr. Müller zu senden / haben, bitte ich, es mir im / Laufe des Winters zuzustellen, / da ich mit dem ersten Frühjahr / eine Kiste an ihn befördere. / Wollen Sie denn die noch von / mir bei Ihnen weilenden Pflanzen // Elaeagnus,⁶⁶⁶ Sparganium⁶⁶⁷ etc. / zugleich mitsenden, so wird / es mir lieb sein.

Ich habe das Manuskript zum / dritten Bande der Flora capensis⁶⁶⁸ / abgeliefert u hoffe den Druck / in einigen Monaten fertig / zu sehen. Harvey's Krankheit / hat auch eine Unterbrechung / verursacht. Ich habe die Ankün- / kündigung des 2.^{ten} Bandes in Ihrer / botan. Zeitung vergebens er- / wartet, oder sollte ich sie / übersehen haben. – Sehr / bitter gestimmt hat mich die / Behandlung von Prof. H. v. Mohl, / der mir vor Jahren die Benutzung / der in seinem Besitze befindlichen / Pflanzen von Krauss zugesagt,⁶⁶⁹ jetzt / aber auf 3 Briefe nicht antwor- / tet, meine Bitte, um Mittheilung⁶⁷⁰ / einer einzigen Pflanze unberück- / sichtigt läßt und Herrn Dr. Hegel- / mayer, der sich anbietet, die / Beförderung oder Abzeichnung / zu übernehmen, abschlägige Antwort // giebt.⁶⁷¹ Ich habe die Pflanzen / unberücksichtigt lassen müssen. / Ich habe aller Welt mein Herbarium / zur Disposition⁶⁷² gestellt u begreife / ein solches Mißtrauen von Seiten / des Hr. v. Mohl nicht, da doch kein / öffentl.⁶⁷³ Museum oder keine Sammlung / durch mich Schaden gelitten hat.

Wir haben jetzt einen jungen / Hamburger, der in Peru sammelt / u schon eine Sendung von ca 100 Species⁶⁷⁴ / aus der Umgebung von Lima herbe- / fördert hat. Er hat dort jetzt / eine hübsche Anstellung u hoffe / ich, daß er uns das schöne Land / bekannter machen werde, nament- / lich wenn er erst seine Excursionen / in die Gebirge ausdehnen kann.⁶⁷⁵

Mit dem Wunsche, daß Sie sich / wohl befinden u mit einer Gratu- / lation zum bevorstehenden Jahres- / wechsel verbleibe ich

Ihr
ergebenster
W. Sonder

Brief 39 vom 10. November 1865

Hamburg 10 Nov 65

Geehrtester Herr Professor,

Vor einigen Tagen habe ich / per Eisenbahn eine Kiste an / Sie befördert, worin Pflanzen / und Bücher von Sendungen des / Herrn Dr. Ferd. Müller. Letzte- / rer schreibt mir, daß es ihm / sehr erwünscht sein werde, wenn / Sie ihm einige Bände der *Linnaea* / dagegen⁶⁷⁶ geben möchten. Obgleich / ich nicht weiß, wie weit Dr. Müller / die *Linnaea* besitzt, so möchte ich / glauben, daß er mit den letzten / Jahrgängen nicht bekannt ist. Ich / befördere mit Ende dieses Monats / eine Kiste nach Melbourne und / kann ein Packet beilegen, wenn // Sie mir solches bis zum 25.^{ten} / zusenden können.

Ihr
hochachtungsvoll ergebener
W. Sonder

Undatiertes Schriftstück (vermutl. 1852–1853)

Das Heft der *Linnaea*, worin / Herr G. Reichenbach die *Orchideae*⁶⁷⁷ / von Dr. Regnell in Brasilien (nebst / anderen exotischen, wenn ich nicht irre) / beschrieben hat.⁶⁷⁸

Sonder

Danksagung

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen der „Sütterlinstube Halle“ für die sorgfältige und aufwändige Transliteration der in Kurrentschrift geschriebenen Briefe Sonders. Für Auskünfte und Informationen zu Sammlern, Herbarien und wissenschaftshistorischen Fragen bedanken wir uns bei Valéry Malécot (INH), Matthias Schultz (HBG) und Walter Till (WU).

Literatur

- Bahl, P. & Ribbe, W. 2010: Die Matrikel der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin: 1810–1850. 3 Bde. Berlin.
- Genaust, H. 1996: Etymologisches Wörterbuch der botanischen Pflanzennamen. 3. Aufl. Basel.
- Heklau, H. 1998: Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal (1794–1866). *Schlechtendalia* **1**: 1–14.
- Heuchert, B., Braun, U. & Tkach, N. 2017: Biography of D.F.L. von Schlechtendal an type material of his new taxa preserved in the herbarium of Martin Luther University Halle- Wittenberg (HAL) and other botanical collections. *Schlechtendalia* **31**: 1–143.
- Höxtermann, E. 2010: Sonder, Otto Wilhelm. In: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Hrsg.) *Neue Deutsche Biographie*. Bd. 24. S. 570–571. Berlin.
- Jahn, I. 1997: Müller, Ferdinand Freiherr von. In: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Hrsg.) *Neue Deutsche Biographie*. Bd. 24. S. 369–370. Berlin.
- Kies, L. 1987: Phykologie in Hamburg. *Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft* **100**(1): 233–250.
- Sadebeck, R. 1882: Otto Wilhelm Sonder. *Botanisches Centralblatt* **9**(10): 363–367.
- Schubert, G. 1964: Leben und Werk von Diederich Franz Leonhard von Schlechtendal. Inauguraldissertation: Universität Halle-Wittenberg.
- Tkach, N., Braun, U. & Röser, M. 2014: Correspondence of D.F.L. von Schlechtendal in the herbarium of the University Halle-Wittenberg, Germany (HAL). *Schlechtendalia* **28**: 29–34.
- Voigt, J.H. 1996: Die Erforschung Australiens: der Briefwechsel zwischen August Petermann und Ferdinand von Mueller 1861–1878. Gotha.
- Wittrock, V.B. 1905: *Catalogus illustratus iconothecae botanicae horti bergiani stockholmiensis notulis biographicis adjectis*. Parts II. Cum 151 tabulis. *Acta Horti Bergiani* **3**(3): 1–245.
- Wunschmann, E. 1890: Schlechtendal, Diederich Franz Leonhard von. In: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Hrsg.) *Allgemeine Deutsche Biographie*. Bd. 31. S. 351–353. Leipzig.
- Wunschmann, E. 1892: Sonder, Otto Wilhelm. In: Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Hrsg.) *Allgemeine Deutsche Biographie*. Bd. 34. S. 619–621. Leipzig.

Internet-Quellen

AlgaeBase. <https://www.algaebase.org>
Biodiversity Heritage Library. <https://www.biodiversitylibrary.org/>
Deutsche Biographie. <https://www.deutsche-biographie.de/>
JSTOR Global Plants. <https://plants.jstor.org>
Plants of the World Online. <https://powo.science.kew.org/>
Taxonomic Literature II (TL-2). <https://www.sil.si.edu/DigitalCollections/tl-2/>
Tropicos. <https://tropicos.org/home>
Virtual Herbaria: JACQ. <https://www.jacq.org/>

Anmerkungen

Brief 1

¹ Aufgrund ihrer Größe wurden die Blätter der Farne (Farnwedel) offenbar geteilt („durchgeschnitten“), was bei Herbarexemplaren großer Pflanzen häufig gemacht wird.

² Frühere Bezeichnung der Farnpflanzen.

Brief 2

³ Zu Händen von Charles Tottie, Esquire [Adelstitel], schwedisch-norwegischer Generalkonsul in England.

Brief 3

⁴ Durch Regnell gesammelte Pflanzen.

⁵ Richtig wäre „Kunze“.

⁶ Frühere Bezeichnung der Farnpflanzen.

⁷ Gefällig, d. h. einen Gefallen erweisend.

⁸ Farnpflanzen; Plural von lat. „filix“ Farnkraut.

⁹ Mittel- und Südamerika vorgelagerte Inselgruppen im Atlantik (Westindische Inseln), u. a. Große und Kleine Antillen, Bahamas. Trinidad gehört zu den Kleinen Antillen.

¹⁰ Natürliche oberflächliche Ansammlung von Asphalt auf Trinidad.

¹¹ Hauptstadt von Trinidad und Tobago.

¹² In Zentral- bis Südamerika vorkommende Arten der Gattung *Cinchona* L. aus der Pflanzenfamilie der Rötgewächse (Rubiaceae). Der deutsche Name „Chinarindenbaum“ hat nichts mit China zu tun, sondern geht über Spanisch „quinaquina“ auf Quechua zurück. Der wissenschaftliche Name „*Cinchona*“ ist abgeleitet vom Namen der Gattin des Grafen von Chinchón (Vizekönig von Peru), die mit Hilfe der „Fiebrerrinde“ von Wechselfieber (Malaria) geheilt wurde. Nach ihrer Rückkehr nach Spanien trug sie wesentlich zum Bekanntwerden dieses Mittels bei (Genaust 1996). Der bitter schmeckende Hauptwirkstoff wurde „Chinin“ genannt.

¹³ Schlechtendal, D.F.L. 1844: Ein Vorschlag. *Bot. Zeitung* (Berlin) **2**(10): 161–163.

¹⁴ Anzeige durch J.F. Drège in *Bot. Zeitung* (Berlin) **2**(10): 175–176 (1844).

¹⁵ Siehe *Bot. Zeitung* (Berlin) **2**(17): 320 (1844).

¹⁶ Post und andere Dinge befördernde Person.

¹⁷ Offenbar eine Sammlung südafrikanischer Pflanzen, die jedoch nicht ermittelt werden konnte.

¹⁸ Von L. Preiss in Australien gesammelte Pflanzen.

Brief 4

¹⁹ Abkürzung für „Reichstaler“.

²⁰ Vgl. den Ankauf botanischer Werke in Brief 3 vom 3. April 1844.

²¹ Abkürzung für „Regnell“

²² Caracas, Venezuela

²³ Gemeint sind vermutlich botanisch interessierte Mitglieder der Hamburger Naturforschenden Gesellschaft, zu der Sonder gehörte.

²⁴ Gemeint ist vermutlich, dass die Sammlung von Moritz nicht als Ganzes beisammen gelassen, sondern unter ihnen (den Hamburger) aufgeteilt wurde.

²⁵ Im September 1843 verlor F. Lüders auf seiner botanischen Sammelreise in den USA die gesamte Sammlung und Ausrüstung, als sein Kanu kenterte (Runge, C.T. 1932: Frederick George Jacob Lueders: naturalist and philosopher, 1818–1904. *The Wisconsin Magazine of History* **15**(3): 350–355.).

²⁶ Frühere Bezeichnung der Insel Tahiti.

²⁷ Gemeint ist wahrscheinlich ein Reisevorhaben Lüders', das jedoch nicht realisiert wurde.

²⁸ Erschienen als: Sonder, G. [Guilelmus] 1845: *Nova algarum genera et species, quas in itinere ad oras occidentales Novae Hollandiae, collegit L. Preiss, Ph. Dr. Bot. Zeitung* (Berlin) **3**(4): 49–57.

- ²⁹ „Plantae Preissianae“ ist der Titel einer wissenschaftlichen Bearbeitung der durch L. Preiss in Australien gesammelten Pflanzen (vgl. Einleitung). Vgl. Lehmann, C. (Hrsg.): 1844–1848. *Plantae Preissianae sive enumeratio plantarum quas in Australasia occidentali et meridionali-occidentali annis 1838–1841 collegit Ludovicus Preiss...* 2 Bde. Hamburgi: Meissner. Sonder lieferte dazu Beiträge, vor allem über Algen.
- ³⁰ *Rhodoplexia* Harvey, eine Gattung der Rotalgen.
- ³¹ Gemeint ist: durch Harvey früher beschrieben als durch Sonder selbst.
- ³² Richtig wäre „Algologe“, Algenkundler.
- ³³ Vermutlich geht es hier um rechtliche Auseinandersetzungen im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Streitfragen und der beruflichen Stellung C. Lehmanns.
- ³⁴ „Plantae Preissianae“; vgl. Anm. 29.

Brief 5

- ³⁵ Sonder heiratete 1846.
- ³⁶ Stadt im Bundesstaat Minas Gerais (Brasilien).
- ³⁷ Hierbei handelt es sich um brasilianische Pflanzen, die Regnell in Serien (Portionen) zur Bearbeitung versandt hat.
- ³⁸ C.F. Meißner
- ³⁹ Frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
- ⁴⁰ Gemeint ist die durch C.F.P. von Martius herausgegebene „Flora brasiliensis“ (1840–1906, 15 Bände), in der die Compositae allerdings nicht durch Schlechtendal bearbeitet worden sind.
- ⁴¹ Königlich Schwedische Akademie der Wissenschaften.
- ⁴² Farnpflanzen; Plural von lat. „filix“, Farnkraut.
- ⁴³ Sonder, G. [Guilelmus] 1847: *Enumeratio orchidearum quas in Africa australi extratropica collegerunt C.F. Ecklon, Dr., et C. Zeyher*. *Linnaea* **19**(1): 71–112.
- ⁴⁴ Kapland, am Kap der Guten Hoffnung in Südafrika.
- ⁴⁵ Publikation konnte nicht nachgewiesen werden.
- ⁴⁶ Sonder, W. 1850: Beiträge zur Flora von Südafrika. *Linnaea* **23**(1–2): 1–138.
- ⁴⁷ Übersetzung: Als ich eine Arbeit über Algen von einem deutschen Algologen mit mehreren neuen Gattungen sah, machte ich mich in diesem Augenblick schuldig zu vermuten, dass es sich um Kützingsche Aufspaltungen handeln könnte.
- ⁴⁸ Harvey, W.H. 1846–1851: *Phycologia britannica*. 3 Bde. London: Reeve Brothers.
- ⁴⁹ Greville, R.K. 1823–1828: *Scottish cryptogamic flora*. 6 Bde. London, Baldwin, Cradock & Joy.
- ⁵⁰ Das durch F. Parlatore herausgegebene „Giornale botanico italiano“ erschien von 1844–1852. Die durch Schlechtendal verfasste Rezension erschien in *Bot. Zeitung* (Berlin) **3**(44–46): 725–728, 744–747, 763–767 (1845).
- ⁵¹ *Ceramium* Blume, eine Gattung der Rotalgen.
- ⁵² Meneghini, G. 1844: Del genere *Ceramium* e di alcune sue specie. *Giorn. Bot. Ital.* **1**(1): 178–186.
- ⁵³ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten der Gattung *Ceramium*“.
- ⁵⁴ Gemeint: Kapländischen (vom Kap der Guten Hoffnung, Südafrika).
- ⁵⁵ Richtig wäre „Schnizlein“.
- ⁵⁶ Botanisch-umgangssprachlich für Typhaceae, die Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse.
- ⁵⁷ Schnizlein, A. 1845: Die natuerliche Pflanzen-Familie der Typhaceen mit besonderer Ruecksicht auf die deutschen Arten. Noerdlingen: C.H. Beck.
- ⁵⁸ *Sparganium* L., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae).
- ⁵⁹ *Typha* L., namensgebende Gattung der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae).
- ⁶⁰ W.D.J. Koch, Botanikprofessor in Erlangen, beschäftigte sich mit *Typha* und Schnizlein benutzte dessen Herbarbelege.
- ⁶¹ *Typha latifolia* L. und *T. angustifolia* L., Arten der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae).
- ⁶² dritte der 1. Serie; vgl. Anm. 37 zu Brief 5 vom 13. November 1845.

Brief 6

- ⁶³ Ein durch W.J. Hooker 1834 begonnenes Fortsetzungswerk, das bis 1990 erschien. Die Annonce erschien in *Bot. Zeitung* (Berlin) **4**(46): 800 (1846).
- ⁶⁴ Währungseinheit
- ⁶⁵ Vgl. Brief 1 vom 19. Januar 1843, Brief 3 vom 3. April 1844 und Brief 5 vom 13. November 1845.
- ⁶⁶ Botanisch-umgangssprachlich für Verbenaceae, die Pflanzenfamilie der Eisenkrautgewächse.
- ⁶⁷ „Musci frondosi“, Laubmoose (Bryophytina).
- ⁶⁸ Farnpflanzen; Plural von lat. „filix“, Farnkraut.
- ⁶⁹ Die Bearbeitungen der Verbenaceae durch J.C. Schauer, der Laubmoose durch E. Hampe und der Farnpflanzen durch G. Kunze wurden als Teile der „Plantae Regnellianae“ in *Linnaea* **22**(4–5): 511–583 (1849) veröffentlicht.
- ⁷⁰ Gemeint ist vermutlich C.F. Meißner.

- ⁷¹ Botanisch-umgangssprachlich für Myrtaceae, die Pflanzenfamilie der Myrtengewächse.
- ⁷² Frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
- ⁷³ Pflanzenfamilie der Pfeffergewächse.
- ⁷⁴ Richtig wäre „Melastomatacea“; damals botanisch-umgangssprachlich für Melastomataceae, die Pflanzenfamilie der Schwarzmundgewächse.
- ⁷⁵ Die Bearbeitungen der Myrtaceae, Piperaceae, Melastomataceae und einiger weiteren Familien durch F.A.G. Miquel sowie einer Artenliste der Compositae (Asteraceae) durch C.H. Schultz (Bipontinus) wurden als Teile der „Plantae Regnellianae“ in *Linnaea* **22**(4–5): 511–583 (1849) veröffentlicht. Sonder selbst verfasste bei dieser Veröffentlichung die Bearbeitungen der Rhizoboleae (Caryocaraceae), Hypericineae (Hypericaceae), Ternstroemiaceae, Tiliaceae, Bombaceae (Bombacaceae), Bixineae (Bixaceae), Turneraceae, Sauvagesieae (Ochnaceae), Capparideae (Capparidaceae), Berberideae (Berberidaceae), Ranunculaceae, Anonaceae (Annonaceae), Bignoniaceae und Valerianeae (Valerianaceae).

Brief 7

- ⁷⁶ Namensliste von Bearbeitern der „Plantae Regnellianae“ in der Handschrift Schlechtendals; möglicherweise wegen der Versendung von Sonderdrucken ihrer Beiträge durch Schlechtendal.
- ⁷⁷ G. Bentham bearbeitete die Leguminosae (Fabaceae), Scrophularieae (Scrophulariaceae), Labiatae (Lamiaceae), die als Teile der „Plantae Regnellianae“ in *Linnaea* **22**(4–5): 511–583 (1849) veröffentlicht wurden. Die Bearbeitung der Rubiaceae durch G. Bentham erschien als Teil der „Plantae Regnellianae“ in *Linnaea* **23**(4): 443–466 (1850).
- ⁷⁸ Die Bearbeitung der Orchidaceae durch H.G. Reichenbach fil. erschien als Teil der „Plantae Regnellianae“ in *Linnaea* **25**(2): 233–253 (1852).
- ⁷⁹ H. Müller
- ⁸⁰ Botanisch-umgangssprachlich für Rubiaceae, die Pflanzenfamilie der Rötengewächse.
- ⁸¹ Botanisch-umgangssprachlich früher für Poaceae, die Pflanzenfamilie der Süßgräser, und für Laurineae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Lauraceae (Lorbeergewächse).
- ⁸² Publikationen über Monocotyledonen, Poaceae und Lauraceae konnten jedoch nicht nachgewiesen werden.
- ⁸³ W. Gueinzius sammelte viele Pflanzen der Provinz Natal (Region im Osten Südafrikas), die er zur Bearbeitung nach Deutschland, u. a. an Sonder, verschickte. Siehe Sonder, W. 1850: Beiträge zur Flora von Südafrika. *Linnaea* **23**(1–2): 1–138.
- ⁸⁴ Gemeint ist hier wahrscheinlich die gesamte Sammlung der Pflanzen, die C. Krauss 1838–1840 in Südafrika angefertigt hatte. Sie umfasste neben Gefäßpflanzen auch Algen, Moose und Flechten. Die Sammlung von Krauss dürfte sich zusammen mit dem Herbarium Mohls heute im Herbarium Tubingense befinden. Ein Verzeichnis seiner Pflanzensammlung wurde in mehreren Beiträgen in der Zeitschrift „Flora oder allgemeine botanische Zeitung“ 1844–1846 publiziert, die zusammengefasst als Nachdruck erschienen: Krauss, C. 1846: Beiträge zur Flora des Cap- und Natallandes. Regensburg. Vgl. Brief 8 vom 23. Oktober 1849, Brief 34 vom 31. August 1860 und Brief 38 von Ende 1864.
- ⁸⁵ Gemeint sind neu beschriebene Arten in: Hochstetter, C.F. 1842: *Nova genera plantarum Africae...* Regensburg. (Reprint aus der Zeitschrift „Flora“.) Sonder hält sie z. T. für bereits bekannte Arten.
- ⁸⁶ Südafrikanische Pflanzenwelt.
- ⁸⁷ Das Herbarium von C.P. Thunberg, Verfasser der 1807–1813 erschienenen, 3-bändigen „Flora capensis“, befand sich an der Universität Uppsala.
- ⁸⁸ Pflanzenwelt des Kap-Landes im Südwesten Südafrikas. Sonder brachte gemeinsam mit W.H. Harvey die Bände 1–3 der insgesamt 7-bändigen „Flora capensis“ heraus: Harvey, W.H., Sonder O.W. 1860–1865: *Flora capensis...* Bd. 1–3. Dublin: Hodges, Smith & Co. und Capetown: A.S. Robertson. Vgl. Anm. 521 zu Brief 32 vom 12. August 1858.
- ⁸⁹ Botanisch-umgangssprachlich für Irideae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Schwertliliengewächse (Iridaceae).
- ⁹⁰ Buchpublikation zur Pflanzenwelt von Hamburg und Umgebung; Sonder, O.W. 1850. *Flora hamburgensis*. Hamburg: R. Kittler. Vgl. auch Einleitung.
- ⁹¹ „Enumeratio stirpium phanerogamicarum circa Hamburgum“ ist eine 1836 erschienene Buchpublikation von J.R. Sickmann über die Blütenpflanzen Hamburgs.
- ⁹² Offenbar ein langlebiges Gerücht, das Schlechtendal später zu einer Reaktion veranlasste. In einer Notiz in *Bot. Zeitung* (Berlin) **11**(52): 928 (1853) bemerkt er: „Dem botanischen Publikum ist in einer Zeitschrift mitgeteilt worden, dass die von mir seit einer langen Reihe von Jahren fortgeführte Zeitschrift *Linnaea* aufhören würde zu erscheinen. Daß dies nicht der Fall ist..., erlaube ich mir dagegen anzuzeigen und die Bitte auszusprechen, man möge nicht eher an das Aufhören dieser Zeitschrift glauben, als bis ich es selbst aussprechen werde.“
- ⁹³ Gemeint ist vermutlich „Botanisches Centralblatt für Deutschland“, das durch G.L. Rabenhorst herausgegeben wurde und von dem lediglich der Jahrgang 1846 erschien.
- ⁹⁴ Publikation konnte nicht nachgewiesen werden.

⁹⁵ Siehe Anm. 75 zu Brief 6 vom 20. November 1846.

⁹⁶ Der Beitrag von C.H. Schultz (Bipontinus) zu den Compositae enthält eine Namensliste der identifizierten Pflanzen und erschien als Teil der „Plantae Regnellianae“ in *Linnaea* **22**(5): 569–573 (1849). Vgl. Anm. 75 zu Brief 6 vom 20. November 1846.

⁹⁷ brasilianische Compositae (frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse, Asteraceae). Diese Bearbeitung durch Schultz konnte nicht nachgewiesen werden.

Brief 8

⁹⁸ Sonder, W. 1850: Beiträge zur Flora von Südafrika. *Linnaea* **23**(1–2): 1–138. Vgl. Anm. 85, 88 zu Brief 7 vom 12. März 1849.

⁹⁹ Pflanzen aus Natal, einer Region im Osten Südafrikas. Vgl. Anm. 84 zu Brief 7 vom 12. März 1849. Vgl. Brief 34 vom 31. August 1860 und Brief 38 von Ende 1864.

¹⁰⁰ Über diese Reise Drèges ist wenig bekannt. Sie fand jedoch statt, weil Sonder später vom Verkauf nordamerikanischer Pflanzenbelege Drèges berichtet (vgl. Brief 11 vom 8. August 1852). Wahrscheinlich reiste Drège im Sommer 1850 nach Cleveland/Ohio, was aus Etiketten von Herbarbelegen hervorgeht (u. a. im Herbarium Hamburgense und Naturhistorischen Museum Wien). Drège veröffentlichte Ankündigungen über seine geplante Reise und den Abverkauf seiner restlichen südafrikanischen Pflanzen in *Bot. Zeitung* (Berlin) **7**(46): 823–824 (16. November 1849) und in *Bot. Gazette* **2**(13): 28. (Januar 1850), um diese Reise zu finanzieren. Außerdem schrieb er von seinen Reiseplänen in einem Brief vom 19. Januar 1850 an Schlechtendal (Archiv des Herbariums der Universität Halle-Wittenberg). Spätestens im Januar 1851 war Drège wieder in Hamburg, was aus einem Brief von ihm an G. Kunze vom 25. Januar 1851 hervorgeht (Universitätsbibliothek Leipzig). Die genauen Reisedaten ließen sich bisher nicht ermitteln.

¹⁰¹ Es ist unklar, welche Beiträge zu den „Plantae Regnellianae“ hier gemeint sind, da die bisherigen Beiträge (vgl. Anm. 75 zu Brief 6 vom 20. November 1846 sowie Anm. 97 zu Brief 7 vom 12. März 1849) zum Zeitpunkt dieses Schreibens Sonders bereits erschienen waren (*Linnaea* Bd. **22** Heft 4 vom August 1849 und Heft 5 vom September 1849). Als nächste erschienene Bearbeitung folgte jene der Rubiaceae durch G. Bentham (*Linnaea* Bd. **23**, Heft 4 vom August 1850).

¹⁰² Botanisch-umgangssprachlich für Rubiaceae, die Pflanzenfamilie der Rötengewächse.

¹⁰³ Bundesstaat im Südosten Brasiliens.

¹⁰⁴ spanischen

¹⁰⁵ Gemeint ist nicht eine Teilnahme an der Reise, sondern die Subskription auf botanische Sammlungen, die im Rahmen der geplanten Reise von M. Willkomm auf der Iberischen Halbinsel angefertigt werden sollen. Vgl. Willkomm, M. 1849: Ankündigung einer naturwissenschaftlichen Reise nach Spanien, Portugal und den Balearen. *Bot. Zeitung* (Berlin) Beil. **7**(21): 393–400. Willkomm listet darin auch die Preise der Sammlungen auf und erwähnt die „jetzt obwaltenden ungewissen“ Verhältnisse, was sich vermutlich auf Deutschland bezieht. Die Reise fand 1850/1851 statt.

¹⁰⁶ Vgl. Anm. 87, 87 zu Brief 7 vom 12. März 1849.

¹⁰⁷ Unruhen in Hamburg und Einmarsch preußischer Truppen im August 1849 in Folge der „48er Revolution“ in Hamburg.

¹⁰⁸ Trevisan, V.B.A. 1849: *Caulerpearum sciagraphia*. *Linnaea* **22**(2): 129–144 sowie Trevisan, V.B.A. 1849: *De Dictyoteis adumbratio*. *Linnaea* **22**(4): 421–464.

¹⁰⁹ Kützing, F.T. 1849: *Species algarum...* Lipsiae, F.A. Brockhaus. Kützing hat selber (!) eine Buchbesprechung seines Werkes in *Bot. Zeitung* (Berlin) **7**(33): 596–600 veröffentlicht.

¹¹⁰ Bedeutung unklar, evtl. „eine Entgegnung verfassen“.

¹¹¹ *Rhodomela australasica* Montagne, eine Art der Rotalgen.

¹¹² Gattung der Grünalgen, die durch Sonder beschrieben worden war. Vgl. Sonder, G. [Guilelmus] 1845: *Nova algarum genera et species, quas in itinere ad oras occidentales Novae Hollandiae, collegit L. Preiss, Ph. Dr.* *Bot. Zeitung* (Berlin) **3**(4): 49–57.

¹¹³ Vgl. Anm. 90 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung.

¹¹⁴ *Carex chordorrhiza* L.f. (Fadenwurzelige Segge), eine Art der Riedgrasgewächse (Cyperaceae)

¹¹⁵ Längenmaß; 1 Fuß entsprach seinerzeit in Hamburg vermutl. 28,7 cm.

Vgl. [https://de.wikipedia.org/wiki/Fuß_\(Einheit\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Fuß_(Einheit))

Brief 9

¹¹⁶ Die bereits veröffentlichten Bearbeitungen der „Plantae Regnellianae“ sind in *Linnaea* **22** Hefte 4 und 5 (1849) zu finden.

¹¹⁷ Abwärtstreibens von Eisschollen auf Flüssen im Frühjahr, hier der Elbe.

¹¹⁸ Botanisch-umgangssprachlich für Gramineen, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Süßgräser (Poaceae).

- ¹¹⁹ Gemeint ist entweder die ganze Pflanzenfamilie der Riedgrasgewächse (Cyperaceae) oder eine ihrer Verwandtschaftsgruppen (z. B. Unterfamilie Cyperoideae).
- ¹²⁰ Vgl. Anm. 90 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung.
- ¹²¹ Gemeint sind vermutlich Pflanzensammlungen der Brüder Schomburgk von ihrer Reise in Britisch Guiana 1804–1844.
- ¹²² Das Heft der Linnaea mit dem Großteil von Sonders Aufsatz ist im Februar 1850 gedruckt worden. Der Schluss findet sich im folgenden Heft von Juni 1850. Sonder, W. 1850: Beiträge zur Flora von Südafrika. Linnaea **23**(1–2): 1–138. Vgl. Brief 7 vom 12. März 1849.
- ¹²³ Botanisch-umgangssprachlich für Rubiaceae, die Pflanzenfamilie der Rötengewächse.
- ¹²⁴ Botanisch-umgangssprachlich für Coffeaceae, die Pflanzenfamilie der Kaffeestrauchgewächse; heute in die Rötengewächse einbezogen.
- ¹²⁵ Gemeint sind südafrikanische Pflanzenarten.
- ¹²⁶ Abkürzung für „Ratzeburg“
- ¹²⁷ Die Nachricht über den Tod von F.C.L. Rudolphi erschien in Bot. Zeitung (Berlin) **7**(33): 607 (1849). Offenbar ist sein Herbarium versteigert worden.
- ¹²⁸ Blütenlose Pflanzen, z. B. Algen, Moose, Farne, Pilze, Flechten.
- ¹²⁹ Blütenpflanzen
- ¹³⁰ Einordnen
- ¹³¹ Vgl. Anm. 100 zu Brief 8 vom 23. Oktober 1849. Gemeint ist der Verkauf der Pflanzensammlungen, die Dregé in Südafrika angefertigt hat.
- ¹³² Vgl. Anm. 100 zu Brief 8 vom 23. Oktober 1849.
- ¹³³ Gemeint sind Botanische Gärten.
- ¹³⁴ Vgl. Anm. 105 zu Brief 8 vom 23. Oktober 1849.

Brief 10

- ¹³⁵ Vgl. Brief 3 vom 3. April 1844.
- ¹³⁶ Gemeint ist „des Monats“.
- ¹³⁷ Arzneipflanzen
- ¹³⁸ *Smilax medica* Schldtl. & Cham., eine Art der Pflanzenfamilie der Stechwindengewächse (Smilacaceae).
- ¹³⁹ zusenden
- ¹⁴⁰ Unordnung
- ¹⁴¹ Sorten von Erden, Bodentypen.
- ¹⁴² Frühere Bezeichnung von Australien.
- ¹⁴³ Aus Etiketten von Schlechtendals Herbarbelegen im Herbarium HAL geht hervor, dass er offenbar Erdreste und Überbleibsel in den Paketen von Pflanzensendungen zu Aussaaten verwendete und daraus mit Erfolg im Botanischen Garten Pflanzen aufzog (Heuchert et al. 2017). Vgl. Brief 23 vom 10. September 1854, Brief 24 vom 7. Dezember 1854 und Brief 27 vom 11. Juli 1855.

Brief 11

- ¹⁴⁴ Frühere Bezeichnung von Australien.
- ¹⁴⁵ *Dodonaea* Mill., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Seifenbaumgewächse (Sapindaceae).
- ¹⁴⁶ Die Herbarbelege von *Dodonaea* fanden Verwendung als Vergleichsmaterial und für die Beschreibung einer neuen Art durch Schlechtendal. Vgl. Schlechtendal, D.F.L. 1853: *Dodonaee confertae descriptio*. Linnaea **25**(6): 655–656. Vgl. Brief 12 vom 5. Januar 1853 und Brief 13 vom 20. Februar 1853.
- ¹⁴⁷ Gemeint ist: Müller, F. 1853: *Diagnoses et descriptiones plantarum novarum, quas in Nova Hollandia australi praecipue in regionibus interioribus detexit et investigavit Ferd. Müller, Dr.* Linnaea **25**(3–4): 367–445. Vgl. auch Brief 12 vom 5. Januar 1853.
- ¹⁴⁸ Frühere Bezeichnung der Insel Tasmanien an der Südspitze Australiens.
- ¹⁴⁹ Frühere Bezeichnungen der Pflanzenfamilien der Kreuzdorngewächse, Süßgräser und Orchideen (Rhamnaceae, Poaceae, Orchidaceae).
- ¹⁵⁰ Die Bearbeitungen der Algen durch Sonder sowie der Moose und Flechten durch E.G.L. Hampe erschienen als Teile der „Plantae Muellierianae“ in Linnaea **25**(6): 657–722 (1853). Vgl. Brief 13 vom 20. Februar 1853.
- ¹⁵¹ Abkürzung für „Captain“ (militärischer Rang).
- ¹⁵² *Anacyclus officinarum* Hayne, eine Art der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
- ¹⁵³ Gemeint ist *Anacyclus pyrethrum* (L.) Lag., eine Art der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
- ¹⁵⁴ Arzneipflanzen
- ¹⁵⁵ Durch E. Otto herausgegebene „Hamburger Garten- Blumenzeitung“.
- ¹⁵⁶ Botanisch-umgangssprachlich für Nymphaeaceae, die Pflanzenfamilie der Seerosengewächse.
- ¹⁵⁷ Lehmann, C. 1853. Ueber die Gattung *Nymphaea*. Hamburger Garten- Blumenzeitung **9**: 193–218.
- ¹⁵⁸ *Nymphaea neglecta* Hausl. und *N. semiaperta* C.Klinggr. sind Arten der Pflanzenfamilie der Seerosengewächse (Nymphaeaceae).

- ¹⁵⁹ Unterschiedliche Bestandteile der Blüte.
¹⁶⁰ Gewächshaus mit warmem Klima.
¹⁶¹ Abkürzung für „Lehmann“.
¹⁶² *Acacia petiolaris* Lehm., Art der Pflanzenfamilie der Hülsenfruchtgewächse („Schmetterlingsblütengewächse“, Fabaceae).
¹⁶³ Botanisch-umgangssprachlich für „den Namen als Synonym einer bereits früher unter einem anderen Namen beschriebenen Art“ zuordnen. In der Bearbeitung der Mimoseae für die Fortsetzung der „Plantae Muellerianae“ in *Linnaea* **26**(5) 603–630 (1855) listete G. Bentham *A. petiolaris* Lehm. als Synonym der von ihm selber im Jahr 1842 beschriebenen *A. pycnantha*.
¹⁶⁴ *Fumaria muralis* Sond. ex W.D.J.Koch, eine Art der Pflanzenfamilie der Mohngewächse (Papaveraceae).
¹⁶⁵ Vgl. Anm. 100 zu Brief 8 vom 23. Oktober 1849 und vgl. Brief 9 vom 12. Februar 1850.
¹⁶⁶ Mark, Taler, Silbergroschen (Währungseinheiten).
¹⁶⁷ W.C. Meißner
¹⁶⁸ J.K. Müller

Brief 12

- ¹⁶⁹ australischen
¹⁷⁰ *Dodonaea* Mill., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Seifenbaumgewächse (Sapindaceae).
¹⁷¹ Vgl. Anm. 146 zu Brief 11 vom 8. August 1852 und vgl. Brief 13 vom 20. Februar 1853.
¹⁷² Vgl. Anm. 147 zu Brief 11 vom 8. August 1852. Die Veröffentlichung der Hefte 3 und 4 von *Linnaea* 25 erfolgten im Februar bzw. April 1853. Vgl. auch Brief 11 vom 8. August 1852.
¹⁷³ Frühere Bezeichnung der Insel Tasmanien an der Südspitze Australiens.
¹⁷⁴ Arten
¹⁷⁵ Große Bucht an der Südküste Australiens, an der Melbourne liegt.
¹⁷⁶ Stadt an der Südküste Australiens; nordwestlich von Melbourne gelegen.
¹⁷⁷ Größter Strom Australiens, der nahe Adelaide in den Indischen Ozean mündet.
¹⁷⁸ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten von *Acacia*“, einer Gattung der Hülsenfruchtgewächse („Schmetterlingsblütengewächse“, Fabaceae).
¹⁷⁹ Botanisch-umgangssprachlich für Leguminosae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Hülsenfruchtgewächse („Schmetterlingsblütengewächse“, Fabaceae).
¹⁸⁰ Die Bearbeitungen der Mimoseae (Fabaceae subf. Mimosoideae) durch G. Bentham und der Orchideae (Orchidaceae) durch J. Lindley erschienen als Teile der Fortsetzung der „Plantae Muellerianae“ in *Linnaea* **26**(5) 603–630 (1855) bzw. **26**(2): 235–243 (1854). Eine Veröffentlichung Fenzls konnte nicht nachgewiesen werden.
¹⁸¹ Botanisch-umgangssprachlich für Compositae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
¹⁸² Lat. für „Aufzählung“. Gemeint ist Sonders Bearbeitung der Compositae.
¹⁸³ Nach den „Diagnoses et descriptiones...“ Müllers (vgl. Anm. 147 zu Brief 11 und Anm. 172) folgen in *Linnaea* 25 ein Aufsatz Schlechtendals und daran anschließend die allgemeine Einführung Sonders zu den „Plantae Muellerianae“ sowie seine Bearbeitung der Compositae als erster Teil dieser Publikationsreihe. Vgl. Sonder, O.W. 1853: *Plantae Muellerianae*. Beitrag zur Flora Südaustraliens, aus den Sammlungen des Dr. Ferd. Müller. *Linnaea* **25**(4): 449–450 und Sonder, O.W. 1853: *Compositae*. *Linnaea* **25**(4–5): 450–530.
¹⁸⁴ *Calotis cuneifolia* R.Br., *C. erinacea* Steez, *C. scapigera* Hook. sind Arten der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
¹⁸⁵ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten von *Gnaphalium* L.“, einer Gattung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
¹⁸⁶ Im genannten Aufsatz über die Compositae (vgl. Anm. 183) stellte Sonder diese Arten zu *Gnaphalodes evacinum* Sond. bzw. *Stuartina muelleri* Sond.; vgl. *Linnaea* **25**(5): 520, 522 (1853).
¹⁸⁷ *Aster behrii* Schltdl., eine Art der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
¹⁸⁸ *Eurybiopsis gracilis* Hook.f., *E. hookeri* F.Muell. und *E. scabrida* Hook.f. sind Arten der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
¹⁸⁹ Lindley, J. 1852–1859: *Folia orchidacea*. An enumeration of the known species of orchids... 9 Bde. London: J. Matthews.
¹⁹⁰ Gemeint sind die „Diagnoses et descriptiones...“ Müllers (vgl. Anm. 147 zu Brief 11 und Anm. 183).
¹⁹¹ Botanisch-umgangssprachlich für Spongiae (Schwämme), die früher oftmals zu den Pflanzen gezählt wurden, jedoch Tiere sind.
¹⁹² Abkürzung für lat. „per“, durch.
¹⁹³ *Dodonaea* Mill., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Seifenbaumgewächse (Sapindaceae).
¹⁹⁴ Gemeint ist die Bearbeitung der Pflanzenfamilie der Seifenbaumgewächse (Sapindaceae) in Candolle, A.P. de. 1824: *Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis*... Bd. 1, S. 601–618. Parisii: Treuttel & Würtz.

¹⁹⁵ Sonder führt mehrere Pflanzennamen und bislang unpublizierte Namen Müllers („in schedis“, d. h. unveröffentlichte Pflanzennamen auf gedruckten Herbartetiketten) als Synonyme zu gültigen Namen Grays an. Vgl. Gray, A. 1851: Characters of some gnaphalioid Compositae of the division Angiantheae. Hooker's J. Bot. Kew Gard. Misc. **3**: 147–153 sowie Gray, A. 1852: Characters of some south-west Australian Compositae of the subtribe Gnaphalieae. Hooker's J. Bot. Kew Gard. Misc. **4**: 225–232.

Brief 13

¹⁹⁶ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten von *Dodonea* Mill.“, einer Gattung der Seifenbaumgewächse (Sapindaceae).

¹⁹⁷ Vgl. Anm. 146 zu Brief 11 vom 8. August 1852 und vgl. Brief 12 vom 5. Januar 1853.

¹⁹⁸ Botanisch-umgangssprachlich für Compositae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).

¹⁹⁹ Gemeint ist die Reihenfolge des Druckes der Beiträge in *Linnaea* Bd. **25**(4–5). Vgl. Anm. 183 zu Brief 12 vom 5. Januar 1853.

²⁰⁰ *Senecio* L., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).

²⁰¹ Gemeint sind die „Diagnoses et descriptiones...“ Müllers (vgl. Anm. 147 zu Brief 11 vom 8. August 1852).

²⁰² Gemeint ist das Manuskript Sonders über die Compositae. Vgl. Anm. 183 zu Brief 12 vom 5. Januar 1853.

²⁰³ Gemeint ist die Bearbeitung der Asteraceae in den „Plantae Preissianae“ durch J. Steetz. , Steetz, J. 1845: Compositae Vaill. In: Lehmann, C. (Hrsg.). *Plantae Preissianae sive enumeratio plantarum quas in Australasia occidentali et meridionali-occidentali annis 1838–1841 collegit Ludovicus Preiss...* Bd. 1, S. 417–490. Hamburg: Meissner. Vgl. Anm. 29 zu Brief 4 vom 28. Dezember 1844.

²⁰⁴ *Morna nitida* Lindl. (*Waitzia* J.C.Wendl.), eine Art der Korbblütengewächse (Asteraceae), die z. T. auch zur Gattung *Waitzia* gestellt wird.

²⁰⁵ Bestandteile der Blüte.

²⁰⁶ *Waitzia* J.C.Wendl., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).

²⁰⁷ *Leptorhynchos* Less., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).

²⁰⁸ Appelle; hier wahrscheinlich ein Aufruf zum Sammeln von Pflanzen gemeint.

²⁰⁹ Währungseinheit

²¹⁰ *Hypoxis* L., namensgebende Gattung der Pflanzenfamilie der Hypoxidaceae.

²¹¹ Unterirdische Speicherorgane u. a. von vielen Orchideen.

²¹² Drège besaß eine Gärtnerei in Hamburg-Altona, wo er entweder die Samen weiter verkaufte oder möglicherweise Pflanzen daraus anzog und diese verkaufte.

²¹³ Schlechtendal, D.F.L. 1852: Wie viele Arten von *Cenia* gibt es? *Bot. Zeitung* (Berlin) **10**(46): 801–806). *Cenia* Comm. ex Juss. ist eine Gattung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).

²¹⁴ Eine Publikation von Fenzl über *Cenia* konnte nicht nachgewiesen werden.

²¹⁵ d. h. unterschiedlich gestaltete Früchte hervorbringend.

²¹⁶ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten der Gattung *Cenia*“.

²¹⁷ Durch E. Otto herausgegebene „Hamburger Garten- und Blumenzeitung“.

²¹⁸ *Akyloopsis suaveolens* Lehm., eine Art der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae), die heute als identisch mit *Matricaria discoidea* DC. gilt. Damals wurde dieser Sachverhalt noch diskutiert.

²¹⁹ Braun, A. 1852: *Chamomilla discoidea* Gay, eine neue Wanderpflanze in Deutschland. *Bot. Zeitung* (Berlin) **10**(38): 649–653. Braun hält *Akyloopsis suaveolens* Lehm. für identisch mit dieser Art.

²²⁰ übersandte

²²¹ Buchbesprechung

²²² Vgl. Anm. 90 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung.

²²³ Irmisch, T. 1853: *Flora hamburgensis...* Von Dr. O.W. Sonder, Apotheker, Hamburg... *Bot. Zeitung* (Berlin) **11**(4): 63–67 (28. Januar 1853) und **11**(5): 86–91 (4. Februar 1853).

²²⁴ Gemeint sind Lebensdauer und -form (einjährig, halbstrauchig, etc.).

²²⁵ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten der Gattung *Chara* L.“ (Armleuchteralgen).

²²⁶ Laubmoose und Flechten

²²⁷ Botanisch-umgangssprachlich für Epacridae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Epacridaceae.

²²⁸ Botanisch-umgangssprachlich für Stylideae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Styliidiaceae.

²²⁹ Die Bearbeitungen der Algae durch Sonder, der „Polypodiaceae et reliquae Filices cum Lycopodiaceis et Salviniaceis“ durch F. Müller und Sonder, der Characeae, Marsiliaceae (Marsileaceae) und Isoeteae (Isoetaceae) durch A. Braun, der Lichenes und Musci durch E. Hampe erschienen als Teile der „Plantae Muellierianae“ in *Linnaea* **25**(6): 657–722 (1853). Die Bearbeitung der Epacridae (Epacridaceae) durch Sonder erschien als Teil der Fortsetzung der „Plantae Muellierianae“ in *Linnaea* **26**(2): 235–255 (1854).

²³⁰ Schreibfehler Sonders. Richtig wäre 1853 wie aus dem Erscheinungsdatum der im Brief genannten Publikationen (Braun, Irmisch, Schlechtendal) hervorgeht.

Brief 14

- ²³¹ Gemeint ist die Bearbeitung der Compositae durch Sonder (vgl. Anm. 183 zu Brief 12 vom 5. Januar 1853).
- ²³² Hooker, W.J. 1851–1852: *Icones plantarum*. Bd. 9. London: Reeve & Co. „*Icones plantarum*“ ist ein durch W.J. Hooker 1834 begonnenes Fortsetzungswerk, das bis 1990 erschien.
- ²³³ Gemeint sind die „*Diagnoses et descriptiones...*“ Müllers (vgl. Anm. 147 zu Brief 11 vom 8. August 1852).
- ²³⁴ Lat. für „Aufzählung“. Gemeint sind hier die Bearbeitungen der Pflanzen Müllers für die „*Plantae Muellierianae*“. Vgl. Anm. 183 zur Brief 12 vom 5. Januar 1853.
- ²³⁵ Botanisch-umgangssprachlich für Characeae, die Pflanzenfamilie der Armelechteralgen.
- ²³⁶ Vgl. Brief 13 vom 20. Februar 1853.
- ²³⁷ Botanisch-umgangssprachlich für Sapindaceae, die Pflanzenfamilie der Seifenbaumgewächse. Eine Bearbeitung konnte nicht nachgewiesen werden.
- ²³⁸ Botanisch-umgangssprachlich für Compositae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).

Brief 15

- ²³⁹ Lat. für „Aufzählung“. Gemeint sind hier entweder die „*Diagnoses et descriptiones...*“ Müllers (vgl. Anm. 147 zu Brief 11 vom 8. August 1852) oder die Bearbeitungen der Pflanzen Müllers für die „*Plantae Muellierianae*“. Vgl. Anm. 183 zur Brief 12 vom 5. Januar 1853 und Anm. 234 zur Brief 14 vom 18. März 1853.
- ²⁴⁰ Abkürzung für lat. „per“, durch.
- ²⁴¹ Gemeint ist die Bearbeitung der Compositae durch Sonder (vgl. Anm. 183 zu Brief 12 vom 5. Januar 1853).
- ²⁴² C.F. Meißner
- ²⁴³ *Panax* L., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Araliengewächse (Araliaceae).
- ²⁴⁴ Botanisch-umgangssprachlich für Proteaceae, die Pflanzenfamilie der Silberbaumgewächse.
- ²⁴⁵ Frühere Bezeichnung der Insel Tasmanien an der Südspitze Australiens.

Brief 16

- ²⁴⁶ Sonder bezieht sich offenbar auf eine Bitte Schlechtendals um Übersendung von Veilchenarten.
- ²⁴⁷ *Viola epipsila* Ledeb., eine Art der Pflanzenfamilie der Veilchengewächse (Violaceae).
- ²⁴⁸ „*Herbarium normale plantarum rariorum et criticarum Sueciae*“, ein durch E.M. Fries herausgegebenes Herbarium (Exsikkatenwerk) von Pflanzen vor allem aus Schweden, welches Sonder offenbar besaß. Vgl. Brief 32 vom 12. August 1858 und Brief 33 vom 10. Januar 1859.
- ²⁴⁹ Gemeint sind die Botanische Gärten in Halle (Saale) und Hamburg.
- ²⁵⁰ Vgl. Brief 9 vom 12. Februar 1850 mit dem Erwerb des Herbariums Rudolphis.
- ²⁵¹ *Viola rupestris* F.W.Schmidt, eine Art der Pflanzenfamilie der Veilchengewächse (Violaceae).
- ²⁵² *Viola* L., namensgebende Gattung der Pflanzenfamilie der Veilchengewächse (Violaceae).
- ²⁵³ Gemeint sind die bisher erschienenen Bearbeitungen der Pflanzen Müllers für die „*Plantae Muellierianae*“. Vgl. Anm. 183 zur Brief 12 vom 5. Januar 1853 und Anm. 234 zur Brief 14 vom 18. März 1853.
- ²⁵⁴ übersenden
- ²⁵⁵ Gemeint ist „leidet“.
- ²⁵⁶ *Aralia* L., namensgebende Gattung der Pflanzenfamilie der Araliengewächse (Araliaceae).
- ²⁵⁷ Vgl. Brief 13 vom 20. Februar 1853.
- ²⁵⁸ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten der Gattung *Chara* L.“ (Armelechteralgen).
- ²⁵⁹ Blütenlose Pflanzen, z. B. Algen, Moose, Farne, Pilze, Flechten.
- ²⁶⁰ zu den Blütenpflanzen gehörende
- ²⁶¹ Hafenstadt in Venezuela.
- ²⁶² *Cymopolia rosarium* (J.Ellis) J.V.Lamour., eine Art der Grünalgen.
- ²⁶³ W.C. Meißner
- ²⁶⁴ *Avena intermedia* Lindgr., eine Art der Pflanzenfamilie der Süßgräser (Poaceae).
- ²⁶⁵ *Avena hybrida* Peterm., eine Art der Pflanzenfamilie der Süßgräser (Poaceae).
- ²⁶⁶ Gemeint ist Sonders „*Flora hamburgensis...*“. Vgl. Anm. 90 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung.
- ²⁶⁷ *Avena fatua* L. (Flughafer), eine Art der Pflanzenfamilie der Süßgräser (Poaceae).

Brief 17

- ²⁶⁸ Blütenlose Pflanzen, z. B. Algen, Moose, Farne, Pilze, Flechten.
- ²⁶⁹ „*Plantae Muellierianae*“; unter diesem Titel in der Zeitschrift „*Linnaea*“ in mehreren Teilen erschienene wissenschaftliche Bearbeitung der durch F. Müller in Australien gesammelten Pflanzen. Vgl. Einleitung.
- ²⁷⁰ Farnpflanzen; Plural von lat. „filix“, Farnkraut.
- ²⁷¹ Gemeint ist die Bearbeitung der „*Polypodiaceae et reliquae Filices...*“ durch F. Müller und Sonder. Vgl. Anm. 230 zu Brief 13.
- ²⁷² Frühere Bezeichnung der Lebermoose (Marchantiophytina).

- ²⁷³ Die Bearbeitung der Hepaticae (Lebermoose) durch K.M. Gottsche erschien als Teil der Fortsetzung der „Plantae Muellerianae“ in *Linnaea* **28**(5): 547–561 (1857).
- ²⁷⁴ Frühere Bezeichnung der Insel Tasmanien an der Südspitze Australiens.
- ²⁷⁵ Kap der Guten Hoffnung in Südafrika.
- ²⁷⁶ Unter der Rubrik „Personal-Notizen“ erschien in *Bot. Zeitung* (Berlin) **11**(47): 840 (1853) diese vermutlich durch Schlechtendal verfasste Mitteilung: „Dr. Ferdinand Müller macht als Regierungsbotaniker Reisen durch Australien. Die von ihm untersuchte Gegend von Melbourne ist rücksichtlich ihrer Flora sehr übereinstimmend mit der von Van Diemensland... Durch das Stranden des Schiffes Robert Peel am Cap ist leider ein Paket Manuscripte, welche während mehrerer Monate nach den lebenden Pflanzen verfasst waren, verloren gegangen.“
- ²⁷⁷ Abkürzung für „Plantae“.
- ²⁷⁸ Botanisch-umgangssprachlich für Tremandreae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Tremandraceae, sowie für die Pflanzenfamilie der Stackhousiaceae.
- ²⁷⁹ So dürfte es geschehen sein. Vgl. Schuchard, T. 1854: *Synopsis Stackhousiacearum*. *Linnaea* **26**(1): 1–42.
- ²⁸⁰ Abkürzung für „Exemplare“.
- ²⁸¹ Richtig wäre „des Prodrromus“. Brown, R.B. 1810: *Prodrromus florae Novae Hollandiae et Insulae van-Diemen*,... Bd. 1. London: J. Johnson & Co.
- ²⁸² Gemeint ist vermutlich eine Versteigerung des Nachlasses von C. F. Schwägrichen, welcher am 2. Mai 1853 in Leipzig verstorben war.
- ²⁸³ Botanisch-umgangssprachlich für die Pflanzenfamilien der Epacridaceae, Stylidiaceae und Goodeniaceae. Erschienen ist offenbar lediglich die Bearbeitung der Epacridaceae. Vgl. Anm. 230 zu Brief 13 vom 20. Februar 1853.
- ²⁸⁴ Gemeint sind die „Diagnoses et descriptiones...“ Müllers (vgl. Anm. 147 zu Brief 11 vom 8. August 1852).
- ²⁸⁵ Lat. für „zu korrigierende Fehler“; Korrekturverzeichnis zu einem gedruckten Werk. Die Korrekturen wurden gedruckt als „Corrigenda in fasciculo quarto“ in *Linnaea* **26**(6): 724 (Dezember 1853).
- ²⁸⁶ Abkürzung für „lies“
- ²⁸⁷ Korrekturen zu Sonders Bearbeitung der Compositae für die „Plantae Muellerianae“ (vgl. Anm. 183 zu Brief 12 vom 5. Januar 1853). Erschienen zusammen mit den Korrekturen Müllers (vgl. Anm. 285).
- ²⁸⁸ *Pumilo argryolepis* Schldtl., eine Art Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).

Brief 18

- ²⁸⁹ „Plantae Muellerianae“; vgl. Anm. 269 zu Brief 17 vom 2. November 1853.
- ²⁹⁰ Botanisch-umgangssprachlich für die Pflanzenfamilie der Characeae (Armluchteralgen).
- ²⁹¹ Blütenlose Pflanzen, z. B. Algen, Moose, Farne, Pilze, Flechten.
- ²⁹² Vgl. Anm. 230 zu Brief 13 vom 20. Februar 1853.
- ²⁹³ Blütenpflanzen
- ²⁹⁴ Regierungsbotaniker
- ²⁹⁵ Vgl. Brief 17 vom 2. November 1853.
- ²⁹⁶ Vgl. Anm. 281 zu Brief 17 vom 2. November 1853.
- ²⁹⁷ Gärtnerischer Ausdruck für „hat gekeimt“.
- ²⁹⁸ Frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
- ²⁹⁹ *Pteropogon ramosissimus* F.Muell. und *Helipterum corymbiflorum* Schldtl. sind Arten der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
- ³⁰⁰ Gemeint sind Botanische Gärten.

Brief 19

- ³⁰¹ Vgl. Anm. 269 zu Brief 17 vom 2. November 1853.
- ³⁰² Vgl. Anm. 281 zu Brief 17 vom 2. November 1853.
- ³⁰³ Währungseinheit
- ³⁰⁴ Bearbeitungen durch diese Herren konnten nicht nachgewiesen werden.
- ³⁰⁵ Schreibfehler Sonders oder früher umgangssprachlich(?) für Leguminosae, frühere Bezeichnung für die Pflanzenfamilie der Fabaceae (Hülsenfruchtgewächse, „Schmetterlingsblütengewächse“).
- ³⁰⁶ Vgl. Anm. 180 zu Brief 12 vom 5. Januar 1853.
- ³⁰⁷ Botanisch-umgangssprachlich für Tremandreae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Tremandraceae, sowie für die Pflanzenfamilie der Stackhousiaceae.
- ³⁰⁸ Es ist unklar, welches weitere Manuskript Schuchardts Sonders hier meinte. Die „Synopsis Stackhousiacearum“ ist in *Linnaea* erschienen (vgl. Anm. 279 zu Brief 18 vom 7. Dezember 1853). Außer dieser Publikation ist von Schuchardt nur dessen Dissertationsschrift von 1853 nachweisbar („Synopsis Tremandrearum“, *Dissertatio inauguralis botanica*. Gottingae: G.F. Kaestner).
- ³⁰⁹ Abkürzung für „Synopsis Stackhousiacearum inedita“ als (noch) unveröffentlichtes Werk.
- ³¹⁰ ungebührlichen

- ³¹¹ Farnpflanzen; Plural von lat. „filix“, Farnkraut.
³¹² Magenkrankheit
³¹³ Die Rezension war durch Schlechtendal verfasst und erschien in Bot. Zeitung (Berlin) **11**(37): 636–638. Besprochen wurde: Figari, A., De Notaris, G. 1851: Nuovi materiali per l'algologia del Mar Rosso.... Torino: Stamperia Reale.
³¹⁴ Algenkundliche
³¹⁵ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten von *Sargassum* C.Agardh“, eine Gattung der Braunalgen. C. Agardh ist der Vater des im Folgenden genannten J. Agardh.
³¹⁶ Gemeint ist: Agardh, J.G. 1848: Species, genera et ordines algarum... Bd. 1. Lundae: C.W.K. Glycerup.
³¹⁷ Anzeige Schlechtendals in Bot. Zeitung (Berlin) **11**(46): 816 (1853) ohne Angabe des Sammlers.

Brief 20

- ³¹⁸ Abkürzung für „wertes“
³¹⁹ Übersendung
³²⁰ Vgl. Anm. 317 zu Brief 19 vom 18. Dezember 1853.
³²¹ Vgl. Brief 10 vom 9. Mai 1851.
³²² Vgl. Anm. 313 zu Brief 19 vom 18. Dezember 1853
³²³ von den Westindischen Inseln stammende, d.h., von den Inselgruppen im Atlantik, die Mittel- und Südamerika vorgelagert sind, wie Große und Kleine Antillen, Bahamas.
³²⁴ Frühere Bezeichnung der Lebermoose (Marchantiophytina).
³²⁵ Frühere Bezeichnung von Australien.
³²⁶ Die Bearbeitung der Hepaticae (Lebermoose) durch K.M. Gottsche erschien als Teil der der „Plantae Muellerianae“ in Linnaea **28**(5): 547–561 (1857). Vgl. auch Brief 17 vom 2. November 1853.
³²⁷ Vgl. Brief 19 vom 18. Dezember 1853.
³²⁸ Es ist unklar, worauf Sonder anspielt.
³²⁹ Gemeint ist vermutl. B. Seemann.
³³⁰ Durch B. Seemann herausgegebene und redigierte botanische Fachzeitschrift „Bonplandia“, die zwischen 1853 und 1862 erschien.
³³¹ Offenbar bezieht sich Sonder auf mehrfache kritische Anmerkungen Schlechtendals zu B. Seemann's Veröffentlichungen und der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Bonplandia“. Vgl. Bot. Zeitung (Berlin) **10**(48): 843–844 (1852); **11**(44): 781–782 (1853) und **11**(51): 893–896 (1853).
³³² Durch E. Otto herausgegebene „Hamburger Garten- und Blumenzeitung“.
³³³ *Aegilops* L., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Süßgräser (Poaceae).
³³⁴ *Triticum* L. (Weizen etc.), eine Gattung der Pflanzenfamilie der Süßgräser (Poaceae).
³³⁵ Der Aufsatz „Die Umwandlung von 2 *Aegilops* in *Triticum*“ in Hamburger Garten- Blumenzeitung **9**: 536–542 (1853) ist eine Übersetzung von Naudin, C.V. 1853. Transformation de deux *Aegilops* en *Triticum*. Revue horticole Ser. 4, **2**: 12–20. Die deutsche Übersetzung wurde vermutlich durch E. Regel angefertigt.
³³⁶ Abkürzung für lat. „id est“, das ist.
³³⁷ B.B. 1854: Verwandlung von *Aegilops ovata* in *Triticum*. Hamburger Garten- Blumenzeitung **10**: 34–35.
³³⁸ *Aegilops ×triticoides* Req. ex Bertol., gilt heute als Hybride zwischen *Aegilops* und *Triticum*.
³³⁹ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten der Gattung *Triticum*“.
³⁴⁰ Jordan, A. 1853: De l'origine de diverses variétés ou espèces d'arbres fruitiers et autres végétaux généralement cultivés pour les besoins de l'homme, ... Mém. Acad. Sci. Lyon **2**: 65–161.
³⁴¹ Gebirge im Südosten Australiens.
³⁴² Gemeint sind „Peaks“, Berggipfel.
³⁴³ Male
³⁴⁴ 5.000 Fuß; ca. 1520 m.
³⁴⁵ Gemeint sind Gebirgspflanzen.
³⁴⁶ *Gentiana* L., namensgebende Gattung der Pflanzenfamilie der Enziangewächse (Gentianaceae).
³⁴⁷ *Celmisia asteliifolia* Hook.f., eine Art der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
³⁴⁸ *Ranunculus gunnianus* Hook., eine Art der Pflanzenfamilie der Hahnenfußgewächse, (Ranunculaceae).
³⁴⁹ *Podocarpus montanus* Colenso, eine Art der Pflanzenfamilie der Steineibengewächse (Podocarpaceae).
³⁵⁰ *Phebalium podocarpoides* F.Muell., eine Art der Pflanzenfamilie der Rautengewächse (Rutaceae).
³⁵¹ *Hovea* R.Br., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Hülsenfruchtgewächse („Schmetterlingsblütengewächse“, Fabaceae).
³⁵² *Brachyscome* Cass. (früher auch *Brachycome*), eine Gattung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
³⁵³ *Grevillea* R.Br. ex Knight, eine Gattung der Pflanzenfamilie der Silberbaumgewächse (Proteaceae), vgl. Anm. 391.
³⁵⁴ Entspricht ca. 6 m.

- ³⁵⁵ *Correa* Andrews, eine Gattung der Pflanzenfamilie der Rautengewächse (Rutaceae).
- ³⁵⁶ Küstenebene im Südosten Australiens.
- ³⁵⁷ Botanisch-umgangssprachlich für „Art der Scrophularinae“; eine frühere Bezeichnung der Braunwurzgewächse (Scrophulariaceae). Die parasitischen Vertreter werden heute zu der Pflanzenfamilie der Sommerwurzgewächse (Orobanchaceae) gestellt.
- ³⁵⁸ *Basileophyta friderici-augustii* F.Muell., eine Art der Pflanzenfamilie der Gesneriengewächse (Gesneriaceae).
- ³⁵⁹ Frühere Bezeichnung der Insel Tasmanien an der Südspitze Australiens.
- ³⁶⁰ *Tasmannia aromatica* R.Br. ex DC., eine Art der Pflanzenfamilie der Winteraceae.
- ³⁶¹ *Fagus cunninghamii* (Hook.) Oerst., eine Art der Pflanzenfamilie der Südbuchengewächse (Nothofagaceae). Diese Art wurde früher zu den Buchengewächsen (Fagaceae) gestellt.
- ³⁶² *Gymnoschoenus adustus* Nees, eine Art der Pflanzenfamilie der Riedgrasgewächse (Cyperaceae).
- ³⁶³ *Diplarrena moraea* Labill., eine Art der Pflanzenfamilie der Schwertliliengewächse. (Iridaceae).
- ³⁶⁴ *Melaleuca squarrosa* Donn ex Sm., eine Art der Pflanzenfamilie der Myrtengewächse (Myrtaceae).
- ³⁶⁵ *Leptospermum juniperinum* Sm., eine Art der Pflanzenfamilie der Myrtengewächse (Myrtaceae).
- ³⁶⁶ *Lepidosperma* Labill., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Riedgrasgewächse (Cyperaceae).
- ³⁶⁷ *Stellaria media* (L.) Vill., eine Art der Pflanzenfamilie der Nelkengewächse. Bereits damals in Australien eingebürgert.
- ³⁶⁸ *Chorizandra* R.Br., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Riedgrasgewächse (Cyperaceae).
- ³⁶⁹ Abkürzung für „Müller, F.“
- ³⁷⁰ Australia felix (glückliches Australien); frühere Bezeichnung einer Region im Südosten Australiens.
- ³⁷¹ Farnpflanzen; Plural von lat. „filix“, Farnkraut.
- ³⁷² Blütenpflanzen
- ³⁷³ Botanisch-umgangssprachlich für Leguminosae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Hülsenfruchtgewächse („Schmetterlingsblütengewächse“, Fabaceae).
- ³⁷⁴ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten der Gattung *Pultenaea* Sm.“
- ³⁷⁵ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten von *Acacia*“, einer Gattung der Hülsenfruchtgewächse („Schmetterlingsblütengewächse“, Fabaceae).
- ³⁷⁶ Botanisch-umgangssprachlich für Compositae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
- ³⁷⁷ Botanisch-umgangssprachlich für Stylideae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Styliidiaceae.
- ³⁷⁸ Botanisch-umgangssprachlich für Epacrideae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Eparidaeae.
- ³⁷⁹ Botanisch-umgangssprachlich für die Pflanzenfamilie der Proteaceae (Silberbaumgewächse).
- ³⁸⁰ Botanisch-umgangssprachlich für Polygoneae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Knöterichgewächse (Polygonaceae).
- ³⁸¹ Botanisch-umgangssprachlich für die Pflanzenfamilie der Restionaceae.
- ³⁸² Botanisch-umgangssprachlich für Myoporineae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Myoporaceae.
- ³⁸³ Botanisch-umgangssprachlich für Cruciferae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Kreuzblütengewächse (Brassicaceae).
- ³⁸⁴ Botanisch-umgangssprachlich für Zygophylleae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Jochblattgewächse (Zygophyllaceae).
- ³⁸⁵ Botanisch-umgangssprachlich für Santalaceae, die Pflanzenfamilie der Sandelgewächse.
- ³⁸⁶ Botanisch-umgangssprachlich für Salsolaceae, die Pflanzenfamilie der Salzkrautgewächse.
- ³⁸⁷ Botanisch-umgangssprachlich für Myrtaceae, die Pflanzenfamilie der Myrtengewächse.
- ³⁸⁸ *Leptospermum* J.R.Forst & G.Forst, eine Gattung der Pflanzenfamilie der Myrtengewächse (Myrtaceae).
- ³⁸⁹ Schreibfehler Sonders; gemeint ist *Baeckea* L., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Myrtengewächse (Myrtaceae).
- ³⁹⁰ *Eucalyptus* L'Hér., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Myrtengewächse (Myrtaceae).
- ³⁹¹ Vgl. Anm. 353. Beschrieben wurde diese Art als *G. victoriae* F.Muell. im Jahr 1855 (Trans. Philos. Soc. Victoria 1: 107). Der Pflanzennamen war bereits durch Müller auf dem Herbarbeleg notiert worden, welchen Sonder in der zuvor erwähnten „Kiste mit Pflanzen“ erhielt. Zum Fundort vgl. ebenfalls oben im Brief. Digitalisate der Herbarbelege siehe JSTOR Global Plants. <https://plants.jstor.org/>
- ³⁹² Beschrieben wurde diese Art als *Correa latrobeana* F.Muell. ex Hannaford. Vgl. Hannaford, S. 1856: Jottings in Australia or notes on the flora and fauna of Victoria, S. 40. Melbourne, Blundell. Der Pflanzennamen war ebenfalls durch Müller auf dem Herbarbeleg notiert worden, den Sonder in der „Kiste mit Pflanzen“ erhielt. Zum Fundort vgl. oben im Brief. Digitalisate der Herbarbelege siehe JSTOR Global Plants. <https://plants.jstor.org/>
- ³⁹³ Richtig wäre „Garcke“.

Brief 21

- ³⁹⁴ Durch Schlechtendal verfasste Abhandlung zur Pflanzenwelt von Berlin und der Mittelmark: Schlechtendal, D.F.L. 1823–1824: Flora berolinensis. 2 Bde. Berolini: F. Dümmler.
- ³⁹⁵ *Zannichellia* P.Micheli ex L., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Laichkrautgewächse (Potamogetonaceae).
- ³⁹⁶ Teile der Blüte.
- ³⁹⁷ In Bd. 1, S. 458 wird erwähnt, daß die Beschreibung von *Zannichellia* nach lebenden Pflanzen aus Westfalen angefertigt wurde.
- ³⁹⁸ zu senden
- ³⁹⁹ *Zannichellia macrostemon* J.Gay ex Willk., eine Art der Pflanzenfamilie der Laichkrautgewächse (Potamogetonaceae).
- ⁴⁰⁰ C.F. Meißner
- ⁴⁰¹ Die Bearbeitung der Proteaceae durch C.F. Meißner erschien als Teil der „Plantae Muellerianae“ in *Linnaea* **26**(3): 351–361 (1854).

Brief 22

- ⁴⁰² C.F. Meißner
- ⁴⁰³ Botanisch-umgangssprachlich für Atherospermeae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Atherospermataceae.
- ⁴⁰⁴ Botanisch-umgangssprachlich für Thymeleae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Spatzenzungengewächse (Thymelaeaceae).
- ⁴⁰⁵ Die Bearbeitungen der Atherospermeae (Atherospermataceae), Thymeleae (Thymelaeaceae) und Polygonae (Polygonaceae) durch C.F. Meißner erschienen als Teile der „Plantae Muellerianae“ in *Linnaea* **26**(3): 345–352, 362–364 (1854).
- ⁴⁰⁶ „Plantae Muellerianae“; vgl. Anm. 269 zu Brief 17 vom 2. November 1853.
- ⁴⁰⁷ C.F. Meißner bearbeitete Polygonaceae, Proteaceae und Thymelaeaceae für A.P. de Candolle „Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis“, Bd. 14, S. 1–185, 209–482, 493–605. Parisii: V. Masson.
- ⁴⁰⁸ Botanisch-umgangssprachlich für Polygoneae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Knöterichgewächse (Polygonaceae).
- ⁴⁰⁹ *Zannichellia* P.Micheli ex L., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Laichkrautgewächse (Potamogetonaceae). Vgl. Brief 21 vom 22. Mai 1854.
- ⁴¹⁰ *Zannichellia macrostemon* J.Gay ex Willk., eine Art der Pflanzenfamilie der Laichkrautgewächse (Potamogetonaceae). Vgl. Brief 21 vom 22. Mai 1854.
- ⁴¹¹ Lat. für „Gattung“
- ⁴¹² Eine Veröffentlichung der Beschreibung der neuen Gattung durch Sonder konnte nicht nachgewiesen werden. Auf einem Herbarettikett der von Müller gesammelten Pflanzen findet sich in der Handschrift Sonders der Name „*Hexatheca australis* Sond. (nov. genus) in Plant. Müller. ined.“, d. h. neue Gattung, unveröffentlicht in den „Plantae Muellerianae“ (Digitalisat des Herbarbelegs K000203458 aus dem Herbarium Sonders in JSTOR Global Plants; <https://plants.jstor.org/>). Der Name wird als unveröffentlichter Name auch in folgenden Werken genannt: Mueller, F. 1874. *Fragmenta phytographiae Australiae*. Bd. 8(68), S. 217, Melbourne: J. Ferres; Bentham, G. 1878. *Flora australiensis*. Bd. 7, S. 180, London: L. Reeve & Co. Sonder scheint überdies auch eine Zeichnung an J. Gay gesandt zu haben (vgl. Müller auf S. 218 der „Fragmenta...“).
- ⁴¹³ Frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
- ⁴¹⁴ Botanisch-umgangssprachlich für Compositae, die Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
- ⁴¹⁵ übersenden
- ⁴¹⁶ *Linnaea* Bd. **25** Heft 4 (April 1853) enthielt S. 450–512, Heft 5 (Juni 1853) S. 513–530 der Bearbeitung der Compositae durch Sonder. Vgl. Anm. 183 zu Brief 12 vom 5. Januar 1853.
- ⁴¹⁷ Sydney
- ⁴¹⁸ Temporärer See im Südosten Australiens.
- ⁴¹⁹ Gebirgszug im Südosten Australiens.
- ⁴²⁰ Küstenebene im Südosten Australiens.
- ⁴²¹ Fluss im Südosten Australiens.
- ⁴²² Berg im Südosten Australiens.
- ⁴²³ Frühere Bezeichnung der Insel Tasmanien an der Südspitze Australiens.
- ⁴²⁴ Portion
- ⁴²⁵ Die Bearbeitung der Musci frondosi (Laubmoose) durch C. Müller und E. Hampe sowie der „Algae annis 1852 et 1853 collectae“ (Algen) durch Sonder erschienen als Teile der „Plantae Muellerianae“ in *Linnaea* **26**(3): 483–505 und **26**(4): 506–528 (1855).
- ⁴²⁶ Währungseinheit
- ⁴²⁷ Vgl. Brief 19 vom 18. Dezember 1853 und Brief 20 vom 4. März 1854.

Brief 23

- ⁴²⁸ Schlechtendal hatte offenbar versehentlich Linnaea Bd. **26** Heft 2 mit der Bearbeitung der Orchideae (Orchidaceae) durch J. Lindley an Sonder gesandt. Vgl. Anm. 180 zu Brief 12 vom 5. Januar 1853.
- ⁴²⁹ In Linnaea Bd. **26** Heft 3 erschien die weitere Fortsetzung der „Plantae Muellerianae“, welche Sonder erhalten wollte.
- ⁴³⁰ Frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae).
- ⁴³¹ Vgl. Anm. 416 zu Brief 22 vom 15. Juni 1853.
- ⁴³² übersenden
- ⁴³³ Vgl. Anm. 143 zu Brief 10 vom 9. Mai 1851 und vgl. Brief 24 vom 7. Dezember 1854 sowie Brief 27 vom 11. Juli 1855.
- ⁴³⁴ Vgl. Anm. 425 zu Brief 22 vom 15. Juni 1854
- ⁴³⁵ Vgl. Anm. 425 zu Brief 22 vom 15. Juni 1854
- ⁴³⁶ *Dictyota dichotoma* (Hudson) J.V.Lamour., eine Art der Braunalgen.
- ⁴³⁷ Vgl. Anm. 33 zu Brief 20 vom 4. März 1854.
- ⁴³⁸ Seemann, B. 1854: Walpers' Briefwechsel mit B. Seemann. *Bonplandia* **2**(14): 163–166, 176–178. Die Briefe waren eigentlich persönlicher Natur und enthielten u. a. abfällige Bemerkungen über die wissenschaftliche Arbeit von H. Schacht, die sicher nicht für eine Veröffentlichung gedacht waren.

Brief 24

- ⁴³⁹ Vgl. Anm. 425 zu Brief 22 vom 15. Juni 1854.
- ⁴⁴⁰ neuseeländische
- ⁴⁴¹ Frühere Bezeichnung für „australische“.
- ⁴⁴² Dem Namen einer neuen Art oder neuen Gruppe von Organismen wird in der Biologie der Name des beschreibenden Autors hinzugefügt. Aufgrund der „Prioritätsregel“ muss in der Folgezeit immer der zuerst veröffentlichte Artname verwendet werden, so dass unter konkurrierenden Autoren jeder versucht, neue wissenschaftliche Namen möglichst als Erster zu publizieren. Aus diesem Grunde drängt Sonder Schlechtendal, die durch Müller geprägten neuen Namen für die Moose möglichst rasch zu veröffentlichen.
- ⁴⁴³ Gemeint sind die „Australischen Alpen“, die höchsten Bergregionen im Südosten Australiens.
- ⁴⁴⁴ Vgl. Anm. 143 zu Brief 10 vom 9. Mai 1851 und vgl. Brief 23 vom 10. September 1854 sowie Brief 27 vom 11. Juli 1855.
- ⁴⁴⁵ Abbeviatur für Reichstaler (Währungseinheit).
- ⁴⁴⁶ Papiergeld
- ⁴⁴⁷ Anzeigen von F. Leybold zum Verkauf seines Herbariums in *Flora* **37**(24): 383 (vom 28. Juni 1854) und **37**(26): 416 (vom 14. Juli 1854).
- ⁴⁴⁸ erworben
- ⁴⁴⁹ Flora
- ⁴⁵⁰ Hafenstadt in Chile.
- ⁴⁵¹ Berufliche Anstellung.
- ⁴⁵² der Obengenannte

Brief 25

- ⁴⁵³ Vgl. Anm. 425 zu Brief 22 vom 15. Juni 1854.
- ⁴⁵⁴ Vgl. Anm. 425 zu Brief 22 vom 15. Juni 1854.
- ⁴⁵⁵ Die Bearbeitung dieser neu erhaltenen Laubmoose „Musci frondosi in Australasia felici lecti (Continuatio)“ durch E. Hampe erschien als Teil der „Plantae Muellerianae“ in *Linnaea* **28**(2): 203–215 (1856).
- ⁴⁵⁶ Müller, F. 1854: First general report of the government botanist, Dr. F. Müller, on the vegetation of the Colony of Victoria, in Australia. *Hooker's J. Bot. Kew Gard. Misc.* **6**: 123–126, 151–156.
- ⁴⁵⁷ Anzeigen veröffentlicht in *Bot. Zeitung* (Berlin) **12**(41): 728 und **12**(52): 924 (1854).
- ⁴⁵⁸ Schlechtendal, D.F.L. 1847: Südaustralische Pflanzen, gesammelt von Dr. H. Behr. II. Bestimmung und Beschreibung der von Dr. Behr in Südaustralien gesammelten Pflanzen. *Linnaea* **20**(5): 559–672. Schlechtendal, D.F.L. 1848: Nachtrag zu den südaustralischen Pflanzen des Hrn. Dr. Behr. **21**(4): 444–452.
- ⁴⁵⁹ Der Buch-Antiquar und Verleger H.W. Schmidt in Halle (Saale), „Antiquariats-Buchhandlung in Halle a/S (Rannische Str. 1)“, druckte seine Kataloge in *Linnaea*. Vgl. u. a. *Linnaea* **29** (1858) und vgl. Brief 27 vom 11. Juli 1855, Brief 28 vom 22. September 1855.
- ⁴⁶⁰ Anmerkung in der Handschrift Schlechtendals mit den Nummern der von Sonder gewünschten Hefte von *Linnaea*.

Brief 26

- ⁴⁶¹ Vgl. Anm. 425 zu Brief 22 vom 15. Juni 1854 und vgl. Brief 25 vom 1. Januar 1855.

- ⁴⁶² Botanisch-umgangssprachlich für Leguminosae, frühere Bezeichnung für die Pflanzenfamilie der Fabaceae (Hülsenfruchtgewächse, „Schmetterlingsblütengewächse“).
- ⁴⁶³ Vgl. Anm. 180 zu Brief 12 vom 5. Januar 1853.
- ⁴⁶⁴ Abkürzung für „dergleichen“
- ⁴⁶⁵ Berichte
- ⁴⁶⁶ Gemeint ist das Innere Australiens.
- ⁴⁶⁷ Berg im Südosten Australiens.
- ⁴⁶⁸ Blütenlose Pflanzen, z. B. Algen, Moose, Farne, Pilze, Flechten.
- ⁴⁶⁹ Vgl. Anm. 459 zu Brief 25 vom 1. Januar 1855.
- ⁴⁷⁰ Labillardière, J.J.H. 1804–1806: *Novae Hollandiae plantarum specimen*. 2 Bde. Paris: Dominae Huzard.
- ⁴⁷¹ D.F.K. von Schlechtendal (1767–1842), von Beruf Richter, war ein begeisterter Naturkundler mit botanischen Interessen.
- ⁴⁷² *Penaea tomentosa* (L.) Thunb., eine Art der v. a. im Kapland verbreiteten Pflanzenfamilie der Penaeaceae.

Brief 27

- ⁴⁷³ unbeliebt
- ⁴⁷⁴ Gemeint ist der Aufstand der Goldschürfer vom Dezember 1854 gegen die Britische Kolonialverwaltung von Victoria („Eureka Stockade“), bei dem auch Deutsche beteiligt waren. Der gebürtige Hannoveraner Friedrich Wern wurde durch die Kolonialregierung Victorias irrtümlich als Anführer angesehen (vgl. <http://germanaustralia.com/d/d-vern.htm>).
- ⁴⁷⁵ Abkürzung für „des Monats“.
- ⁴⁷⁶ Vgl. Anm. 143 zu Brief 10 vom 9. Mai 1851 und vgl. Brief 23 vom 10. September 1854 sowie Brief 24 vom 7. Dezember 1854.
- ⁴⁷⁷ Vgl. Anm. 459 zu Brief 25 vom 1. Januar 1855.
- ⁴⁷⁸ Botanisch-umgangssprachlich für Xerotaceae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Lomandraceae.
- ⁴⁷⁹ Die Bearbeitungen der Xerotidae (Xerotaceae), Calectasieae (Dasypogonaceae), Alismaceae (Alismataceae), Juncagineae (Juncaginaceae), Xyrideae (Xyridaceae), Desvauxieae, Typhaceae, Monimiaceae, Callitrichineae (Callitrichaceae), Halorageae (Haloragaceae), Ceratophylleae (Ceratophyllaceae) und Euphorbiaceae durch Sonder erschienen als Teile der „Plantae Muellierianae“ in *Linnaea* **28**(2): 203–234 (1856) und **28**(5): 562–567 (1857).
- ⁴⁸⁰ „Plantae Muellierianae“; vgl. Anm. 269 zu Brief 17 vom 2. November 1853.
- ⁴⁸¹ Vgl. Anm. 180 zu Brief 12 vom 5. Januar 1853.

Brief 28

- ⁴⁸² „Plantae Muellierianae“; vgl. Anm. 269 zu Brief 17 vom 2. November 1853.
- ⁴⁸³ Die Bearbeitung der Lebermoose durch K.M. Gottsche erschien unter dem Titel „Hepaticae Australasiae a Dr. Ferd. Müller lectae“ als Teil der „Plantae Muellierianae“ in *Linnaea* **28**(5): 547–561 (1857).
- ⁴⁸⁴ Abkürzung für „des Jahres“.
- ⁴⁸⁵ Vgl. Anm. 459 zu Brief 25 vom 1. Januar 1855.
- ⁴⁸⁶ Gemeint ist das Jahrestreffen der „British Association for the Advancement of Science“, welches vom 12.–19. September 1855 in Glasgow stattfand.
- ⁴⁸⁷ In mehreren Artikeln der durch B. Seemann herausgegebenen und redigierte Zeitschrift „Bonplandia“ entspann sich eine zum Teil patriotisch befeuerte Auseinandersetzung über Artikel in „Gardeners’ Chronicle“ vom 22. April 1854 (S. 255) und 16. Dezember 1854 (S. 804), in dem die Länge von lateinischen Diagnosen des deutschen Botanikers J. Steetz kritisiert wurde: „The Compositae are from the pen of Mr. Steetz, who we regret to see cannot divest himself of the bad German habit of attaching to every supposed novelty a long Latin description, four-fifths of which are superfluous. It astonishes us that men of such real talents as the German botanists should be unable to perceive the immense distinction between prolixity and precision.“ [Übersetzung: Die Compositae stammen aus der Feder von Herrn Steetz, der sich leider nicht von der schlechten deutschen Gewohnheit trennen kann, jeder vermeintlichen Neuheit eine lange lateinische Beschreibung beizufügen, die zu vier Fünfteln überflüssig ist. Es erstaunt uns, dass so begabte Männer wie die deutschen Botaniker nicht in der Lage sind, den großen Unterschied zwischen Weitschweifigkeit und Präzision zu erkennen.] Vgl. *Bonplandia* **2**: 169–170 (1854) und **3**: 1–2, 141–142, 147–155, 177, 203–205, 205 (1855).

Brief 29

- ⁴⁸⁸ Vgl. Anm. 478 zu Brief 27 vom 11. Juli 1855 und vgl. Brief 28 vom 22. September 1855.
- ⁴⁸⁹ übelnehmen
- ⁴⁹⁰ Botanisch-umgangssprachlich für Pittosporaeae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Klebsamengewächse (Pittosporaceae).
- ⁴⁹¹ Die Bearbeitung der Pittosporaeae (Pittosporaceae) durch F.W. Klatt erschien als Teil der „Plantae Muellierianae“ in *Linnaea* **28**(5) 567–571 (1857).

- ⁴⁹² Hooker, J.D. 1855–1859. The botany of the antarctic voyage... Part. III. Flora Tasmaniae. London: L. Reeve.
- ⁴⁹³ Botanisch-umgangssprachlich für Myrtaceae, die Pflanzenfamilie der Myrtengewächse.
- ⁴⁹⁴ Botanisch-umgangssprachlich für Loranthaceae, die Pflanzenfamilie der Riemenblumengewächse.
- ⁴⁹⁵ Richtig wäre „Coniferae“, alternative Bezeichnung der Nadelhölzer.
- ⁴⁹⁶ Bearbeitungen der Coniferae, Casuarineae (Casuarinaceae), Santalaceae, Loranthaceae, Rubiaceae, Myrtaceae erschienen in: Miquel, F.A.G. 1856: Stirpes Novo-Hollandas a Ferd. Müllero collectas. Ned. Kruidk. Arch. **4**(2): 97–150.
- ⁴⁹⁷ Mitten, W. 1856: A list of the Musci and Hepaticae collected in Victoria, Australia, by Dr. F. Mueller. Hooker's J. Bot. Kew Gard. Misc. **8**: 257–266.
- ⁴⁹⁸ Vgl. Brief 25 vom 1. Januar 1855.

Brief 30

- ⁴⁹⁹ Sydney
- ⁵⁰⁰ Linnaea Bd. **28** Heft 2 mit Beiträgen von E. Hampe und Sonder als Teile der „Plantae Muellerianae“. Vgl. Anm. 455 zu Brief 25 vom 1. Januar 1855 und Anm. 479 zu Brief 27 vom 11. Juli 1855.
- ⁵⁰¹ Mueller, F. 1856: Observations on north Australian botany. Hooker's J. Bot. Kew Gard. Misc. **8**: 321–331.

Brief 31

- ⁵⁰² „Plantae Muellerianae“; vgl. Anm. 269 zu Brief 17 vom 2. November 1853.
- ⁵⁰³ Die Bearbeitungen der „Hepaticae Australasiae“ durch K.M. Gottsche, der Euphorbiaceae durch Sonder und der Pittosporaeae durch F.W. Klatt erschienen in Linnaea **28**(5) (1857). Vgl. Brief 28 vom 22. September 1855 und Brief 29 vom 7. November 1856.
- ⁵⁰⁴ Aus Nord- und Zentralaustralien; vgl. Brief 30 vom 30. Januar 1857.
- ⁵⁰⁵ Sydney
- ⁵⁰⁶ Es geht offenbar um die 1855 erschienene Bearbeitung der „Mimoseae“ durch G. Bentham. Vgl. Anm. 180 zu Brief 12 vom 5. Januar 1853. Müller hat Sonder anscheinend dafür kritisiert, dass er seine (Müllers) Pflanzennamen als Synonyme für bereits durch andere Autoren beschriebene Arten aufgelistet und nicht einfach im Manuskript gestrichen, d. h. weggelassen hat. So wurde ersichtlich, dass diese Pflanzen bereits vor Müller beschrieben worden sind und die Pflanzennamen anderer Autoren Priorität vor jenen Müllers besaßen.
- ⁵⁰⁷ Im Sinne von „kann nicht dafür getadelt werden“.
- ⁵⁰⁸ Gemeint ist offenbar ein Schriftstück oder eine Bestätigung Schlechtendals.
- ⁵⁰⁹ H. Crüger; vgl. Brief 3 vom 3. April 1844.
- ⁵¹⁰ Gemeint ist vermutl. die Siedlung St. Thomas auf Trinidad.
- ⁵¹¹ Vgl. Anm. 330 zu Brief 20 vom 04. März 1854.
- ⁵¹² Botanisch-umgangssprachlich für Begoniaceae, die Pflanzenfamilie der Schiefblattgewächse.
- ⁵¹³ *Leptorhynchos* Less. und *Waitzia* J.C.Wendl. sind Gattungen der Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse (Asteraceae). Zu den Antherenanhängseln vgl. Brief 13 vom 20. Februar 1853.
- ⁵¹⁴ „Bonplandia“ enthält in den Jahrgängen 1856–1857 eine äußerst polemisch geführte, langwierige Auseinandersetzung über Arbeiten von J.F. Klotzsch und C. Lehmann zu den Begoniaceae (Pflanzenfamilie der Schiefblattgewächse) sowie über Beobachtungen von J. Steetz zu Antherenanhängseln bei Vertretern der Asteraceae (Pflanzenfamilie der Korbblütengewächse). Vgl. Bonplandia **4**: 198–199, 206, 239–240, 265–266, 285–286, 391–392 (1856) und **5**: 33–34, 60–65, 66, 69–70, 77–78 (1857). Vgl. Brief 13 vom 20. Februar 1853 und Brief 28 vom 22. September 1855.
- ⁵¹⁵ Die Nachricht über den Tod von K.F.W. Wallroth erschien in Bot. Zeitung (Berlin) **15**(16): 280 und **15**(32): 545–555 (1857).
- ⁵¹⁶ Gemeint ist F.W. Klatt. Vgl. Anm. 503 und Brief 29 vom 07. November 1856.

Brief 32

- ⁵¹⁷ Anzeige von F. Müller, inzwischen Direktor des Botanischen Gartens in Melbourne, in welcher er um die Bereitstellung von Samen zum Aufbau der dortigen Pflanzensammlungen im Tausch gegen von ihm bereitgestellte Samen australischer Pflanzen bittet. Sonder würde die Vermittlung übernehmen. Bot. Zeitung (Berlin) **16**(34): 256 (1858).
- ⁵¹⁸ Pflanzenfamilie der Kreuzdorngewächse.
- ⁵¹⁹ Die Bearbeitung der Rhamneae (Rhamnaceae) durch S. Reisseck erschien als Teil der „Plantae Muellerianae Australasiae“ in Linnaea **29**(3): 266–296 (1858).
- ⁵²⁰ F. Müller wurde Direktor des 1857 gegründeten Botanischen Gartens in Melbourne.
- ⁵²¹ Vgl. Anm. 88 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung.
- ⁵²² Vgl. Anm. 87 zu Brief 7 vom 12. März 1849.
- ⁵²³ Abkürzung für Britisches Pfund (Währungseinheit).
- ⁵²⁴ Diese Nachricht Sonders wurde zu einer ausführlichen Personal-Notiz in Bot. Zeitung (Berlin) **16**(36): 272 (1858) verwendet.

- ⁵²⁵ Frühere Bezeichnung von Australien. Bentham, G. 1863–1878: *Flora australiensis*. 7 Bde. London: L. Reeve & Co.
- ⁵²⁶ Richtig wäre „Bennett“.
- ⁵²⁷ Bennett, J.J., Brown, R., Horsfield, T. 1838–1852: *Plantae javanicae rariorum*... 4 Bde. London: W.H. Allen.
- ⁵²⁸ Vgl. Anm. 330 zu Brief 20 vom 4. März 1854.
- ⁵²⁹ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten von *Sparganium*“, einer Gattung der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae). Sonder bezieht sich auf Schlechtendals Aufsatz „Zur Geschichte der deutschen Sparganien.“ *Bot. Zeitung* (Berlin) **16**(30): 218–221 und **16**(31): 225–230 (1858).
- ⁵³⁰ Faszikel bezeichnet ein Bündel von Herbarpflanzen.
- ⁵³¹ „Herbarium normale plantarum rariorum et criticarum Sueciae“, ein durch E.M. Fries herausgegebenes Herbarium (Exsikkatenwerk) von Pflanzen vor allem aus Schweden, welches Sonder offenbar besaß. Vgl. Brief 16 vom 1. Juli 1853 und Brief 33 vom 10. Januar 1859.
- ⁵³² *Sparganium natans* L., eine Art der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae).
- ⁵³³ *S. minimum* Fr., eine Art der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae).
- ⁵³⁴ Sonder diskutiert hier den Unterschied zwischen *Sparganium natans* L. und *S. minimum* Fr.
- ⁵³⁵ flutend bedeutet hier „Blätter in fließendem Wasser treibend“.
- ⁵³⁶ Vgl. Anm. 90 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung.
- ⁵³⁷ versandt
- ⁵³⁸ N.S. Turczaninow
- ⁵³⁹ Turczaninow, N.S. 1842–1856: *Flora baicalensi-dahurica*... 2 Bde. Mosquae: A. Semen.
- ⁵⁴⁰ *Sparganium longifolium* Turcz., eine Art der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae)
- ⁵⁴¹ Übersetzung: „von folgendem (*S. natans* L.) unterschieden durch den gewöhnlich verzweigten Stiel, durch zahlreichere männliche Blütenköpfe, durch längere und schmalere, etwas schräge Narben und durch sehr lange Blätter“.
- ⁵⁴² Abkürzung für „Fries“.
- ⁵⁴³ *Sparganium ramosum* Huds. und *Sparganium simplex* Huds. sind Arten der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae).
- ⁵⁴⁴ Abkürzung für „Synopsis“. Gemeint ist: Koch, W.D.J. 1837–1838: *Synopsis florae germanicae et helveticae*,... 2 Bde. Francofurti ad Moenum: F. Wilmans.
- ⁵⁴⁵ *Sparganium americanum* Nutt., eine Art der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae).
- ⁵⁴⁶ Gemeint ist hier die Zeitschrift „Flora oder allgemeine botanische Zeitung herausgegeben von der der königl. bayer. botanischen Gesellschaft zu Regensburg“ mit der enthaltenen Veröffentlichung: Müller, P.J. 1858: Beschreibung der in der Umgebung von Weissenburg am Rhein wildwachsenden Arten der Gattung *Rubus*, nach Beobachtungen gemacht in den Jahren 1856 und 1857. *Flora* **41**: 129–140, 149–157, 163–174, 177–185.
- ⁵⁴⁷ *Rubus* L. (Brombeere), eine Gattung aus der Pflanzenfamilie der Rosengewächse (Rosaceae).
- ⁵⁴⁸ Der angesprochene Aufsatz ist ein Übersichtsreferat über Fortschritte der Lebermooskunde, in dem J.G.C. Lehmanns wissenschaftliche Arbeit mehrfach kritisch kommentiert wird: Gottsche, C.M. 1858: Uebersicht und kritische Würdigung der seit dem Erscheinen der Synopsis Hepaticarum bekannt gewordenen Leistungen in der Hepaticologie. Beilage zur *Bot. Zeitung* (Berlin) 1858: 1–48. Die Entgegnung ist: Lehmann, C. 1858: An die Leser der „Uebersicht und kritischen Würdigung der seit dem Erscheinen der Synopsis Hepaticarum bekannt gewordenen Leistungen in der Hepaticologie von Dr. C. M. Gottsche“ in der Botanischen Zeitung von v.Mohl und v.Schlechtendal, Jahrgang 1858, von Prof. Lehmann in Hamburg. Besondere Beilage zur *Flora* 1858: 1–23. Gleichzeitig schaltete Lehmann in der Botanischen Zeitung eine Anzeige [*Bot. Zeitung* (Berlin) **16**(36): 272 (1858)], die auf das Erscheinen seiner „Entgegnung auf die ihn betreffenden Angriffe des Herrn Dr. Gottsche“ in der Zeitschrift *Flora* hinwies, da der Druck dieser Entgegnung von der Botanischen Zeitung, „welche den Angriff gebracht hatte“, abgelehnt worden sei. Unterhalb der Anzeige Lehmanns findet sich eine Stellungnahme des Verlegers der Botanischen Zeitung, dass die Erwiderung gedruckt worden wäre, wenn Lehmann sie auf eine akzeptable Länge von „höchstens 2 zwei bis 3 Druckseiten“ gebracht hätte. Dazu war Lehmann offenseitlich nicht bereit. So umfasst die Entgegnung in ihrer Gänze 48 Seiten.

Brief 33

- ⁵⁴⁹ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten von *Sparganium*“, einer Gattung der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae).
- ⁵⁵⁰ Gemeint ist vermutlich die Zoologische Sammlung der Universität Halle-Wittenberg. Sie geht zurück auf das Naturalienkabinett von J.F.G. Goldhagen (1742–1788) und wurde im 19. Jh. wesentlich vergrößert.
- ⁵⁵¹ Vermutlich durch Insektenfraß beschädigt.
- ⁵⁵² „Herbarium normale plantarum rariorum et criticarum Sueciae“, ein durch E.M. Fries herausgegebenes Herbarium (Exsikkatenwerk) von Pflanzen vor allem aus Schweden, welches Sonder offenbar besaß. Vgl. Brief 16 vom 1. Juli 1853 und Brief 32 vom 12. August 1858.

- ⁵⁵³ Außer der in Anm. 529 zu Brief 32 vom 12. August 1852 genannten Publikation Schlechtendals von 1858 konnte keine weitere Veröffentlichung von ihm über *Sparganium* nachgewiesen werden.
- ⁵⁵⁴ Schlechtendal veröffentlichte eine ausführliche positive Rezension der „Flora capensis“ Bd. 1 (vgl. Anm. 88 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung) in Bot. Zeitung (Berlin) **18**(45): 356–357 (1860).
- ⁵⁵⁵ Frühere Bezeichnung für die Pflanzenfamilie der Hülsenfruchtgewächse („Schmetterlingsblütengewächse“, Fabaceae).
- ⁵⁵⁶ Art im Sinne der Biologie.
- ⁵⁵⁷ *Agathosma* Willd., eine v. a. südafrikanisch verbreitete Gattung der Pflanzenfamilie der Rautengewächse (Rutaceae).
- ⁵⁵⁸ Gemeint ist das Herbarium Thunbergs. Vgl. Anm. 87 zu Brief 7 vom 12. März 1849.
- ⁵⁵⁹ Vgl. Anm. 87 zu Brief 7 vom 12. März 1849.
- ⁵⁶⁰ *Cleome* L., namensgebende Gattung der Pflanzenfamilie der Cleomaceae.
- ⁵⁶¹ *Cleome armata* Thunb., eine Art der Pflanzenfamilie der Cleomaceae.
- ⁵⁶² Botanisch-umgangssprachlich für die Pflanzenfamilie der Schwalbenwurzgewächse (Asclepiadaceae)
- ⁵⁶³ Vgl. Brief 32 vom 12. August 1858.
- ⁵⁶⁴ Lagunenstadt in Südafrika, heute Knysna.
- ⁵⁶⁵ Die Nachricht vom Tode sowie eine kurze Würdigung Zeyhers erschienen in Bot. Zeitung (Berlin) **17**(3): 32 (1859).
- ⁵⁶⁶ Vgl. Anm. 88 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung.
- ⁵⁶⁷ Gemeint ist der Botanische Garten von Melbourne.
- ⁵⁶⁸ Paul Wilhelm, Herzog von Württemberg.
- ⁵⁶⁹ Sydney
- ⁵⁷⁰ *Rhus* L., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Sumachgewächse (Anacardiaceae). Der Aufsatz konnte nicht recherchiert werden, allerdings benutzte Schlechtendal die Übersendung des Heftes durch Sonder zu einer kurzen Besprechung des neuen Journals und des darin enthaltenen Aufsatzes von F. Müller über *Rhus rhodanthemum* [richtig: *rhodanthema*], die neue Art. Siehe Bot. Zeitung (Berlin) **17**(7): 64 (1859).
- ⁵⁷¹ Mueller, F. 1858–1859: Fragmenta phytographiae Australiae. Bd. 1. Melbourne: J. Ferres.
- ⁵⁷² Abkürzung für „Exemplare“
- ⁵⁷³ Mueller, F. 1858: On a general introduction of useful plants into Victoria. Trans. Philos. Inst. Victoria **2**: 93–109.
- ⁵⁷⁴ Mueller, F. 1858: An historical review of the explorations of Australia. Trans. Philos. Inst. Victoria **2**: 148–168.
- ⁵⁷⁵ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten von *Eurybia*“, einer Gattung der Korbblütengewächse (Asteraceae). Die australischen Arten werden heute in die Gattung *Olearia* Moench gestellt.
- ⁵⁷⁶ Mueller, F. 1859: On two alpine Eurybiae of the Australian continent. Pap. & Proc. Roy. Soc. Tasmania **3**(2): 227–230.
- ⁵⁷⁷ *Eurybia megalophylla* F.Muell.
- ⁵⁷⁸ *Eurybia alpicola* F.Muell.
- ⁵⁷⁹ Lat. für „mit“
- ⁵⁸⁰ Abkürzung für „varietas“ (Varietät); botanischer Fachausdruck für morphologisch geringfügig abweichende Pflanzen.
- ⁵⁸¹ *Eurybia alpicola* var. *rhodochaeta* F.Muell.
- ⁵⁸² Mueller, F. 1859: On Australian and Tasmanian umbelliferous plants. Pap. & Proc. Roy. Soc. Tasmania **3**(2): 231–239.
- ⁵⁸³ Frühere Bezeichnung für die Pflanzenfamilie der Doldengewächse (Apiaceae).
- ⁵⁸⁴ *Eryngium* Tourn. ex L., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Doldengewächse (Apiaceae).
- ⁵⁸⁵ *Eryngium plantagineum* F.Muell. und *E. expansum* F.Muell.
- ⁵⁸⁶ *Didiscus* DC., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Araliengewächse (Araliaceae). Diese Gattung wurde früher zu den Doldengewächsen (Apiaceae) gestellt.
- ⁵⁸⁷ Im botanischen Sinne: Gruppen von nahverwandten Arten.
- ⁵⁸⁸ *Didiscus* sect. *Hemicarpus* (F.Muell.) F.Muell. und *D.* sect. *Teleiocarpus* F.Muell.
- ⁵⁸⁹ Papierbogen des Druckes.
- ⁵⁹⁰ *Didiscus glaucifolius* F.Muell.
- ⁵⁹¹ Abkürzung für lat. „nova species“, neue Art.
- ⁵⁹² *Didiscus coeruleus* (Graham) Hook., *D. pilosus* Benth., *D. albiflorus* DC., *D. procumbens* F.Muell. und *D. humilis* Hook.f.
- ⁵⁹³ *Dimetopia* sect. *Anisocarpea* Turcz., eine Gruppe von Arten (Sektion) innerhalb der Gattung *Dimetopia* DC. aus der Pflanzenfamilie der Araliengewächse (Araliaceae). Die Gattung wurde früher zu den Doldengewächsen (Apiaceae) gestellt.
- ⁵⁹⁴ Abkürzung für „Turczaninow“.

- ⁵⁹⁵ Turczaninow, N.S. 1849: Decas sexta generum plantarum hucusque non descriptorum adjectis descriptionibus specierum nonnullarum. Bull. Soc. Imp. Naturalistes Moscow **22**(3): 3–38.
- ⁵⁹⁶ *Didiscus setulosus* F.Muell.
- ⁵⁹⁷ Gemeint ist *Hemicarpus didiscoides* F.Muell. als alternativer Name (Synonym) zur vorher genannten Art.
- ⁵⁹⁸ Gemeint ist Hooker's J. Bot. Kew Gard. Misc. **9**: 18 (1857).
- ⁵⁹⁹ *Didiscus anisocarpus* F.Muell.
- ⁶⁰⁰ Abkürzung für „*Dimetopia*“.
- ⁶⁰¹ Gemeint ist *Dimetopia anisocarpa* Turcz. als alternativer Name (Synonym) zur vorher genannten Art.
- ⁶⁰² Abkürzung für lat. „loco citato“, am zitierten Ort, d. h. an der zitierten Stelle einer Schrift. In diesem Fall vgl. Anm. 595.
- ⁶⁰³ *Didiscus glandulosus* F.Muell.
- ⁶⁰⁴ Meeresbucht im Norden Australiens.
- ⁶⁰⁵ Lat. für „und“.
- ⁶⁰⁶ *Didiscus glandulosus* var. *leiocarpus* F.Muell.
- ⁶⁰⁷ Fluss im Nordosten Australiens.
- ⁶⁰⁸ *Didiscus villosus* (F.Muell.) F.Muell.
- ⁶⁰⁹ Gemeint ist *Hemicarpus villosus* F.Muell. als alternativer Name (Synonym) zur vorher genannten Art.
- ⁶¹⁰ Abkürzung für lat. „loco citato“, am zitierten Ort, d. h. an der zitierten Stelle einer Schrift. In diesem Fall vgl. Anm. 582.
- ⁶¹¹ *Didiscus grandis* F.Muell.
- ⁶¹² Abkürzung für „*grandis*“. Gemeint ist *Dimetopia grandis* Turcz. als alternativer Name (Synonym) zur vorher genannten Art.
- ⁶¹³ *Didiscus glaucifolius* F.Muell., Linnaea **25**: 395 (1852).
- ⁶¹⁴ vorbereitet. Schlechtendal nahm dieses Exzerpt Sonders in gekürzter Form in Bot. Zeitung (Berlin) **17**(6): 56 (1859) auf.
- ⁶¹⁵ Angekündigt wird der Verkauf des Herbariums E. Meyers in Bot. Zeitung (Berlin) **17**(25): 224 (1859).
- ⁶¹⁶ Pflanzen der Kap-Region in Südafrika.
- ⁶¹⁷ Botanisch-umgangssprachlich für Rhamneae, frühere Bezeichnung der Pflanzenfamilie der Kreuzdorngewächse (Rhamnaceae).
- ⁶¹⁸ Vgl. Anm. 519 zu Brief 32 vom 12. August.

Brief 34

- ⁶¹⁹ Botanisch-umgangssprachlich für „Arten von *Sparganium*“, einer Gattung der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae). Vgl. Brief 32 vom 12. August 1858, Brief 33 vom 10. Januar 1859, Brief 37 vom 20. Januar 1863 sowie Brief 38 ohne Datumsangabe.
- ⁶²⁰ Vgl. Anm. 88 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung.
- ⁶²¹ Parlament der damaligen Kap-Kolonie in Südafrika.
- ⁶²² Abkürzung für „Britisches Pfund“ (Währungseinheit).
- ⁶²³ Abkürzung für „Taler“ (Währungseinheit).
- ⁶²⁴ Abkürzung für „Schillinge“ (Währungseinheit).
- ⁶²⁵ Abkürzung für „Thaler preußisch Courant“ (Währungseinheit).
- ⁶²⁶ Vieles dieser Ausführungen Sonders wurde durch Schlechtendal in die Rezension des Werkes übernommen. Vgl. Anm. 554 zu Brief 33 vom 10. Januar 1859. Eine hamburgische Buchhandlung hat Sonder später doch noch gefunden. Vgl. Brief 35 vom 2. Dezember 1860.
- ⁶²⁷ „Fragmenta phytographiae Australiae“ ist ein Werk über australische Pflanzen von F. Müller, das in 12 Bänden zwischen 1858 und 1882 in Melbourne erschien. Vgl. Anm. 571 zu Brief 33 vom 10. Januar 1859.
- ⁶²⁸ Vgl. Anm. 84 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Brief 8 vom 23. Oktober 1849 und Brief 38 von Ende 1864.
- ⁶²⁹ Gemeint ist hier wahrscheinlich die gesamte Sammlung der südafrikanischen Pflanzen von Krauss. Vgl. Anm. 84 zu Brief 7 vom 12. März 1849.
- ⁶³⁰ Übersendung
- ⁶³¹ Gemeint ist die „Flora capensis...“ von Harvey und Sonder. Vgl. Anm. 88 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung.

Brief 35

- ⁶³² Anzeige wurde in Bot. Zeitung (Berlin) **18**(50): 388 (1860) veröffentlicht.
- ⁶³³ Vgl. Anm. 88 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung.
- ⁶³⁴ Abkürzung für „Thaler preußisch Courant“ (Währungseinheit)
- ⁶³⁵ Gemeint ist kostenfreier Versand innerhalb Hamburgs.

Brief 36

- ⁶³⁶ Botanisch-umgangssprachlich für Umbelliferae, frühere Bezeichnung für die Pflanzenfamilie der Doldengewächse (Apiaceae).
- ⁶³⁷ Region im Sudan (auch Kurdufan, Kordofan), in welcher der unten im Brief genannte C.G.T. Kotschy gesammelt hatte.
- ⁶³⁸ Diese Pflanze wurde durch Sonder und Harvey in ihrer Flora capensis 2: 562 (1862) als neue Gattung *Pappea* Sond. & Harv. beschrieben, leider ein illegitimer Name
- ⁶³⁹ Verwandtschaftsgruppe innerhalb der Pflanzenfamilie der Doldengewächse (Apiaceae), botanisch-umgangssprachlich auch „Dolden“ genannt.
- ⁶⁴⁰ Übersetzung: Früchte am Rücken zusammengedrückt.
- ⁶⁴¹ Verwandtschaftsgruppen innerhalb der Pflanzenfamilie der Doldengewächse (Apiaceae).
- ⁶⁴² Vgl. Anm. 88 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung.
- ⁶⁴³ *Pappea* Eckl. et Zeyh., eine Gattung aus der Pflanzenfamilie der Seifenbaumgewächse (Sapindaceae).
- ⁶⁴⁴ Botanisch-umgangssprachlich für „zu einem Synonym erklärt“. Sonder hat diese Gattung als identisch mit *Sapindus* L. betrachtet; siehe Fl. Cap. (Harvey) Bd. 1, S. 241 (1860).
- ⁶⁴⁵ Gemeint ist *Pappea* Sond. & Harv., vgl. Anm. 638.
- ⁶⁴⁶ Diese Illustration konnte nicht nachgewiesen werden. Harvey, W.H. 1859–1863: Thesaurus capensis. 2 Bde. Dublin: Hodges, Smith and Co.; London: J. van Voorst; Capetown: A.S. Robertson.

Brief 37

- ⁶⁴⁷ Vgl. Anm. 637 und 645 zu Brief 36 vom 15. Juni 1862 und den Brief selbst.
- ⁶⁴⁸ Vgl. Anm. 637 zu Brief 36 vom 15. Juni 1862.
- ⁶⁴⁹ Ein Hinweis auf das Erscheinen des zweiten Bandes der Flora capensis konnte in Bot. Zeitung (Berlin) nicht nachgewiesen werden.
- ⁶⁵⁰ Vgl. Anm. 88 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung. Hier ist Bd. 2 (1862) gemeint.
- ⁶⁵¹ Mueller, F. 1862: Plants indigenous to the colony of Victoria. Bd. 1. Thalamiflorae. Melbourne: J. Ferres.
- ⁶⁵² Naturforschende Gesellschaft zu Halle, gegründet 1779, aufgelöst 1935.
- ⁶⁵³ In „Gardeners' Chronicle“ vom 24. Januar 1863 (S. 75) findet sich ein eher beiläufiger Hinweis auf den Tod Pappes in Cape Town. Botanische Zeitung **21**(13): 113 (1863) enthält einen Nachruf.
- ⁶⁵⁴ Pflanzen aus der Kap-Region.
- ⁶⁵⁵ Publikationen konnten nicht nachgewiesen werden.
- ⁶⁵⁶ Frühere Name von Durban (Hafenstadt in Südafrikas).
- ⁶⁵⁷ Kolonialzeitliche Bezeichnung einer Region im Südosten Südafrikas.
- ⁶⁵⁸ Gemeint ist die Autorschaft für neue Pflanzennamen.
- ⁶⁵⁹ *Elaeagnus* Tournef. ex L., namensgebende Gattung der Pflanzenfamilie der Ölweidengewächse (Elaeagnaceae).
- ⁶⁶⁰ *Sparganium* L., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae).
- ⁶⁶¹ Gemeint ist die Einrichtung einer Professur an der Universität Hamburg und deren Besetzung.
- ⁶⁶² Botanischer Garten in Hamburg.
- ⁶⁶³ Vgl. Anm. 646 zu Brief 36 vom 15. Juni 1862.
- ⁶⁶⁴ Lat. für „Gattungen“ (von Organismen).

Brief 38

- ⁶⁶⁵ Datierung ergibt sich aus dem Inhalt des Briefes.
- ⁶⁶⁶ *Elaeagnus* Tournef. ex L., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Ölweidengewächse (Elaeagnaceae). Vgl. Brief 37 vom 20. Januar 1863.
- ⁶⁶⁷ *Sparganium* L., eine Gattung der Pflanzenfamilie der Rohrkolbengewächse (Typhaceae). Vgl. Brief 32 vom 12. August 1858, Brief 33 vom 10. Januar 1859, Brief 34 vom 31. August 1860 sowie Brief 37 vom 20. Januar 1863.
- ⁶⁶⁸ Vgl. Anm. 88 zu Brief 7 vom 12. März 1849 und vgl. Einleitung. Hier ist der Band 3 (1865) gemeint.
- ⁶⁶⁹ Vgl. Anm. 84 zu Brief 7 vom 12. März 1849. Vgl. Brief 8 vom 23. Oktober 1849 und Brief 34 vom 31. August 1860.
- ⁶⁷⁰ Übersendung
- ⁶⁷¹ Gemeint ist vermutlich, dass Hegelmayer bereit war, den Versand bzw. das Zusammenstellen einer Entlehnung der Herbarbelege an Sonder zu übernehmen, Mohl dies aber verbot.
- ⁶⁷² Verfügung
- ⁶⁷³ Abkürzung für „öffentliches“.
- ⁶⁷⁴ Lat. für „Arten“.
- ⁶⁷⁵ Der Sammler konnte nicht ermittelt werden.

Brief 39

⁶⁷⁶ im Gegenzug

Undatiertes Schriftstück

⁶⁷⁷ Frühere Bezeichnung für die Pflanzenfamilie der Orchideen (Orchidaceae).

⁶⁷⁸ Vermutlich eine Bitte um Zusendung von *Linnaea* Bd. 25, Heft 2. Vgl. Anm. 78 zu Brief 7 vom 12. März 1849.

Genannte Personen

Hinweis: sofern nicht anders angegeben, handelt es sich im Folgenden um Personen aus Deutschland. Zu den biographischen Angaben vgl. oben Internet-Quellen.

- Agardh, Jacob Georg (1813–1901), schwedischer Botaniker, Studium in Lund, ab 1834 dort Professor, Schwerpunkt Algen.
- Andersson, Nils Johan (1821–1880), schwedischer Botaniker, Studium in Uppsala, ab 1846 Professur für Botanik, Veröffentlichungen über Weiden und Gräser.
- Areschoug, John Erhard (1811–1887), schwedischer Algenkundler. Studierte in Lund, ab 1849 Professor für Botanik. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen über Algen.
- Bartling, Friedrich Gottlieb (1798–1875), studierte in Göttingen, botanische Reisen durch Ungarn und Kroatien, ab 1831 Professor für Botanik in Göttingen, arbeitete mit E.G.L. Hampe (vgl. unten) über Kryptogamen (Blütenlose Pflanzen) des Harzes.
- Behr, Hans Hermann (1818–1904), botanische Studien in Australien. Später praktizierender Arzt, dann Professor für Botanik in Kalifornien.
- Bennett, John Joseph (1801–1876), britischer Botaniker und Chirurg. Assistent von R. Brown (siehe unten), später Leiter des Herbariums des British Museum.
- Bentham, George (1800–1884), englischer Botaniker und bedeutender Systematiker. Ursprünglich Rechtsanwalt. Verfasser zahlreicher Werke.
- Bertero, Carlo Guiseppa (1789–1831), italienischer Botaniker und Arzt, bereiste die Westindischen Inseln, lebte ab 1827 in Chile und untersuchte dort die Pflanzenwelt.
- Binder, Nicolaus (1785–1865), Jurist, Senator und zeitweise Erster Bürgermeister von Hamburg, beschäftigte sich mit Algen.
- Bley, Ludwig Franz (1801–1868), Apotheker, auch naturwissenschaftlich tätig.
- Braun, Alexander Carl Heinrich (1805–1877), Medizin-Studium in Heidelberg, München und Tübingen, Lehrstelle für Tier- und Pflanzenkunde in Karlsruhe, später Professor für Botanik in Tübingen, Freiburg i. Br., Gießen, Berlin.
- Brown, Robert (1773–1858), schottischer Botaniker, Teilnahme an einer Expedition nach Australien, sehr vielseitige botanische Interessen, u.a. Verfasser des „*Prodromus florae Novae Hollandiae*“.
- Candolle, Augustin Pyramus de (1778–1841), schweizer Botaniker, studierte Medizin in Paris, Biologie bei Cuvier und Lamarck, Professor für Botanik in Montpellier, ab 1816 für Naturgeschichte in Genf, bedeutende Schriften, darunter das Monumentalwerk „*Prodromus systematis naturalis regni vegetabilis*...“
- Clason, Isaac Gustaf (1808–1880), tätig im Eisenhüttenwesen Schwedens, besaß botanisches Interesse, befreundet mit A.F. Regnell (siehe unten).
- Cohn, Ferdinand Julius (1828–1898), Botaniker und Bakteriologe, untersuchte die Physiologie von Pilzen und Algen.
- Crüger [Crueger], Hermann (1818–1864), Apotheker und Botaniker, war bei Sonder in Hamburg in der Apotheker-Ausbildung, übersiedelte 1841 nach Trinidad, ab 1857 Regierungsbotaniker und Direktor des Botanischen Gartens von Port of Spain.
- De Notaris, Giuseppe (1805–1877), italienischer Botaniker, studierte Medizin und Chirurgie, später Professor für Botanik in Genua, anschließend Rom, arbeitete über Moose, Algen und Pilze.
- Drège, Johann [Jean] Franz [Francois] (1794–1881), Gärtner und Botaniker, Pflanzensammler in der britischen Kapkolonie Südafrikas, z. T. gemeinsam mit seinem Bruder Carl Friedrich. Exemplare von über 8.000 Arten wurden als Exsikkate verkauft und weltweit verteilt. Sonder erwähnt ihn in vielen Briefen im Zusammenhang mit dem Vertrieb der Sammlungen und seinem eigenen Interesse an der südafrikanische Flora.
- Dunal, Michel Felix (1789–1856), französischer Botaniker in Montpellier.
- Ecklon, Christian Friedrich [Frederik] (1795–1868), dänischer Botaniker, erforschte und besammelte mit C.L.P. Zeyher (siehe unten) die Flora Südafrikas. Seine Sammlungen finden sich weltweit in Herbarien. Ecklon wird in mehreren Briefen Sonders erwähnt.
- Ehrenberg, Christian Gottfried (1795–1876), Naturforscher, interessierte sich u.a. für Infusorien („Aufgusstierchen“). Wahrscheinlich war er aus diesem Grunde an den „Erdarten“ aus Übersee interessiert, die Sonder in mehreren Briefen erwähnte.
- Fabre, Jean-Henri Casimir (1823–1915), französischer Botaniker, Entomologe und Mykologe (Insekten- und Pilzkundler).
- Fenzl, Eduard (1808–1879), österreichischer Botaniker, Kurator am Botanischen Museum in Wien, später Professor für Botanik.
- Forster, Johann Georg Adam (1754–1794), Entdecker und Botaniker wie sein Vater. Beide waren Teilnehmer an der zweiten Weltreise von J. Cook und betreuten und erweiterten das Forster-Herbarium.
- Fries, Elias Magnus (1794–1878), schwedischer Botaniker und Mykologe (Pilzkundler). 1851 Professor für Botanik in Uppsala.
- Garcke, Christian August Friedrich (1819–1904), Schüler Schlechtendals, ab 1856 Assistent von A. Braun (siehe oben) in Berlin. ab 1865 dort Kurator des Herbariums.
- Gottsche, Karl Moritz (1808–1892), Arzt und Bryologe (Mooskundler), praktizierte in Altona, unternahm mit E.G.L. Hampe (siehe unten) botanische Exkursionen zu den Moosen.

Gray, Asa (1810–1888), amerikanischer Botaniker, studierte Medizin und war zeitweise Lehrer, ab 1842 Professor für Naturgeschichte in Harvard. Zahlreiche Arbeiten v. a. zur Flora Nordamerikas und Systematik der Pflanzen.

Greville, Robert Kaye (1794–1866), schottischer Botaniker mit besonderem Interesse an Pilzen, Algen und Farnen.

Grisebach, August Heinrich Rudolf (1814–1879), Mediziner und Botaniker, studierte in Göttingen, später dort Professor für Botanik. Vielseitige botanische Interessen.

Grönland, Johannes (1824–1891), Botaniker aus Altona, zunächst Apothekergehilfe und möglicherweise in der Lehre bei Sonder, später Studium in Jena.

Gueinzus, Wilhelm (1813–1874), Apotheker und Naturwissenschaftler, Ausbildung in Leipzig, ab 1838 Apotheker in Südafrika, sammelte Pflanzen und schickte sie nach Deutschland.

Hampe, Ernst Georg Ludwig (1795–1880), Apotheker und Bryologe (Mooskundler), Studium in Göttingen, Interesse an der Pflanzenwelt des Harzes, forschte u. a. an Moosen Südamerikas.

Harvey, William Henry (1811–1866), irischer Botaniker, Regierungsbeamter in Kapstadt, beschäftigte sich mit der Pflanzenwelt Südafrikas, 1842 Rückkehr, Kurator des Herbariums in Dublin, Reisen nach Australien/Ozeanien, Professor für Botanik. Zusammenarbeit mit Sonder an der „Flora capensis...“ Zahlreiche Veröffentlichungen über Algen.

Hegelmaier, Christoph Friedrich (1833–1906), Botaniker und Arzt, ab 1867 in Tübingen Professor für Botanik.

Hochstetter, Christian Ferdinand (1787–1860), Geistlicher und Botaniker, ab 1824 Professor der Botanik in Esslingen (Württemberg).

Hooker, Joseph Dalton (1817–1911), schottischer Botaniker, Entdecker und Pflanzen-Geograph. Sohn von W.J. Hooker. Teilnahme an der Ross-Expedition in die Antarktis, ab 1855 Vizedirektor und Direktor der Royal Botanic Gardens, Kew. Herausgeber und Verfasser wichtiger Florenwerke.

Hooker, William Jackson (1785–1865), schottischer Botaniker, ab 1820 Professor der Botanik in Glasgow, 1841–1865 Direktor der Royal Botanic Gardens, Kew. Arbeitete v. a. über Algen, Flechten und Pilze.

Jordan, [Claude Thomas] Alexis (1814–1897), französischer Botaniker, vertrat ein eng gefasstes Art-Konzept („Jordanismus“).

Kegel, Hermann Aribert Heinrich (1819–1856), Gärtner im Botanischen Garten Halle (Saale), sammelte in Surinam 1844–1846.

Klatt, Friedrich Wilhelm (1825–1897), Botaniker und Philologe, ab 1842 Hochschullehrer in Hamburg.

Klotzsch, Johann Friedrich (1805–1860), Botaniker und Mykologe (Pilzkundler). Splittete in einer Veröffentlichung die Gattung *Begonia* L. in 42 Gattungen, was zu einer durch Sonder erwähnten, hitzigen Diskussion unter den Fachleuten führte.

Koch, Wilhelm Daniel Joseph (1771–1849), Arzt und Botaniker, ab 1824 Professor für Botanik in Erlangen, arbeitete hauptsächlich an der floristischen Erforschung Mitteleuropas.

Kotschy, Carl [Karl] Georg Theodor (1813–1866), österreichischer Botaniker, unternahm ausgedehnte Forschungs- und Sammelreisen im Vorderen Orient und Nordost-Afrika, war ab 1847 am Botanischen Hofkabinett in Wien tätig.

Krauss, Christian Ferdinand Friedrich von (1812–1890), Botaniker und Zoologe, sammelte in Südafrika, ab 1840 im Naturhistorischen Museum in Stuttgart tätig. Sonder erwähnt in seinen Briefen wiederholte, aber leider vergebliche Versuche, Exemplare dieser südafrikanischen Pflanzen durch H. Mohl zum Studium ausgeliehen zu bekommen.

Kunze, Gustav (1793–1851), Botaniker und Mediziner, ab 1822 Professor der Medizin, ab 1835 der Botanik in Leipzig, Arbeitsschwerpunkt waren Farne.

Kützing, Friedrich Traugott (1807–1893), Pharmazeut und Algologe (Algenkundler), ab 1832 Studium in Halle, Lehrer der Naturwissenschaften in Nordhausen.

Labillardière, Jacques Julien Houttou (1755–1834), französischer Entdecker und Botaniker, Australienexpedition von 1791–1795.

Lambert, Aylmer Bourke (1781–1842), britischer Botaniker, arbeitete u.a. über *Cinchona* L. (Chinarindenbäume) und *Pinus* L. (Gattung der Kiefern).

La Trobe, Charles Joseph (1801–1875), britischer Kolonialgouverneur in Australien, besaß vielfältige naturkundliche Interessen.

Ledebour, Carl [Karl] Friedrich von (1785–1851), Botaniker, studierte Mathematik und Naturwissenschaften, ab 1811 Professor in Dorpat, bedeutender Erforscher der russischen Pflanzenwelt.

Lehmann, Johann Georg Christian (1792–1860), Botaniker, studierte Medizin in Kopenhagen und Göttingen, ab 1818 Gymnasialprofessor in Hamburg, gründete den dortigen Botanischen Garten.

Leybold, Friedrich (1827–1879), Botaniker und Pharmazeut, wanderte nach Chile aus und schickte viele südamerikanische Pflanzen nach Europa.

Lindley, John (1799–1865), britischer Gärtner und Botaniker, Schwerpunkt Taxonomie und Orchideenkunde, ab 1829 Professor für Botanik in London.

Lüders, Friedrich Georg Jakob (1813–1904), deutsch-amerikanischer Gärtner und Naturforscher.

Martius, Carl Friedrich Philipp (1794–1868), Botaniker und Ethnograph, Interessensschwerpunkt bayerische und österreichische Pflanzenwelt, Brasilienreise, ab 1826 Professor der Botanik in München, bedeutende Werke u.a. über Palmen und die Pflanzenwelt Brasiliens.

Meißner [Meisner], Carl [Karl] Friedrich (1800–1874), schweizer Botaniker, Lehrer für Naturwissenschaften in Bern, ab 1828 Professor für Medizin, später für Botanik in Basel. Befasste sich u. a. mit der brasilianischen Pflanzenwelt.

Meißner, Wilhelm Carl (1792–1853), Apotheker in Halle (Saale), beschäftigte sich mit Moosen, Flechten und Farnen.

Meneghini, Giuseppe Giovanni Antonio (1811–1889), italienischer Algologe (Algenkundler) und Paläobotaniker.

Meyer, Ernst Heinrich Friedrich (1791–1858), studierte in Göttingen Rechtswissenschaften, später Medizin und Naturwissenschaften, ab 1829 Professor für Botanik in Königsberg.

Miquel, Friedrich Anton Wilhelm (1811–1871), niederländischer Botaniker und Arzt, ab 1846 Professor der Botanik in Amsterdam.

Mitten, William (1819–1906), britischer Drogist und Bryologe (Mooskundler).

Mohl, Hugo (1805–1872), Botaniker und Arzt, studierte in Tübingen, ab 1835 dort Professor der Botanik, bedeutende Arbeiten v. a. in der Pflanzen-Anatomie und -Physiologie.

Moritz, Johann Wilhelm Karl (1797–1866), erforschte die Pflanzenwelt der Westindischen Inseln.

Müller [Mueller], Ferdinand Jacob Heinrich (1825–1896), bedeutender Botaniker und Erforscher des Australischen Kontinents, in Rostock geboren, Apothekerlehre in Husum, ab 1846 Studium der Pharmazie und Naturwissenschaften in Kiel, interessierte sich vor allem für Botanik. Wanderte nach Australien aus, war anfangs Apotheker-Gehilfe in Adelaide, unternahm botanische Exkursionen im Süden Australiens, u. a. in die wenig bekannten „Australischen Alpen“. Arbeitete eng mit Sonder zusammen, der viele Dienste für ihn übernahm (Empfang und Verteilung von Sammlungsmaterial aus Australien, Organisation der wissenschaftlichen Bearbeitungen für die in „Linnaea“ erscheinende Veröffentlichungsserie „Plantae Muellerianae“, redaktionelle Bearbeitung der betreffenden Manuskripte, Beschaffung und Versand von Fachliteratur für Müller, etc.). Müller wurde 1852 auf Empfehlung W.J. Hookers zum Regierungsbotaniker in der damaligen britischen Kolonie Victoria ernannt. Viele weitere Reisen durch das ganze Land, u. a. in das Landesinnere, den Norden und erneut in die Australischen Alpen. Anfertigung umfangreicher Pflanzensammlungen. 1857 Direktor des neu gegründeten Botanischen Gartens in Melbourne. Neben einer Vielzahl eigenständiger Werke verfasste Müller zahlreiche Artikel in botanischen und geographischen Fachzeitschriften in Australien, Deutschland und England.

Müller, Johann Karl [Carl] August [Friedrich Wilhelm] (1818–1899), Pharmazeut und Bryologe (Mooskundler), lebte ab 1843 als Privatgelehrter in Halle (Saale) und stand in Kontakt mit Schlechtendal.

Müller, Heinrich Ludwig Hermann (1829–1883), auch „Hermann Müller von Lippstadt“ genannt, Bryologe (Mooskundler) und Lehrer, studierte Naturwissenschaften in Halle und Berlin.

Münter, [Johann Andreas Heinrich August] Julius (1815–1885), Botaniker, Zoologe und Mediziner, ab 1851 Professur und Leitung des Botanischen Gartens und Zoologischen Museums in Greifswald.

Nees von Esenbeck, Christian Gottfried Daniel (1776–1858), Naturforscher, Naturphilosoph, Botaniker und Arzt, ab 1817 Professor für Botanik in Erlangen, anschließend Bonn. Beschäftigte sich hauptsächlich mit Kryptogamen (Blütenlose Pflanzen).

Oberdörffer, Johann Hinrich Christian (1786–1851), Pharmazeut aus Hamburg.

Otto, [Carl Friedrich] Eduard (1812–1885), Botaniker und Gartenbauer in Hamburg, sammelte in den Amerikas.

Pappe, Karl [Carl] Wilhelm Ludwig (1803–1862), Botaniker und Arzt, studierte in Leipzig, praktizierender Arzt anfangs in Deutschland, ab 1830 in Südafrika, ab 1858 Botaniker der britischen Kapkolonie.

Parlatore, Filippo (1816–1877), italienischer Naturforscher, ab 1842 Professor für Botanik in Florenz.

[Friedrich] Paul Wilhelm, Herzog von Württemberg (1797–1860), Reisender und Naturforscher.

Preiss, [Johann August] Ludwig (1811–1883), Naturkundler, bereiste 1838 bis 1842 Australien und fertigte umfangreiche Pflanzensammlungen an, die von mehreren Autoren, darunter Sonder, wissenschaftlich bearbeitet wurden. Die Beiträge wurden unter dem Titel „Plantae Preissianae“ (C. Lehmann, Hrg.) veröffentlicht.

Rabenhorst, Gottlob Ludwig (1806–1881), untersuchte Kryptogamen Sachsens und Brandenburgs.

Regel, Eduard August (1815–1892), Gärtner und Botaniker, arbeitete an den Botanischen Gärten von Gotha, Göttingen, Bonn, Berlin, Zürich, St. Petersburg.

Regnell, Anders Frederik (1807–1884), schwedischer Arzt und Botaniker, wanderte 1840 nach Brasilien aus, war dort praktizierender Arzt und sammelte Pflanzen, die er an I.G. Clason (siehe oben) sandte. An der wissenschaftliche Bearbeitung der Pflanzen, die unter dem Titel „Plantae Regnellianae“ in „Linnaea“ erschienen, war Sonder maßgeblich beteiligt.

Reichenbach, Heinrich Gustav (1824–1889), studierte Medizin in Dresden und Leipzig, ab 1855 Professor für Botanik in Leipzig, später in Hamburg, verfasste viele Arbeiten über Orchideen.

Reissek [Reisseck], Siegfried (1819–1871), österreichisch-schlesischer Botaniker, studierte in Wien, Arbeitsschwerpunkt Anatomie und Histologie der Pflanzen.

Rudolphi, Friedrich [Karl Ludwig] (1801–1849), Botaniker und Arzt, praktizierte ab 1830 in Ratzeburg.

Schacht, Hermann (1814–1864), Botaniker aus Hamburg, zuerst als Apotheker tätig, forschte an Lebermoosen.

Schauer, Johannes Conrad [Konrad] (1813–1848), an Botanischen Gärten in Würzburg, Bonn und Breslau tätig, ab 1844 Professor der Botanik in Greifswald.

Schiede, Christian Julius Wilhelm (1798–1836), ursprünglich Gärtner, studierte dann Medizin, wanderte 1828 nach Mexiko aus und fertigte bedeutende Pflanzensammlungen an, die u. a. durch A. von Chamisso und Schlechtendal bearbeitet wurden.

Schnitzlein, Adalbert (1814–1868), Pharmazeut und Botaniker, v. a. in Erlangen tätig.

Schomburgk, [Moritz] Richard (1811–1891), Botaniker, Entdecker und Gärtner, reiste 1840–1844 mit seinem Bruder Robert nach British-Guayana, wanderte 1849 nach Australiens aus, wurde 1865 Kurator, später Direktor des Botanischen Gartens in Adelaide.

Schuchardt, [Conrad Gideon] Theodor (1829–1892), Botaniker und Chemiker, Ausbildung zum Apotheker in Görlitz, war für kurze Zeit Gehilfe von Sonder in Hamburg, studierte in Göttingen und Berlin.

Schultz, Carl [Karl] Heinrich (1805–1867), auch „Bipontinus“ genannt, praktischer Arzt und Botaniker, arbeitete v. a. über Korbbblütengewächse (Asteraceae).

Schwägrichen, Christian Friedrich (1775–1853), Bryologe (Mooskundler), ab 1803 Professor für Naturgeschichte bzw. für Botanik in Leipzig.

Seemann, Berthold [Carl] (1825–1871), Botaniker, Gärtner in Hannover, später an den Royal Botanic Gardens, Kew. Herausgeber der Zeitschrift „Bonplandia“, die Sonder in mehreren Briefen erwähnt.

Shuttleworth, Robert James (1810–1874), britischer Botaniker und Conchologe (Schalenkundler bei Weichtieren).

Sickmann, Johann Rudolph (1779–1849), Assistent im Botanischen Garten in Hamburg.

Sieber, Franz Wilhelm (1789–1844), böhmischer Botaniker und Pflanzensammler, unternahm ausgedehnte Reisen.

Steetz, Joachim (1804–1862), studierte Pharmazie in Halle und Würzburg, war Arzt in Hamburg, ab 1849 am Botanischen Garten in Hamburg tätig.

Stuart, John McDouall (1815–1866), schottischer Entdeckungsreisender, wanderte 1838 nach Südastralien aus, nahm an mehreren Expeditionen teil, u. a. mit C. Sturt (siehe unten).

Sturt, Charles (1795–1869), britischer Offizier, Erkunder und Pflanzensammler, war stationiert in Australien und erkundete das Land.

Thunberg, Carl Peter (1743–1828), schwedischer Botaniker, studierte bei C. von Linné in Uppsala, bereiste u.a. die Kap-Region Afrikas und Länder Asiens, Professor für Botanik und Medizin in Uppsala, hinterließ sein Herbarium der Universität.

Trevisan de Saint-Léon, Vittore [Benedetto Antonio] (1818–1897), italienischer Botaniker mit Schwerpunkt Kryptogamen (Blütenlose Pflanzen).

Turczaninow, Nicolai Stepanowitsch (1796–1863), russischer Verwaltungsbeamter und Botaniker, Erforscher der Pflanzenwelt Sibiriens und der Mongolei.

Wahlenberg, Georg [Göran] (1780–1851), schwedischer Botaniker und Pflanzengeograph. Nachfolger von C.P. Thunberg (siehe oben) als Professor für Botanik und Medizin.

Wallroth, Karl [Carl] Friedrich Wilhelm (1792–1857), Botaniker und Arzt, arbeitete über Phanerogamen und Kryptogamen (Blütenpflanzen und blütenlose Pflanzen).

Walpers, Wilhelm Gerhard (1816–1853), Botaniker, studierte in Greifswald und Breslau. Privatgelehrter in Berlin, kompilierte Nachschlagewerke mit neu beschriebenen Pflanzen.

Willkomm, [Heinrich] Moritz (1821–1895), studierte Medizin und Naturwissenschaften in Leipzig, wurde Assistent von G. Kunze (siehe oben), Professor in Leipzig, Tharandt und Prag, arbeitete v. a. über die Flora der Iberischen Halbinsel.

Zeyher, Carl Ludwig Philipp (1799–1858), Gärtner und Pflanzensammler, bereiste Mauritius und v. a. Südafrika, z. T. gemeinsam mit C.F. Ecklon (siehe oben).

Anschriften der Verfasser

Natalia Tkach, Nell Ariane Neubauer und Martin Röser, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Biologie, Bereich Geobotanik und Botanischer Garten, Neuwerk 21, 06099 Halle (Saale), Deutschland.

(E-Mails: natalia.tkach@botanik.uni-halle.de; nell.ariane.neubauer@t-online.de; martin.roeser@botanik.uni-halle.de)